

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 51.

Sonntag den 20. Februar.

1870.

General-Berordnung an sämtliche dem Finanzministerium untergebene Cassen- u. Rechnungsführer.

Die Einziehung abgenutzter inländischer Silber- und Kupferscheidemünze betreffend.

In Folge der Wahrnehmung, daß ein Theil der für hiesige Lande ausgeprägten Silber- und Kupfer-Scheidemünzen bereits einen solchen Grad der Abnutzung erlitten, daß deren Nennwerth nicht deutlich mehr zu erkennen ist, werden sämtliche fiskalische Cassen- und Rechnungsführer hierdurch ermächtigt und angewiesen, derartige abgenutzte Münzstücke — insoweit sie als wirkliche inländische Gepräge sich charakterisiren — nicht nur in unbeschränkten Beträgen in Zahlung anzunehmen, sondern auch auf Verlangen gegen andere unbeschädigte Courant- oder Scheidemünzsorten umzutauschen, die auf solche Weise eingewechselten Münzstücke aber schlechterdings nicht wieder auszugeben, sondern Behufs gänzlicher Einziehung derselben zu den an die Finanzhauptcasse einzusendenden Ueberschußgeldern mit zu verwenden.

Dresden, am 16. Februar 1870.

Finanz-Ministerium.

Frhr. v. Friesen. v. Brühl.

Bekanntmachung, den Handel mit Wildpret betreffend.

Nach §. 30 des Gesetzes vom 1. December 1864, die Ausübung der Jagd betreffend, darf alles Wildpret, auf welches die Vorschriften des gedachten Gesetzes über Schon- und Hegezeit Anwendung leiden, vom 22. Tage nach Beginn der Schon- und Hegezeit und weiterhin innerhalb derselben (also Edel- und Dammwild vom 22. April bis mit 15. Juli, wilde Enten vom 22. April bis mit 30. Juni, alle übrigen jagdbaren Säugethiere sowie alle wilden Vögel vom 22. Februar bis mit 31. August) weder auf Märkten noch sonst in irgend einer Weise feilgeboten werden,

selbst wenn es aus dem Auslande, in welchem die im obgedachten Gesetze vorgeschriebene Schon- und Hegezeit nicht einzuhalten ist, herstammt.

Wir bringen diese landesgesetzlichen Bestimmungen mit dem Bemerken in Erinnerung, daß Zuwiderhandlungen außer mit Confiscation des feilgebotenen Wildes noch mit einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler oder mit Gefängnißstrafe bis zu 6 Wochen zu bestrafen sind.

Leipzig, 17. Februar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Uhlworm.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 23. Februar a. C.

Abends 7/8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:
- I. Gutachten des Ausschusses für Maß-, Industrie- und Verkehrswesen: über die Entfernung der Feinwandbuden von der jetzigen Stelle an der Promenade.
 - II. Gutachten des Finanzausschusses: über Unterstützung des Gärtnervereins.
 - III. Gutachten des Verfassungsausschusses: über Museumsbaurechnung.
 - IV. Gutachten des Gasauschusses: über 1) das diesjährige Gasbudget; 2) Herstellung von Beleuchtungsanlagen auf dem Gerichtswege und in der verlängerten Waisenhausstraße.
 - V. Gutachten des Schulausschusses: über Herstellung neuer Schulbänke für die I. Bürgerschule.

Holz=Auction.

Freitag am 25. d. Mts. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Rübthürmer Revier und zwar an der Fluthrinne hinter dem neuen Schützenhause ungefähr 300 Stockholzhäufen und 100 Langhäufen gegen Anzahlung von 1 Thlr. für jeden Haufen und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 19. Februar 1870.

Des Rathes Forst-Deputation.

Neues Theater.

Leipzig, 19. Februar. Marschner's Oper „Der Templer und die Jüdin“ ist ein Denkmal deutscher Productionskraft und Gediegenheit. Reich an Contrasten, vollschönlischen Szenen und romantischen Situationen, ist in derselben das dramatische Element ebenso wirksam vertreten wie die musikalische Lyrik voll Reiz und Gedankentiefe, wenn auch die formelle Gestaltung im Ganzen nicht die Vollkommenheit erkennen läßt, welche man bei näherer Betrachtung in der späteren Oper Hans Heiling findet. Die Stärke des Componisten liegt aber hier wie dort im vocalen Theile, in der Behandlung der menschlichen Stimme, deren Natur er sehr genau kannte und für seine Zwecke zu verwerthen verstand. Er wußte, daß sie für die geheimten Regungen des Herzens, für die zartesten, aus tiefstem Seelenleben hervorquellenden Empfindungen, aber auch für die heftigsten, im Innern der Brust wühlenden Leidenschaften die sicherste und gewaltigste Trägerin sei; er erkannte in ihr das für den unmittelbaren Ausdruck geeignetste Instrument der Schöpfung.

Diese Vorliebe für das menschliche Stimmorgan brachte es mit sich, daß er die übrigen künstlerischen Organe meist zu jener in Beziehung setzte und die reine Instrumentalität weniger berücksichtigte. So Tüchtiges, ja Bedeutendes Marschner daher auch im Theatere, in der Arie, im Ensemble mit Instrumentalbegleitung geleistet hat, so vermochte er doch nicht bis zur Höhe der

Kunst im Orchesterfache emporzusteigen, weil ihm hier in Folge seiner Einseitigkeit eine gewaltige Tonsprache, der logisch gegliederte, thematisch abgerundete Ausdruck fehlte. Aus diesem Grunde sind die Ouverturen verhältnismäßig schwächere Musikstücke, sie können nicht als künstlerisch fertige Orchesterprologe gelten, weil in ihnen die Stimmung des Ganzen nicht in geschlossener Form vollkommen ausgeprägt und der Gehalt der Oper nicht in concentrirten Tonbildern dargelegt erscheint. Aber die Charaktere sind musikalisch vortrefflich gezeichnet, sie treten wie aus dem vollen Leben heraus und fesseln theils durch den tragischen Ernst, theils durch den sprudelnden Humor bei melodisch reicher, edler, unmittelbar wirkender Gestaltung. Die Chorlyrik mit ihren charakteristischen Färbungen, besonders in den Waldscenen und bei den vom Großmeister des Templer-Ordens geleiteten Verhandlungen, bekundet ebenfalls den Meister im dramatischen Ensemble, welcher allenthalben die Situation im Kern zu erfassen und musikalisch auszubreiten vermochte.

Daß man das der deutschen Nation würdige Werk auf dem Theater zu erhalten und zur Geltung zu bringen sucht, kann das Publicum nur dankbar aufnehmen und die Anerkennung der Kritik darf nicht ausbleiben, wenn die Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt der Mitwirkenden offenkundig hervortritt und die ganze Wiedergabe wahrnehmen läßt, mit welcher künstlerischem Ernst man die Aufgabe zu bewältigen trachtet. — Wir haben heute die angenehme Pflicht, die Inszenesetzung, welche (bis auf ein paar zu entschul-

digende Versehen bei der Handhabung des Decorationsapparats) den vortheilhaftesten Eindruck machte, als wohlbedacht und äußerst gelungen arrangirt hervorzuhellen; besonders die Kampfszene am Schluß des ersten Actes war von großer äußerer Wirkung und griff in das geistige Element des dramatischen Vorgangs mit gewaltiger Kraft ein.

Die Hauptträger der Handlung und der Composition sind der Templer Brian de Bois Guilbert und die Jüdin Rebekka, welche Rollen von Herrn Lehmann und Fräulein Schneider durchgeführt wurden. Ersterer faßte seinen Charakter mit Intelligenz auf und suchte seiner Partie die besten Seiten abzugewinnen. Das Kraftbewußtsein, die stürmische Liebesgluth, der ritterliche Stolz machten sich als nothwendige Eigenschaften des Templers geltend und hoben den correcten musikalischen Ausdruck zu dramatischer Bedeutung empor. Sowohl in der Soloscene, als auch im Zusammenwirken mit Rebekka entfaltete Herr Lehmann ein sehr respectables Talent und das vollste Verständniß für Marschner'sche Musik; auch die Stimmittel erwiesen sich als ausreichend und dem Empfindungsleben des schätzbaren Sängers vollkommen dienlich.

Den Gegensatz zum Templer bildet Rebekka, eine jener edlen Mädchengestalten, welche Reinheit des Herzens mit Entschlossenheit des Charakters in sich vereinigen. Fräulein Schneider erfaßte das vom Componisten besonders in der Schlussscene des zweiten Actes so schön gezeichnete Wesen der Heldin, die allen Versuchungen widersteht, in trefflicher Weise und erreichte meistens das Ziel in der künstlerischen Gestaltung, nach welchem sie mit ihren prächtigen Mitteln zur Ehre des Tonschöpfers strebte. Beide, Herr Lehmann und Fräulein Schneider erzielten daher durchschlagenden Erfolg, gleichwie auch der vorzügliche Ivanhoe des Herrn Groß, der in jeder Beziehung echt künstlerisch gehalten, mit Meisterschaft durchgeführte Wamba des Herrn Rebling, der durch drastische, aber sehr gelungene Komik wirkende Bruder Lud des Herrn Behr und die übrigen Theilnehmer: die Herren Schmidt (schwarzer Ritter), Weber (Maurice de Brach), Ehrle (ein Großmeister), Fräulein Roth (Rovena), Herr nicht voll und stark genug ertönte), Fräulein Roth (Rovena), Herr Claar (Jude Isaak), Herr Link (Lodsch), den Dank des Publicums verdienten. Der Chor war bis auf Einzelheiten sicher und das Orchester löste unter Direction des Herrn Capellmeisters Schmidt die Aufgabe musterhaft. Dr. Oscar Paul.

Leipziger Kunstverein.

Heute, Sonntag den 20. Februar, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet der Vortrag des Dr. Riegel über den „französischen Kunstgeist“ (Zweite Hälfte: Moderne Malerei) statt. Zur Illustration desselben sind zahlreiche Stiche und Photographien nach Gemälden von Poussin, Vesueur, Boucher, David, Gérard, Gros, Horace Vernet u. A. ausgestellt. Die kleineren Blätter gehören der Vereinsammlung an, die großen Stiche aber werden der gefälligen Mittheilung des Herrn Kunsthändler L. Rocca verdankt. Derselbe hatte zugleich auch die Güte, mehrere große Ansichten nach mittelalterlichen Kirchen Frankreichs herzugeben, und Herr Dr. R. Härtel theilte mehrere Photographien nach den Bildwerken in Rheims und Amiens mit, um so noch nachträglich eine bessere bildliche Erläuterung des Vortrages vom vorigen Sonntag zu bieten. R—.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie nothwendig es ist, daß die Strafgerichtsbarkeit im Gebiete des Norddeutschen Bundes eine einheitliche Gestalt von Bundeswegen erhalte, dafür liefert ein kürzlich in Hamburg vorgekommener Fall von allgemeinem Interesse einen eclatanten Beleg. Es handelt sich um ein Erkenntniß des Hamburger Obergerichts vom 13. November 1869. Man erinnert sich der grauenvollen Vorgänge auf den Sloman'schen Auswandererschiffen Leibniz und Brougham, die im Jahre 1867 die Entrüstung von ganz Deutschland hervorriefen. Die einstimmige Verurtheilung, welche der Unternehmer erfuhr, hat ihn nicht abgehalten, sein Werk fortzusetzen. Anfangs October 1868 expedirte er von Hamburg aus den Palmerston mit 424 Auswanderern nach New-York. Das Schiff mußte aber wegen Havarie in Plymouth anlaufen. Hier nahmen die Erkrankungs- und Sterbefälle unter den Passagieren dermaßen überhand, daß der preussische General-Consul in London einschritt. Die Folge davon war die Einleitung einer Untersuchung wider den Rheder Sloman und den Schiffscapitän Peter Kölln wegen verschiedener Gesetzesübertretungen. Zu diesen gehörte u. a. Folgendes: 1) Nach der auf Preußens Betrieb im Jahre 1868 erlassenen Nachtragsverordnung in Betreff des Auswandererwesens soll für einzeln reisende Frauenzimmer eine von den übrigen Plätzen abgeordnete Abtheilung auf den Schiffen eingerichtet sein. Auf dem Palmerston befand sich eine solche nicht. 2) Auf jedem Schiffe muß ein besonderer Raum als Hospital abgetheilt werden, und zwar im Verhältniß von 4 Betten für je 100 Passagiere. Der Palmerston hatte einen Hospitalraum, aber

keine Betten. 3) Bricht eine epidemische Krankheit am Bord aus, so muß das Schiff in den nächsten Hafen laufen, um die erkrankten Passagiere zu landen. Die Passagiere des Palmerston wurden in Plymouth, obgleich der Typhus unter ihnen stark aufbrühte, nicht gelandet, sondern während der Reparatur des Schiffes auf einem englischen Schiffe untergebracht, und die gesunden Passagiere mußten neben den Kranken in denselben Betten schlafen. 4) Auswandererschiffe dürfen gewisse Gegenstände, u. a. ungeräumte Haare, nicht mit sich führen. Auf dem Palmerston befanden sich 224 Ballen ungeräumter Haare. Diese und eine weitere Reihe von Zuwiderhandlungen wurden in der Anklage aufgeführt, und diese erwies sich in sämtlichen Punkten als begründet. Und wie lautete nun das denkwürdige Urtheil des Hamburger Obergerichts? Der Schiffscapitän Kölln wurde freigesprochen, der Rheder Sloman in eine Geldbuße von 100 Thlr. verurtheilt, letzteres nicht wegen der Zuwiderhandlungen, sondern nur weil Sloman erklärt hatte, er habe zwar von der Haarladung nichts gewußt, aber würde sie andernfalls trotz des Verbots genehmigt haben! Sollten die Leser auch aus der Begründung des freisprechenden Urtheils etwas kennen lernen wollen, so wird Folgendes genügen: zu 1. Es ist dem Obergericht nicht erwiesen worden, daß eine der allein stehenden weiblichen Auswanderer auf einen abgesonderten Aufenthalt Anspruch erhoben hätte! zu 2. Die Betten werden in der Verordnung nur genannt, um das Größerverhältniß zu bezeichnen, nicht aber um den Expedienten zur Lieferung von Betten zu verpflichten! zu 3. Landen heißt nicht ans Land setzen, sondern von dem betreffenden Schiffe entfernen, gleichviel ob ans Land oder auf ein anderes Schiff! Eine ausführliche Kritik dieses klassischen Erkenntnisses enthält das neueste Heft der „Allgemeinen Deutschen Strafrechtszeitung“. Dieselbe schließt mit den Worten: „Deutschland hat ein Recht darauf, die Namen der Männer zu erfahren, welche jenes Erkenntniß verfaßt haben. Hier sind sie: Bürgermeister Dr. Kellinghusen, Dr. Knauth, Löhr, Schindeler und Richter Herz.“

Die Reichstags-Sitzung vom 17. Februar war endlich beschlußfähig. Es ist durch die wiederholte Beschlußunfähigkeit im Ganzen nur ein Tag verloren gegangen, abgesehen natürlich von dem ungünstigen Eindrucke, den diese wiederholte vergebliche Untersuchung: ob der Reichstag beschlußfähig sei? auf denselben selbst und nach außen hin gemacht hat. Unter den neu eingetretenen Abgeordneten befindet sich auch Dr. Schwarze. Den Schluß der Sitzung bildete die Erledigung einer ganzen Reihe von Urlaubsgesuchen. Alle Gesuche, die mit Krankheit motivirt sind, werden bewilligt, und sind das gegen 15; Gesuche, die sich auf Unabkömmlichkeit, Geschäfte und dergleichen stützen, werden abgelehnt. Ausnahmen davon macht man u. A. auch bei dem Abg. Heubner (Sachsen), der um Urlaub bis zum 12. März bittet, da er für sein umfangreiches Pfarramt keinen Stellvertreter bekommen könne. Die Versammlung ist erst nicht geneigt, diesen Grund gelten zu lassen; nachdem aber v. Hoverbeck angeführt, daß Abg. Heubner den bisherigen Sessionen getreulich beigewohnt und niemals gefehlt habe, daß der frühere Stellvertreter für sein Pfarramt jetzt versetzt worden sei und daß dem Abg. Heubner seine Gewissenhaftigkeit verbiete, eine umfangreiche Gemeinde ohne gänzliche seelsorgerische Thätigkeit zu lassen, gewährte das Haus demselben den erbetenen Urlaub. Die Bemerkung v. Hoverbeck's, daß diese offene Darlegung der Gründe seines Wegbleibens dem Verfahren anderer Abgeordneten vorzuziehen sei, die andere Entschuldigungsgründe aufsuchten, ruft im Centrum des Hauses lebhaften Widerspruch hervor. Ebenso wird dem Abg. Dr. Stephani ein vierzehntägiger Urlaub gewährt, nachdem derselbe brieflich entwickelt hatte, daß ihm die Stellvertretung des durch Krankheit an der Ausübung seines Amtes behinderten Bürgermeisters von Leipzig obliege. — In der Sitzung am 18. wurde das alte Präsidium (Simson, Herzog v. Ujest, v. Bennigsen) wieder gewählt. Aus Rom, 5. Februar, wird der Allg. Ztg. geschrieben: „Ueberschaue ich die Lage, so glaube ich sagen zu dürfen: sie ist besser, viel besser geworden, als sie noch vor wenigen Wochen war. Die christliche Welt verdankt dies vor Allem der edeln, würdigen, einträchtigen Haltung der deutschen und ungarischen Bischöfe. Diese Männer — ich rede natürlich nur von der Mehrheit der sechsundvierzig — haben fast mit jedem Tag, indem sie sich häufig und mit größter Gewissenhaftigkeit beriethen und die drei deutschen Cardinäle mit sich im Wesentlichen einig wußten, an Klarheit, Zuversicht und Entschlossenheit gewonnen, und ihr Beispiel hat wieder die Bischöfe anderer Nationen ermutigt. Die erste lebende Autorität in Conciliumsachen, Hefele, hat die Gegen-Adresse unterzeichnet und würde, glaube ich, noch lieber eine entschiedener auftretende unterzeichnet haben. Drei Cardinäle einer Nation, die nichts von der päpstlichen Unfehlbarkeit wissen wollen! Es ist unerhörte, abseulisch! sagen die Römer. Bei den Ungarn wirkt noch besonders das Bewußtsein, daß sie in ihrer Heimath sich sehr isolirt finden würden, wenn sie, die Vertreter kirchlicher Reformen, besiegt und nun als gezwungene Bekenner päpstlicher Untrüglichkeit und des vollendeten kirchlichen Despotismus aus Rom in ihre Heimath zurückkehrten. Ihre Stellung ist eine sehr einheitliche und durch ihre Einheit imponirende, während die

fünfzehn oder sechzehn Bischöfe des außerösterreichischen Deutschlands etwas geschwächt sind durch den Uebertritt Martin's und der drei Bayern, dann durch den nahen Abfall Kettler's, der in Mainzer Journalen bereits darauf vorbereiten läßt. Nicht minder kräftig und würdig ist die Haltung der einen Hälfte der französischen Bischöfe, die sich an Männer wie Darbois, Dupanloup, Landriot von Rheims, Meignan von Chalons, Ginoulhiac von Grenoble angeschlossen haben. Ihnen stehen etwa zwanzig entschiedene Infallibilisten gegenüber, während die übrigen Franzosen zuwarten oder sich auszusprechen vermeiden. Auch die nordamerikanischen Bischöfe werden allmählich in der Schule Roms und des Concils zur kirchlichen Mannesreife erzogen und sind bereits jenem naiven Glauben an den uneigennütigen Edelmut und die übermenschliche Weisheit der Curie, mit welchem sie meist hierher kamen, entwachsen. Dieser Tage stattete ihnen der Papst einen Besuch ab im Collegio Americano, unterhielt sich freundlich mit den einzelnen Bischöfen, sagte verbindliche Dinge, kurz, entfaltete die bekannten ihm so reichlich zu Gebote stehenden Anziehungskräfte. „Vor einem Monat hätte dies noch gewirkt“, sagte nachher ein dabei gegenwärtiger amerikanischer Priester, „jetzt kommt es zu spät.“ Derselbe versicherte: nicht fünf von den 45 amerikanischen Bischöfen würden die Unfehlbarkeits-Petition unterschreiben, also auch nicht dafür stimmen.

Der französische Gesetzgebende Körper sieht sich noch immer von einer Fluth der müßigsten Anträge und Interpellationen überschwemmt, welche die Inangriffnahme wichtiger Gesetzesvorlagen verhindern. Allmählich erschallen sowohl in den Blättern der Hauptstadt, als namentlich auch in der Provinzialpresse die laute Klagen über diese Thatsache. Die Regierung fährt in der Durchführung ihrer angekündigten liberalen inneren Politik fort, so weit dies unter diesen Umständen möglich ist. Das „Journal officiel“ veröffentlicht einen Bericht Sr. Olliviers, welcher beantragt, das Decret vom 8. December, die Deportation der der Theilnahme an geheimen Gesellschaften Ueberwiesenen betreffend, aufzuheben.

Die irische Landbill, welche von der englischen Regierung am Dienstag im Unterhause eingebracht wurde, liegt gegenwärtig in einem ausführlichen Auszuge vor. Die Bill zerfällt in zwei Theile, deren einer die Erwerbung von Grund und Boden und deren anderer die Pachtverhältnisse betrifft. In beiden Beziehungen ist die Regierung bemüht, den wesentlichsten Beschwerden abzuhelfen. In ersterer Beziehung wird namentlich die Befugnis der in Bezug auf Verkauf und Verpachtung ihrer Grundstücke beschränkten Eigentümer erweitert. Hinsichtlich der Pachtverhältnisse sucht die Bill der Willkür der Kündigungen, durch deren häufige Androhung und Wiederholung die Verhältnisse zwischen Gutsherren und Pächtern hauptsächlich verlottert worden sind, zu steuern. Im Ganzen genommen kann man sagen, daß, wenn auch nach Durchführung dieser Bill die Agitationen auf der grünen Insel in derselben unveränderten Weise fortgesetzt werden, wie dies leider nach Annahme der Kirchenbill der Fall gewesen ist, sich klar ergeben würde, daß dieselben nicht thatsächliche vorhandene Uebelstände, sondern revolutionaire Belleitaten überhaupt zum Gegenstande hätten.

* Leipzig, 19. Februar. Wenige illustrierte Zeitschriften beschäftigen sich in letzterer Zeit soviel mit unserm guten Leipzig und seinen Vorzügen als das Daheim. Jetzt wieder finden wir in der neuesten Nummer dieses einen immer größeren Aufschwung nehmenden Blattes einen sehr instructiv geschriebenen Artikel unseres Mitbürgers Dr. S. Bloß über Professor Ludwigs neues physiologisches Laboratorium. Wir erfahren daraus — worauf wir Leipziger stolz sein dürfen — daß dieses Institut bereits einen Weltruf besitzt, ja daß es einzig in seiner Art dasteht und weder London noch Paris, Berlin oder Wien, dem etwas Ähnliches an die Seite zu stellen haben. Junge Aerzte aus Amerika, Schottland, Frankreich, Norwegen, Rußland — kurz aus allen Gegenden der civilisirten Welt sind hierher geeilt, um den feinsten wissenschaftlichen Schluß sich noch in Prof. Ludwigs Laboratorium anzueignen. Was dort getrieben wird, wie es eingerichtet ist, darüber herrschen, wie wir uns oftmals zu überzeugen Gelegenheit hatten, im Publicum die sonderbarsten Vorstellungen. Aber jeder Leipziger sollte schon aus Localpatriotismus wenigstens einen oberflächlichen Begriff von dieser hervorragenden Anstalt haben, und darum auch machen wir auf den Artikel im Daheim besonders aufmerksam. Zu weit würde es uns führen, wollten wir hier den Inhalt der interessanten Arbeit des Dr. Bloß mittheilen; es sei nur erwähnt, daß darin gezeigt wird, wie man die feinsten Vorgänge im Blut- und Nervenleben des Menschen ergründet, wie man die Arbeit der menschlichen Muskeln controlirt, das Herz und seine Bewegungen belauscht &c. — kurz es ist eine Anstalt, in der man auf die scharfsinnigste Weise die Geheimnisse der Lebenserscheinungen und ihrer Gesetze ergründet. Höchst merkwürdig sind die verschiedenen, größtentheils vom Prof. Ludwig selbst erfundenen Apparate, z. B. die eigenthümlichen Athmungs-Apparate, die im Daheim geschildert werden. Aber, so wird mancher fragen, wozu dient dieses von der sächsischen Regierung in der liberalsten Weise mit großen

Kosten unterhaltene Institut denn eigentlich? Wir antworten darauf mit den Worten des Dr. Bloß: „Von bedeutendem Vortheile müssen die wissenschaftlichen Fortschritte, welche hier erzielt werden, in praktischer Hinsicht zunächst für die Gesundheitspflege und die Heilkunde sein. Allein auch das ist schon ein Gewinn, daß der geistige Horizont der Menschheit von dergleichen Instituten aus eine noch kaum geahnte Erweiterung erhält und daß es für den Menschen Licht wird auf einem der dunkelsten Gebiete: im Leben des eigenen Körpers.“ — Dieselbe Nummer enthält auch ein Lebensbild des zu Dresden geborenen berühmten Afrika-reisenden, S. von Malzan, nebst seinem Portrait im Reise-costume, aus der bewährten Feder des geographischen Schriftstellers Dr. Richard Andree. —

* Leipzig, 18. Februar. Gestern Abend konnte Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Roscher seinen für den kaufmännischen Verein angekündigten Vortrag über das hochinteressante Thema der Creditnoth des Grundeigenthums nicht halten. In bereitwilligster Weise trat dafür Herr Dr. Lücke ein, der Ordner und Herausgeber des dichterischen Nachlasses von Otto Ludwig, mit einem Vortrage über diesen Dichter und der Mittheilung des nahezu vollendeten ersten Actes von dessen „Tiberius Gracchus“, sowie von des Dichters ausgezeichneten Motiven für die Anlegung und Ausführung der in der Tragödie auftretenden Charaktere. Redner fesselte durch Das, was er selbst brachte, sowohl nach Inhalt wie Ideen, endlich durch die gehaltvollen Mittheilungen aus Ludwig's Nachlaß die Aufmerksamkeit der zahlreichen Zuhörerschaft auf das Angenehmste und erntete wohlverdienten Dank.

* Leipzig, 19. Februar. Das am 22. Februar abzuhaltende Concert der Euterpe stellt ausgezeichnete Genüsse in Aussicht. Capellmeister Bött aus Hannover, der talentvollste Schüler Spohrs und einer der vorzüglichsten Violinspieler der Gegenwart, spielt ein Concert von Biotti und Adagio und Rondo aus dem 9. Concert von Spohr. Den gesanglichen Theil des Abends hat Herr Emil Scaria, Hofopernsänger aus Dresden, ein viel beehrter Sänger, übernommen. Wir halten es für überflüssig, über seine herrliche Stimme, die in Leipzig schon viele Herzen entzückt hat, noch ein Wort zu verlieren. Eine nicht oft gehörte Ouverture (Op. 124) von Beethoven eröffnet den Abend, während als größeres Orchesterwerk eine Symphonie von Mozart (Es Dur) aufgeführt wird. Die Zusammenstellung des Programms ist so nach eine höchst befriedigende. — Für das 10. Concert wird Camola von Gade vorbereitet.

* Leipzig, 19. Februar. Soeben ist das Programm für das Frühjahrs-Rennen zu Leipzig 1870 erschienen. Demgemäß wird am Sonnabend, den 21. Mai, Nachmittags 3 1/2 Uhr stattfinden: I. Eröffnungsbrennen. Preis 200 Thlr. II. Wanderpreis von 1000 Thlr. gegeben vom Unions-Club, nebst Zuschuß von 500 Thlr. vom Verein. III. Damenpreis, im Werthe von 150 Thlr. IV. Kurzes Handicap. Preis 300 Thlr. V. Leipziger Jagd-Rennen. Handicap. Preis 500 Thlr., gegeben von einem Freund des Sport. — Am Sonntag, den 22. Mai, Nachmittags 3 1/2 Uhr. I. Vereins-Rennen. Preis 400 Thlr. II. Leipziger Handicap. Preis 600 Thlr. III. Peitsche nebst Zulage von 200 Thlr. IV. Versuch-Hürden-Rennen. Preis 100 Thlr. und Ehrenpreis im Werthe von 20 Pfd'or von einem Freunde des Sport für den siegenden Reiter. V. Verkaufs-Rennen. Preis 300 Thlr. VI. Frühjahrs-Steeple-Chase. Preis 600 Thlr. Sämmtliche Anmeldungen für die Leipziger Rennen sind schriftlich an den Generalsecretair des Unions-Club in Berlin, zu Händen des Herrn Freih. v. Thielemann, Unter den Linden Nr. 18, zu richten und müssen daselbst an den bestimmten Tagen bis Abends 10 Uhr eingehen.

* Leipzig, 19. Februar. Der Umstand, daß die Freundlichkeit des Herrn Restaurateur Grun dem Theatercomité die Localitäten seiner Bühne zur Abhaltung der ersten Probe der Carneval-Vorstellung überlassen, hat vielfach die Vermuthung aufstauen lassen, das Narrenstück Preciosa werde von der Regie des dortigen Baudeville-Theaters einstudirt. Wenn das Comité jedenfalls durch eine solche Unterstützung seine Arbeit bedeutend erleichtert sehen würde, so ist dieselbe weder erbeten noch angeboten worden und findet auch wirklich nicht statt. Der Verfasser setzt sein Stück selbst in Scene und hat in den Darstellern solche vortreffliche und bereitwillige Adjutanten und Vertreter, daß eine fremde Kraft eher hindernd als fördernd eingreifen würde. Handelt es sich doch nicht um ein Theaterstück in dem gewöhnlichen Sinne, sondern um eine Narrenkomödie, zu deren Miso en scène ganz andere Studien erforderlich sind, als sie von wirklichen Schauspielern, Regisseuren und technischen Directoren gemacht sind. — Endlich ist das Local der Guten Quelle nur erbeten worden, weil für Sonntag den 20. Februar das Alte Theater dem Comité nicht zur Verfügung steht.

* Leipzig, 19. Februar. (Carneval.) Die unausgesetzte Thätigkeit des Corso-Comité wird in ganz besonderer Weise den diesmal zu errichtenden sogenannten Glücksbuden zu Theil, ein Unternehmen, das wegen der Realität der zu verausgabenden Geschenke oder Prämien jedenfalls die allgemeinste Befriedigung der Corsobesucher verheißt. Sofort nach dem Bekanntwerden der öffentlichen Aufforderung des Corso-Comité, dahin gehend, den

Glücksbuden recht viele Geschenke jeglicher Art zukommen lassen zu wollen, ist eine Menge der allerliebsten und theilweise sogar sehr kostbarer Gegenstände von freundlichen Gebern gespendet worden, so daß das Verzeichniß derselben jetzt nahezu 1000 Nummern umfaßt. Die Zahl der Prämien ist auf etwa 4000 bemessen. Für den Verkauf der Eintrittskarten oder Prämienzettel sind Repräsentantinnen des schönen Geschlechts gewonnen. Die Zahl der aufzustellenden Glücksbuden ist, der Zahl der Prämien entsprechend, auf acht festgestellt worden, und diese Buden werden eingepflanzt. Der Eintritt zu den Glücksbuden ist für 5 Groschen gestattet; dafür erhält man ein Billet, welches zum Empfang der betreffenden Prämie berechtigt. Dem Unternehmen, das keine geringen Spesen veranlaßt, sind noch recht viele freundliche Spenden jeglicher Art zu wünschen; die Annahme der Geschenke geschieht nur noch bis künftigen Freitag in dem Bureau Grimma'sche Straße 1, 1. Etage. — Schaubuden sind 40 angemeldet, während außerdem noch 30 Verkaufsbuden und andere Buden errichtet werden. — Zu den Festlichkeiten im Theater hat gestern der Billetverkauf begonnen: derselbe wird am Sonntag Vormittag geschlossen werden. Der Zubrang des Publicums zu dem Billetverkauf ist ein enormer. — Die Almoseniere werden diesmal, unter der Leitung eines ausgezeichneten Groß-Almoseniers, Alles, was in ihre Beutel und Büchsen gespendet wird, unverkürzt ohne jeden Abzug für die Armen sammeln, da selbst die nothwendigsten Spesen aus der Allgemeinen Carnevals-Casse übertragen werden und somit die volle Brutto-Einnahme an die Armenkasse abgeliefert wird. Einigen weiteren Anmeldungen kräftiger und willensbereiter Männer zur Uebernahme des Amtes eines Almoseniers sieht man zuversichtlich entgegen.

* Leipzig, 19. Februar. Der am 17. d. M. hier verstorbene Herr Adv. Tschirner aus Bautzen wird sicherem Vernehmen nach morgen Sonntag den 20. d. M. Nachmittags 1/4 Uhr vom hiesigen Jacobshospitale aus beerdigt werden.

* Leipzig, 19. Februar. Im Interesse aller Besitzer von Obstgärten und Obstplantagen kann der Leipziger Gärtnerverein nicht umbin auf die Masse der vorhandenen Raupennester auf den Obstbäumen aufmerksam zu machen und deren Vertilgung jedem Gartenbesitzer dringend anzuempfehlen. Ein gemeinsames Handeln kann selbstverständlich nur von Erfolg sein, da von dem Vertilgen dieser unwillkommenen Gäste der Ertrag wesentlich mit abhängt. Soviel dem Verein überhaupt bekannt ist, existirt auch, das Vertilgen dieser schädlichen Insecten betreffend, ein Staatsgesetz.

D Leipzig, 19. Februar. In der Magazingasse erbarnten sich gestern Nachmittag zwei Badträger eines daselbst in schwerer Trunkenheit herumtaumelnden Mannes und brachten ihn seines hilflosen Zustandes wegen zur Polizei. Obwohl ihm nun dort ein ordentliches Unterkommen gewährt und der erforderliche Beistand geleistet wurde, so sollte er — es ist ein hiesiger Kupferdruckergehülfe — doch bald die Folgen seines Leichtsinns schwer büßen. Bereits heute Morgen war er ein Opfer seiner Unmäßigkeit, eine Leiche.

Auf dem Oberboden des Grundstückes Bahnhofstraße Nr. 8 kam in vergangener Nacht abermals durch einen noch mit glimmenden Kohlen gefüllten Kohlentasten Feuer aus. Zum Glück wurde der Brand, bevor er eine gefährlichere Ausdehnung gewonnen, noch rechtzeitig bemerkt und durch einige Feuerleute unterdrückt. Die Feuerwachen waren sämmtlich alarmirt.

— Wegen Wilddieberei hat man heute Morgen einen hiesigen Hausmann polizeilich zur Verantwortung gezogen. Derselbe hatte einen an den Johannaarkt grenzenden Gartenzaun mit Schlingen versehen und ein wildes Kaninchen darin gefangen.

— Durch die Aufmerksamkeit eines hiesigen Postbeamten, in dessen Expedition gestern Nachmittag ein hiesiger Markthelfer auf betrügerische Weise mittelst gefälschten Adressbriefes Postvorschuß erheben wollte, ist nicht nur dieser Betrug vereitelt, sondern der Markthelfer auch dabei festgenommen worden. Bereits vor Monatsfrist hatte derselbe einen gleichen Betrug versucht, ohne daß es damals gelingen wollte, seiner habhaft zu werden.

— In einer Pianofortefabrik der Weststraße war vor kurzem, jedenfalls durch nächtliches Einschleichen des Diebes, wiederholt Messingdraht gestohlen worden. Als man deshalb in vergangener Nacht die betreffenden Localitäten gründlich durch die Polizei visitiren ließ, fand man richtig den Dieb in der Person eines dienstlosen Laufburschen in einer Stube der zweiten Etage vor. Der dreiste Bursche, welcher dieses Nachtquartier schon einige Zeit bezogen haben mochte, war im besten Schlafe, als man ihn antraf. Natürlich mußte er diese Schlafstelle noch in der Nacht mit einer andern auf dem Raschmarke vertauschen.

— Nach einer siebenwöchentlichen Cur im hiesigen Jacobshospitale ist jenes Dienstmädchen, welches am 31. December vor. Jahres am Neumarkt hier das Unglück hatte, von dem niederfallenden Hasen eines Kollwagens an den Kopf getroffen und schwer verletzt zu werden, endlich heute Nachmittag als geheilt aus dem Hospitale wieder entlassen worden.

* Leipzig, 19. Februar. (Schöffengericht.) Das königliche Bezirksgericht erkannte in seiner heutigen Sitzung, in welcher

Herr Gerichtsrath Biemeg den Vorsitz führte und Herr Staatsanwalt Löwe die Anklage vertrat, gegen die bereits bestrafte Näherin Elisabeth B. aus Reuter in Tyrol, welche beschuldigt war, am 3. Januar d. J. ihrer Logiswirthin aus deren Wohnstube zwei Damenuhren, eine Broche, zwei Ringe und andere dergleichen Goldsachen im Gesamtwerthe von 28 Thlr. heimlich entwendet zu haben, wegen einfachen Diebstahls auf eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 4 Monaten und 1 Tag.

— Von der vorigen Ständeversammlung sind bekanntlich zu Kasernenbauten 1,400,000 Thlr. bewilligt worden. Nach den Aufschlüssen, welche der Kriegsminister gegeben, sind davon an die Stadt Zittau für beide Kasernen und das Stadtkrankenhaus zum Militairhospitale (kostete 250,000 Thlr.) 210,000 Thlr. bezahlt, der Stadt Chemnitz für die Kaserne (kostete 63,000 Thlr.) 40,000 Thlr., der Stadt Bautzen sollen für die Kaserne (kostete 180,000 Thlr.) 120,000 Thlr. gewährt werden; mit diesen und was an Städte mit Reitergarnisonen bezahlt und verwendet ist, können bis jetzt ungefähr 450,000 Thlr. verwendet worden sein. Die Beschleunigung des Kasernenbaues in Dresden hat die Zweite Kammer empfohlen. Das durch den Brand des Pontonschuppens zerstörte Material muß zunächst aus dem Budget ersetzt werden.

— Eine Schlittschuhpartie von Dresden auf der Elbe nach Meissen ist am Donnerstag zu Stande gekommen. Es hatten sich dazu 12 Personen an der Augustusbrücke eingefunden. Um halb 2 Uhr begann unter Begleitung von 4 Fischern die Eisreise, indem noch ein besonderer Stuhl Schlitten für das Gepäck mitgenommen worden war. Die erste Station war Niederwartha, wo einige Minuten Rast gehalten wurde, nachdem die Reise selbst in Folge der Unwegsamkeit auf dem Eise mancherlei Schwierigkeiten geboten hatte, die aber glücklich überwunden wurden. Meissen selbst wurde nach einer zweistündigen Fahrt erreicht, wo die dasige Fischerinnung nach freundlichem Empfange ihre Eisbahn den Touristen zur Verfügung stellte.

— Wie leicht ein unbedeutender Umstand den plötzlichen Tod eines Menschen herbeiführen kann, mag folgender traurige Falle beweisen. Aus einem Hause der Brückenstraße in Dresden entfloß gestern Mittag ein Canarienvogel und setzte sich auf dem Gipfel eines Kastanienbaumes in der Ostraallee fest. Ein Dienstmann aus genanntem Hause suchte den Flüchtling wieder einzufangen und erkletterte zu diesem Zwecke den beträchtlich hohen Baum; doch bevor er die Spitze erreicht hatte, brach ein wahrscheinlich etwas morscher Ast und der Unglückliche stürzte herab, worauf sofort sein Tod erfolgte. Der herbeigerufene Arzt constatirte unter Anderem einen zweimaligen Beinbruch. Die Frau des Unglücklichen fiel in Ohnmacht, als man ihren leblosen Mann in die Wohnung schaffte. Der Canarienvogel, der auf eine so tragische Weise die Ursache des Todes eines braven Mannes wurde, saß nach wie vor auf dem Baumgipfel und sang, sich in der erlangten Freiheit ganz wohl fühlend, seine bekannten Weisen in die frische Winterluft hinein!

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 16. Febr.	am 17. Febr.	in	am 16. Febr.	am 17. Febr.
	R°.	R°.		R°.	R°.
Brüssel	+ 4,3	— 3,7	Alicante . . .	+ 9,0	—
Gröningen . . .	+ 1,8	— 1,8	Palermo . . .	+ 10,6	+ 9,6
Greenwich . . .	+ 0,1	— 0,6	Neapel	+ 7,4	+ 7,4
Valentia (Irland)	—	—	Rom	+ 5,0	+ 5,8
Havre	+ 0,2	— 2,4	Florenz	+ 5,6	+ 6,4
Brest	— 0,3	0,0	Bern	— 3,8	— 1,4
Paris	— 3,8	— 3,9	Triest	+ 3,8	+ 4,1
Strassburg . . .	— 3,9	— 1,6	Wien	— 3,8	— 3,2
Lyon	+ 2,4	+ 2,0	Constantinopel	+ 5,9	—
Bordeaux	0,0	+ 1,4	Odessa	— 1,6	—
Bayonne	+ 1,6	+ 3,2	Moskau	+ 1,2	— 8,4
Marseille	+ 5,0	+ 7,9	Riga	— 2,6	— 4,1
Toulon	—	—	Petersburg . .	— 5,8	— 4,7
Barcelona	+ 8,0	+ 9,1	Helsingfors . .	— 5,4	—
Bilbao	+ 3,2	—	Haparanda . . .	— 5,0	— 7,4
Lissabon	—	+ 7,4	Stockholm . . .	— 2,6	— 1,1
Madrid	+ 3,8	+ 4,5	Leipzig	— 5,5	— 3,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 16. Febr.	am 17. Febr.	in	am 16. Febr.	am 17. Febr.
	R°.	R°.		R°.	R°.
Memel	— 0,8	— 2,1	Breslau	— 5,4	— 4,6
Königsberg . . .	— 2,2	— 4,2	Dresden	— 0,8	+ 0,5
Dansig	— 0,8	— 3,1	Bautzen	— 6,2	— 5,4
Posen	— 2,0	— 2,0	Zwickau	— 7,8	— 3,7
Putbus	— 2,8	— 2,0	Köln	— 6,7	— 2,3
Stettin	— 2,4	— 2,0	Trier	— 7,0	— 3,4
Berlin	— 3,0	— 2,2	Münster	— 5,2	— 0,9

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse
vom 19. Februar 1870.
Rüböl, 1 Sa., loco: 13⁵/₈ Pf., 13¹/₂ Pf. bez., p. März-April, April-Mai 13⁵/₈ Pf.
Leinöl, 1 Sa., loco: 12¹/₂ Pf.
Rohöl, 1 Sa., loco: 23 Pf.

Weizen, 2040 H. Otto., loco: 58—61 $\frac{1}{2}$ Pf., feine Waare 59 $\frac{1}{2}$ Pf.
 Roggen, 1920 H. Otto., loco: 46—47 $\frac{1}{2}$ Pf., ausländ. Waare 45—46 $\frac{1}{2}$ Pf.
 Gerste, 1680 H. Otto., loco: 39—43 $\frac{1}{2}$ Pf.
 Hafer, 1200 H. Otto., loco: 26 $\frac{1}{2}$ —27 $\frac{1}{2}$ Pf., feine Waare 26 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Pf.
 Erbsen, 2160 H. Otto., loco: Kochwaare 48—58 $\frac{1}{2}$ Pf., Futterwaare 46 $\frac{1}{2}$ —47 $\frac{1}{2}$ Pf.
 Wicken, 2160 H. Otto., loco: 49—50 $\frac{1}{2}$ Pf.
 Mais, 2040 H. Netto, loco: 44 $\frac{1}{2}$ Pf., 43 $\frac{1}{2}$ Pf.
 Raps, 1800 H. Otto., loco: 106 $\frac{1}{2}$ Pf.
 Spiritus, 8000 \times Tr., loco: 14 $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$ Pf., 14 $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ Pf.,
 p. Febr.-März 14 $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$ Pf., p. März 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Pf., p. Febr.-
 Mai in gl. R. 14 $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$ Pf. Adv. **Cerutti**, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden
 18. Februar. Weizen weiß 62—66 Thlr., braun fr. 57—62 Thlr.
 Landwaare 60—63 Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Centner
 5 $\frac{1}{2}$ Thlr., Griesler Auszug 4 $\frac{5}{6}$ Thlr., Bäderrundmehl 3 $\frac{5}{6}$,
 Griesler Rundmehl 3 $\frac{1}{6}$, Pöhlmehl 2 $\frac{2}{3}$, Nr. 0 4 $\frac{1}{2}$, Nr. 1 3 $\frac{5}{6}$,
 Nr. 2 3 $\frac{1}{6}$. Roggen fremder 43—45 Thlr., Landwaare 46 B.
 Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3 $\frac{2}{3}$, Nr. 1 3, hausbäcker 3 $\frac{1}{3}$ Thlr.
 Gerste böhm. 39—41, Landwaare 35—37. Hafer loco 24 $\frac{1}{2}$ —26 $\frac{1}{2}$.
 Erbsen Koch= 56—60, Futterm. 45 B. Wicken 45 G. Kukuruz
 44—45. Delsaaten: Schlag-Pein 76—82. Kleesaat roth 16—20. Del
 raffin. 14 B. Delsuchen 2 Thlr. 11 Ngr. B. Spiritus 14 $\frac{5}{8}$ B.
 Wetter: trübe und mild.

Dresdner Börse, 18. Februar.

Societätsbr.-Actien — ①
 Felsenkeller do. — ①
 Felschloßchen do. 177 $\frac{1}{2}$ ①
 Nebinger — ①
 S. Dampfsch.-A. 155 ①
 Elb.-Dampfsch.-A. 111 ①
 Niederl. Champ.-A. — b;
 Dresdner Feuerversicherungs-Actien
 Stück pr. Thlr. 14 ①

Sächs. Champ.-Actien — ①
 Thob'sche Papierf.-A. 169 $\frac{1}{2}$ ①
 Dresdn. Papierf.-A. 130 ①
 Felsenkeller-Prioritäten 5 $\frac{1}{2}$ — ①
 Felschloßchen do. 5 $\frac{1}{2}$ — ①
 Thob'sche Papierf. do. 5 $\frac{1}{2}$ — ①
 Dresdn. Papierf.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$ — ①
 S. Champ.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$ — ①

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Volkshibliothek (bis auf Weiteres wegen Localveränderung geschlossen).

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 29. Mai 1869 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannishospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, Waldstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b), westliche Seite, in der Gasbereituungs-Anstalt (Cutrijscher Straße Nr. 4).
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7— $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von $\frac{1}{2}$ 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Vorbilder-Sammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Berein Bauhütte. Heute Sonntag Zeichen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

C. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltigste Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Regulirbrenn-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstraße Nr. 5, Billige Preise.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neuntes Concert

des

Musikvereins „Euterpe“

zu Leipzig im alten Stadttheater.

Dienstag den 22. Februar 1870.

Ouverture Op. 124 (Zur Weihe des Hauses) von L. van Beethoven.

Arie aus der Oper: „Das unterbrochene Opferfest“ von P. von Winter, vorgetragen von Herrn Emil Scaria, Königl. Sächs. Hofopernsänger aus Dresden.

Concert (Amoll) für Violine von Viotti, vorgetragen von Herrn Jean Bott, Hofcapellmeister aus Hannover,

* * *

Sinfonie in Esdur von W. A. Mozart.

* * *

Arie aus „Josua“ von G. F. Händel, vorgetragen von Herrn Emil Scaria.

Adagio und Rondo für Violine (aus dem neunten Concert) von L. Spohr, vorgetragen von Herrn Hofcapellmeister Jean Bott.

Lieder am Pianoforte, vorgetragen von Herrn Emil Scaria.

a) **Ich grolle nicht** von R. Schumann.

b) **Ständchen** „Horch, horch die Lerch“ etc. von Franz Schubert.

Preise der Plätze: Parterre 10 Ngr., Parquet 25 Ngr., Prosceniums-Logen im Parterre und im ersten Range ein einzelner Platz 25 Ngr., Prosceniums-Logen im zweiten Range ein einzelner Platz 15 Ngr., Parterre-Logen ein einzelner Platz 25 Ngr., Amphitheater: 1 Thlr., ungesperrt 15 Ngr., Logen des ersten Ranges ein einzelner Platz 25 Ngr., Logen des zweiten Ranges ein einzelner Platz 15 Ngr., erste Gallerie 15 Ngr. (die gesperrten Sitze daselbst sind abonirt), zweite Gallerie 10 Ngr. (die gesperrten Sitze daselbst sind abonirt), dritte Gallerie Mittelplatz 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Billets sind Dienstag den 22. Februar 1870 früh von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Das zehnte Concert findet am 15. März 1870 statt.

Das Directorium der Euterpe.

Gesangs-Vorträge

vom Gesangsmelster **Heinrich Huss**

und seinen Schülern

im großen Gewandhaussaal

Freitag den 25. Februar 1870.

Programm:

I. Theil. 1) **Anrede des Landgrafen an die Minnesänger**, aus „Tannhäuser“ von Rich. Wagner, gesungen von Herrn Benedict. 2) **Arie** aus „Figaros Hochzeit“ von Mozart, gesungen von Fr. Schleifer. 3) **Duett** aus der „Zauberflöte“ von Mozart, gesungen von Fr. Bachmann u. Hr. Tannewitz. 4) **Erster Gesang Wolframs beim Sängerkrieg**, aus „Tannhäuser“ von Rich. Wagner, gesungen v. Hr. Tannewitz. 5) **Romanze** aus „Joseph in Egypten“ von Mehul, gesungen von Fräulein Bachmann. 6) **Zwei Lieder.** 1. „Ihr Bild“, v. Schubert, 2. „Böhmisches Volkslied“, gesungen v. Concertgeber.

II. Theil. 1) **Cavatine** aus „Freischütz“ von C. M. v. Weber, gesungen von Fräulein Schleifer. 2) **Arie** aus der „Zauberflöte“ von Mozart, gesungen von Herrn Benedict. 3) **Duett** aus „Joseph in Egypten“ von Mehul, gesungen von Fräulein Schleifer und Herrn Tannewitz. 4) **Arie** aus „Figaro's Hochzeit“ von Mozart, gesungen von Fräulein Bachmann. 5) **Walther v. Stolzing vor der Zunft**, aus den „Meistersingern“ von Rich. Wagner, gesungen vom Concertgeber.

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Der Flügel ist aus der Pianoforte-Fabrik von Alexander Bretschneider hier.

Eintritt gegen Vorzeigung der versendeten Programms.

Buchhändler-Börse.

Montag den 21. Februar, Abends 1/8 Uhr
Concert

der
Gebrüder Leopold und Gerhard Brassin

unter freundlicher Mitwirkung des Fräulein Stürmer,
des Herrn Wiedemann und des Herrn Behr.

Programm: 1) **Sonate** für Piano und Violine (Kreuzer gewidmet) von L. van Beethoven. 2) **Terzett** aus „Joseph in Egypten“ von Mehul, gesungen von Fräulein Stürmer, Herrn Wiedemann und Herrn Behr. 3) **Fantasie** für Piano (C dur) von Schubert. 4) a) **Canzone**, b) **Chaconne** für Violine von Raff und Bach. 5) **Lieder**, gesungen von Fräulein Stürmer. 6) a) **Le Carillon**, b) **Polonaise** (As dur) für Piano von Leopold Brassin und Chopin. 7) **Andante** und **Rondo** für Violine von Bieuxtemps. 8) **Rondo** für Piano und Violine (H moll) von Schubert.

Billets à 20 Ngr. sind zu haben in den Handlungen der Herren **Seitz**, Petersstraße Nr. 14, **C. W. Frisch**, Neumarkt Nr. 13, **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 23, und **Edmund Stoll**, Königsstraße Nr. 2b.

An der **Casse**, am **Concert-Abend**, kostet das **Billet 1 Thaler.**

Neues Theater. (51. Abonnements-Vorstellung.)

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch von Louis Kellstab.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden	Herr Groß.
Fides, dessen Mutter	Fräul. Borré.
Bertha, dessen Braut	Fräul. Zimmermann.
Jonas,	Herr Rebling.
Matthiasen, } Wiedertäufer	Herr Ehrle.
Zacharias, }	Herr Hertzsch.
Graf Oberthal	Herr Schmidt.
Ein Kriegshauptmann	Herr Klein.
Ein Trabantenführer	Herr Weber.
Ein Bürger	Herr Platz.
Ein Bauer	Herr Böhmke.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten. Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielt in Holland. Die übrigen in und bei Münster.

Im 3. Act: **Redowa**, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler und Herrn Balletmeister Reisinger.

Schlittschuh-Quadrille, ausgeführt von dem Corps de Ballet.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag den 21. Februar: Die lustigen Weiber von Windsor.
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Der arme Marquis.

Schauspiel in 2 Acten, nach dem Französischen der Herren Dumanoir und Lafargue.

Personen:

Der Marquis La Fresnais	Herr Grans.
Madeleine, seine Tochter	Fräul. Sperner.
Rigaud, Bankier	Herr Krause.
Georg, sein Sohn	Herr Link.
Frau Gobard	Frau Strakmann-Damböck.
Dupperron, Juwelier	Herr Gitt.
Nicolas, ein Bauernknecht	Herr Arnau.
Fargeau, ein alter Diener	Herr von Leman.
Celestin, Diener der Frau Gobard	Herr Schlid.
Diener. Ein Friedensrichter.	

Der 1. Act spielt beim Marquis in der Umgegend von Bourges, der 2. Act auf La Fresnais in der Umgegend von Alençon.

Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Acten von J. von Pölg.

Personen:

Prinz Wolfgang	Herr Herzfeld.
Herr von Walberg	Herr Claar.
Der Leibarzt	Herr Saalbach.
Der geheime Secretair	Herr Gitt.
Der Kammerdiener	Herr Arnau.
Erster Lakai des Prinzen	Herr Krause.
Zweiter	Herr Schlid.
Hofdame von Bernau	Fräul. Graichen.
Hofdame von Neufeld	Fräul. Roth.
Evchen, Tochter des Schlossverwalters	Frau Ritterwarzer.
Frau Kosi	Frau Gutperl.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	Herr Engelhardt.
Lakaien. Jäger.	

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parlet: 20 Ngr. — Proscenium-Logen 1. Rang Nr. 12b und 24b: a Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre u. 1. Rang: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einz. Platz 15 Ngr. Parterre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrst 10 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billets sind von früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Gastspiel der amerikanischen Grottesk-Tänzer **Mr. St. Clare** und **Mr. Anderson.**

Romeo auf dem Bureau.

Schwank in 1 Act von Feod. Wehl.

Camptown Races, Burleske, vorgetr. von **Mr. St. Clare** und **Mr. Anderson.**

Ein weißer Othello.

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen.

Arie a. d. Op. „Lurline“ (parodirt), ges. von **Mr. St. Clare.**

Bei Wasser und Brod.

Vaudeville in 1 Act von Jacobsohn.

Amerik. Holzschuh-Tanz (preisgekrönt) ausgef. von **Mr. Anderson.**

Krant Frau Sauvlet.

Sperrst 7 1/2 Ngr., Parterre und 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr.

Cassensöffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. **A. Grün.**

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

Donnerstag den 21. Februar dieses Jahres
von 9 Uhr Vormittags ab

in der zweiten Etage des Hauses Nr. 4 an der Braustraße die zu einer Verlassenschaft gehörigen Meubles, Betten, Wäsche, Kleider, Silberfachen, Uhren und Haus- und Wirtschaftsgeseräte gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 17. Februar 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschaftsachen.
D. Jerusalem.

Grundstücksversteigerung.

Das zu Lindenau an der Herren- und Lühener Straße gelegene, Frau verw. **Schumann** gehörige Haus- und Gartengrundstück soll resp. im Ganzen oder in fünf Parzellen, nämlich 1. Haus mit Nebengebäude und Garten (5532 □ Ellen) und 2—5. vier Bauplätze zu je 2533, 1625, 1568, 2092 □ Ellen

am **23. Februar 1870 von Vormittags 10 Uhr an** im Grundstück selbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige lade ich hierzu mit dem Bemerkten ein, daß Pläne und Bedingungen bei mir einzusehen sind.

Dr. Scherell in Leipzig,

Reichstraße 49, 2. Etage.

Ein Studirender ertheilt Unterricht in allen Gymnasialgegenständen. Adressen bei Frau Lehmann, Ritterstraße 39, II.

Unterricht im Französischen, Englischen und in den alten Sprachen wird ertheilt

Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Ein Gymnasiast ertheilt Anfängern billig Unterricht im Griech., Latein., Franz., Engl., Stenogr. und in den Elementarfächern. Abt. sub Y. H. 100. durch die Expedition d. Bl.

Unterricht im Maschinennähen

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im

Maschinen- und Weisnäh-Geschäft von

C. Hammer, Kockstraße Nr. 9 parterre.

Das Leinen-, Damast- und Wäsche-Lager

von

Ludwig Heidsieck, Blefeld,

befindet sich auch außer den Messen

Große Fleischergasse Nr. 1

bei **Strothenk & Meissner.**

Leinen, Tischzeug, Semdeneinsätze, Taschentücher etc. zu Fabrikpreisen. — Oberhemden nach Maß werden unter Garantie des Gutes binnen kurzer Zeit angefertigt.

Freiwillige Versteigerung eines Haus- mit Gartengrundstücks.

Das zu **Connewitz** bei Leipzig an der **Herrmannsstraße** unter **Nr. 236** des Brand-Catasters gelegene **Haus- mit Gartengrundstück**, welches in der Landesbrandcasse mit 3080 sq versichert und mit 228,18 Steuer-Einheiten belegt ist, ein Areal von 38 Quadrat-Ruthen umfaßt, soll von mir im Auftrage des Besitzers

Montag den 21. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

im Gasthause „zur goldenen Krone“ in **Connewitz** meistbietend öffentlich, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, versteigert werden. Die Licitationsbedingungen werden vor dem Termine bekannt gegeben, sind auch auf Erwünschen nebst Beschreibung des Grundstücks in meinem Bureau, Leipzig, **Thomasikirchhof 4**, einzusehen, bez. in Abschrift zu erlangen.

Leipzig, am 5. Februar 1870.

Bruno Reupert.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



An den Tagen des diesjährigen **Carnevalfestes** in Leipzig, am 27., 28. Februar und 1. März, werden auf sämtlichen Stationen der Magdeburg-Leipziger Bahn, sowie in Staßfurt, Nordhausen, Rosla, Sangerhausen, Eisleben, Teutschenthal und Ober-Röblingen:

Sin- und Rückfahrt-Billets 2. und 3. Classe nach Leipzig

mit 2 tägiger Gültigkeitsdauer zu **einfachen Fahrpreisen** für alle Personenzüge (excl. Courier- und Schnellzüge) ausgegeben werden.



Ferner wird bei gleichen Begünstigungen **am 28. Februar** Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr von Halle nach Leipzig und Abends 6 Uhr von Leipzig nach Halle ein **Extrapersonenzug** abgelassen werden, welcher in beiden Richtungen in Schleuditz und Gröbers anhält. Die Sin- und Rückfahrt-Billets berechtigen ebenfalls zur Rückfahrt mit diesem Extrazuge.

Gepäck-Frei-Gewicht wird auf diese ermäßigten Billets nicht gewährt.

Magdeburg, den 12. Februar 1870.

Directorium.

Leipziger Adressbuch 1870

Preis 2 Thlr., erscheint nächstens und werden Bestellungen darauf **schon jetzt**, so wie das **1869. Adressbuch für 10 Ngr.** angenommen bei

E. Hauptmann,
Markt No. 10,
Durchgang d. Kaufhalle.

Das Fischer'sche, früher Cubens'sche Institut

beginnt den 28. April seinen neuen **Cursum**. Gefällige Anmeldungen von **Knaben oder Mädchen** für die **Elementar- oder eine höhere Classe** erbitte ich mir an den **Wochentagen** zwischen 11 und 12 Uhr im Locale der Knabenschule, Ritterstr. 14, II.

Dir. Dr. **O. Fischer.**

Hofstraße Nr. 14.

Hofstraße Nr. 14.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich unter heutigem Tage **Hofstraße Nr. 14** als

Uhrmacher

etabliert habe. —

Ich bin in allen Arten Uhren, **Taschenuhren** in **Aucre** und **Cylinder**, **Pariser Pendulen**, **Regulateuren**, **Rahmenuhren**, **Nachtuhren**, **Schwarzwälder Wanduhren** auf das Reichhaltigste assortirt und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch solide und billige Bedienung mir das Vertrauen des geschätzten Publicums zu erwerben.

Reparaturen jeder Art werden prompt und auf das Gewissenhafteste unter **Garantie** ausgeführt.

Indem ich mein Unternehmen zu recht häufiger Benutzung hierdurch bestens empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

C. H. Heuer, Uhrmacher,
Hofstraße Nr. 14.



Das Institut

zur Verwerthung geistiger Arbeit unbemittelter Studirender gegründet u. geleitet vom Permanenten Studentencomité zu Leipzig

vermittelt die **unentgeltliche** Nachweisung von Lehrern für **Musik, Lateinisch, Griechisch, Hebräisch, Französisch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Geographie, Stenographie** etc. etc., von **Vorlesern, Correctoren, Stenographen, Referenten, Protokollanten, Hauslehrern**, kurz für alle diejenigen Arbeiten, welche von den Studenten der verschiedenen Fächer geleistet werden können.

Ausführliche Statuten sind gratis zu haben in dem Geschäftslocal des Instituts: Buchhandlung von **M. G. Priber**, Schillerstrasse, Ecke der Universitätsstrasse.

I. V. des **Perm. Studenten-Comités.**

Die Commission.

Einrahmungen von **Portraits** und **Bildern** jeder Art empfiehlt **F. A. Wedel**, Petersstraße Nr. 41, Hohmann's Hof.

Schützenstraße Nr. 1. **F. Pflug**, Theaterfriseur, Schützenstraße Nr. 1.

Zu dem bevorstehenden **Carneval** erlaube ich mir ein geehrtes Publicum Leipzigs auf mein Lager von **Perrücken, Bärten, Locken und Locken-Louren, Theater-Schminke** im Einzelnen, sowie auch in Garnituren à 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. aufmerksam zu machen. Auswahl von **Seifen, Parfümerien, feinen Oelen, Zahnbürsten, Haarbürsten, Frisir-, Loupir- und Staubkämmen**. Auch empfehle ich meinen aufs Eleganteste und Praktischste eingerichteten

Salon zum **Haarschneiden** und **Frisieren**. Abonnements-Marken à **Duzend 1 Thlr.**

Schützenstraße Nr. 1. **F. Pflug**, Theaterfriseur, Schützenstraße Nr. 1.

A. Berger's Meubles-Halle,

42 Petersstrasse 42

empfehle ihr reichhaltiges Lager von **Meubles, Spiegeln** und **Polsterwaaren** in **Rußb., Mah. und Eiche** zu den billigsten Preisen.

Sie kommen, sie kommen!

Die Herren Müller und Schulze aus Berlin zum Carneval.

Die alten Herren haben in ihrer Narrheit dem Anonymoserich die haarsträubendsten, närrischsten Eröffnungen und Mittheilungen über die gehaltenen Abenteuer in unserer guten Stadt Leipzig gemacht und dieser Anonymoserich — ein beliebtes, Jedermann bekanntes Mitglied verschiedener nicht wissenschaftlicher Gesellschaften — hat der Nachwelt diese für die Gesellschaft so wichtigen Eröffnungen in einem umfangreichen Werke niedergelegt. Dieses Werk aber, es erschien soeben unter dem Titel:

Müller und Schulze auf dem Carneval zu Leipzig

von Klapperadatsch.

Mit vielen Illustrationen von A. A. Ulfbach.
eleg. broch Preis 5 Ngr.

Mein Geschäftslocal ist von 11 Uhr an geöffnet:

Carl Minde, Querstraße Nr. 15.

Local-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage mein Geschäft in die neueingerichteten Localitäten des Hauses

Kleine Fleischergasse 17

in der Nähe von Stadt Frankfurt verlegt habe.

Für das mir seither in so reichem Maße zu Theil gewordene Wohlwollen und Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich zugleich, mir dieses auch in meinem neuen Locale zu schenken, und versichere, daß ich Alles aufbieten werde, dasselbe durch solideste und prompteste Bedienung zu rechtfertigen.

Leipzig, den 20. Februar 1870.

Hochachtungsvoll

Gustav Kundiger, Friseur,

(früher Hainstraße 21).

Local-Veränderung.

Mein Geschäfts- und Auctionslocal befindet sich jetzt Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 1. Et. J. F. Pohle.

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäderhaus), 2 Tr.

Damen-Frisuren

in und außer dem Hause,
in und außer Abonnement.

Adolph Kröhl, Theaterfriseur,
Barfußgäßchen 8.

Die Leipz. Glacéhandschuh-Wäscherei

hält sich hiermit bestens empfohlen. Alleinige Annahmestelle bei Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

Damenfrisuren

werden in und außer dem Hause ausgeführt von
Anna Kluth,

Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage rechts.

Ausstattungen,

so wie alle Herren- und Damenwäsche werden auf der Maschine gut gearbeitet
Anna Kluth,

Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage.

Herrenkleider werden eleg. gef., modernisirt,

ger. u. rep. Hainstr. 16, 2 Tr. vornh.

Eine geübte Weisnäherin, im Besitz einer Wheeler-Wilson-Maschine, empfiehlt sich zur Anfertigung von Wäsche aller Art in und außer dem Hause Burgstraße 21, Hof links III.

Herrengarderobe.

fertigt bei Auswahl der Stoffe elegant und billig: Herrenröcke von 6 fl an, Beinkleider von 3 fl an, Westen 1 fl 10 fl .

Confirmanten-Anzüge von 8 fl an in reeller Waare.
Schleunige und pünctliche Ausführung versichernd, bittet um geehrte Aufträge

M. Uhlig, Schneidermeister,
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 11.

Alle Arten Schirme werden schnell und billig reparirt
Neumarkt Nr. 9, Eingang in der Hausflur bei E. Fleck.

Alle Arten von Schirmen werden schnell und billig reparirt u. überzogen bei E. Fleck, Schletterstraße 13, Gartengeb. 2 Tr.

Herren- und Knabenanzüge fertigt und reparirt sehr schön und billig Er. Pfeiffer, Dresd. Str. 33, 2. Et. im Pantheon.

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit
Richter, Petersstr. 30, i. H. L., Treppe B, 4. Etage.

Zum Carneval werden Matratzen und Bettstellen verliehen
Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zur Einsegnung empfehlen wir einen Posten feinsten (echt englischer) schwarzer Alpaccas, das vollständige Kleid von 2 1/2 fl an bis 6 fl .
Gebrüder Baum, Katharinenstr. 10.

Lampendochte,

mit Seide durchwirkt, in div. Breiten empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1870.

Landtag.

*** Dresden, 18. Februar. Der Bericht der ersten Deputation der Ersten Kammer über den von der Zweiten Kammer mit großer Majorität angenommenen Antrag des Abg. Krause: Die Zweite Kammer wolle in Gemeinschaft mit der Ersten Kammer bei der Staatsregierung beantragen:

- 1) daß dieselbe mit den Fürsten und Grafen Herren von Schönburg thunlichst bald in Unterhandlungen über Aufgäbe der dem Hause Schönburg zur Zeit zustehenden öffentlich rechtlichen Befugnisse trete;
- 2) sowie daß dieselbe, falls diese Unterhandlungen nicht zu dem gewünschten Ziele führen sollten, die zur Aufhebung der beregten Befugnisse erforderlichen Schritte im Wege der Gesetzgebung thue und der nächsten Ständeversammlung eine dahingehende Vorlage mache;

lautet, wie zu erwarten war, nicht günstig. Es wird der Kammer empfohlen, den Beitritt zu den Beschlüssen der Zweiten Kammer abzulehnen.

Besseres Entgegenkommen hat der Beschluß hinsichtlich der Bewilligung für den Wiederaufbau des Hoftheaters gefunden. Die zweite Deputation der Ersten Kammer empfiehlt, nachdem sie u. A. bemerkt hat: „sie würde ihrerseits kein Bedenken gefunden haben, zu empfehlen, der Staatsregierung die zum Neubau verlangten 500,000 Thlr. zu bewilligen, um die Ständeversammlung möglichst gegen jede Nachforderung sicher zu stellen“, den Beschlüssen der Zweiten Kammer allenthalben beizutreten.

Die Abgg. Mehnert, Mannsfeld, Dr. Leistner und Gen. haben folgenden Antrag in der Zweiten Kammer eingereicht: Beide Kammern haben die königliche Staatsregierung ermächtigt, zum Baue der Bahn von Chemnitz über Aue nach Adorf nebst Zweigbahnen an Dr. Stroußberg oder nach Befinden an eine andere Gesellschaft Concession zu erteilen.

Dem Vernehmen nach sind bis jetzt weder mit Dr. Stroußberg, noch mit einer anderen Gesellschaft die diesfälligen Verhandlungen mit der hohen Staatsregierung zu einem Abschlusse gekommen; da nun aber die Bevölkerung im oberen Muldenthal mit Sehnsucht dem sofortigen Anfange des Bahnbaues von Aue nach Jägersgrün, wie er beim vorigen Landtage beschlossen worden ist, entgegen sieht, beide Kammern aber den Staatsbau der Bahn von Aue nach Jägersgrün nur in der Voraussetzung sistirt, daß derselbe von Chemnitz nach Adorf durch das obere Muldenthal von Dr. Stroußberg oder einer anderen Gesellschaft ausgeführt werde, das letztere aber zur Zeit noch zweifelhaft ist, so beantragen die Unterzeichneten:

Die Zweite Kammer wolle mit der Ersten Kammer an die königliche Staatsregierung das Gesuch richten, den Bau der Bahn von Aue nach Jägersgrün in der beschlossenen Weise auszuführen, wenn bis zum 1. Juni dieses Jahres an Dr. Stroußberg oder an eine andere Gesellschaft eine Concession nicht erfolgt ist.

*** Dresden, 18. Februar. Zweite Kammer. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der zweiten Deputation über das Vereinigungsverfahren mit der Ersten Kammer in Betreff des Eisenbahndecrets.

Mit Ausnahme der Linien Wüstenbrand-Limbach-Benig (wo die Kammer gegen 5 Stimmen ihren früheren auf Staatsbau gerichteten Beschluß aufrecht erhält), Löbau-Landessgrenze (wo die Kammer mit 32 gegen 30 Stimmen ebenfalls bei ihrem früheren Beschlusse auf Staatsbau stehen bleibt), Muldenthalbahn, Sainichen-Roschwein (wo ebenfalls die früheren Beschlüsse gegen 26, bez. 11 Stimmen aufrecht erhalten bleiben) tritt die Kammer allenthalben der Beschlussfassung der Ersten Kammer bei.

Eine lebhafteste Debatte verursachte das nachträglich hinzugekommene Project der Erbauung einer Zweigeisenbahn von der Chemnitz-Leipziger Bahn nach dem Etablissement von Richard Hartmann in Chemnitz. Dieser Industrielle beabsichtigt die Zweigbahn auf eigene Kosten herzustellen und beansprucht zu diesem Behufe das Expropriationsrecht. Die

Staatsregierung und Erste Kammer haben zu Gunsten des Petenten Beschluß gefaßt.

Die Zweite Kammer beschließt jedoch, nachdem namentlich die Abgg. Ludwig und Hornig gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes gesprochen, mit 43 gegen 22 Stimmen, diesem Beschluß nicht beizutreten.

Zweiter Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der zweiten Deputation über Position 23-26 des Einnahmebudgets, Steuern und Abgaben betreffend.

Aus dem Bericht geht die erfreuliche Thatsache hervor, daß es der Deputation unter Zustimmung der Staatsregierung gelungen ist, mehrere Posten der Staatseinkünfte, mitunter in namhafter Höhe, heraufzuziehen, so daß sich unter Uebertragung einiger transitorischer Bewilligungen auf außerordentliche Budget die Fügigkeit bietet, die sämtlichen Steuerzuschläge bei der Grund-, Gewerbe- und Personalsteuer in Wegfall zu bringen.

Die Kammer genehmigt nach kurzer Debatte die sämtlichen Positionen in der von der Deputation beantragten Höhe und zwar

- | | |
|--------------------------------|-------------------|
| a) ordentliche Grundsteuern | = 1,643,200 Thlr. |
| b) Gewerbe- und Personalsteuer | = 1,146,000 Thlr. |
| c) Zölle und Verbrauchssteuern | = 632,900 Thlr. |
| d) Stempelimpfpost | = 426,000 Thlr. |

Die Kammer genehmigt ferner den Antrag der Deputation: „Die Staatsregierung wolle in Erwägung ziehen, ob in Zukunft die Aufhebung, bez. Ermäßigung der Schlachtsteuer thunlich sei, und hierüber dem nächsten Landtage Mittheilung machen, nach Befinden bei der nächsten Budgetaufstellung darauf Rücksicht nehmen.“

Dritter Gegenstand der Berathung ist der Bericht der zweiten Deputation über das außerordentliche Staatsbudget auf die Finanzperiode 1870/1871.

Dasselbe weist einen Gesamtbedarf von 7,960,000 Thlr. nach. Hiervon sind zu Eisenbahnzwecken 6,632,000 Thaler erforderlich. Die Anträge der Deputation werden ohne Debatte genehmigt.

Es folgt die anderweite Abstimmung über die Zusammenstellung der Beschlüsse, die Steuerreform betreffend.

Nach längerer Debatte, an der sich die Abgg. Gensel, Mehnert, Günther, Rensch, Walter betheiligten, beschließt die Kammer, bei ihrem früheren Beschlusse, die Einführung der Einkommensteuer an Stelle aller anderen directen Staatssteuern betreffend, stehen zu bleiben.

Es folgt der Bericht der vierten Deputation über das Langebrücker Eisenbahnunglück. Veranlassung hierzu hat die Petition des Adv. Schenk in Bautzen gegeben:

daß die neuerlich auf den Staatsbahnen sich in bedenklicher Weise wiederholenden Unglücksfälle durch mangelhafte Sorgfalt der betreffenden Beamten entstanden zu sein scheinen, und worin er schließlich bittet:

die Kammer wolle beschließen, bei hoher Staatsregierung zu beantragen, daß von denselben allen Beamten gemessenste geschärfte Instruction über Erfüllung ihrer Berufspflichten ertheilt und jedes Zuwiderhandeln zur verdienten Strafe gebracht werde.

Die Gesamtdeputation schlägt der Kammer vor: die Petition des Advocat Schenk, soweit sie die neuerdings auf den Staatsbahnen vorgekommenen Unfälle betrifft, der königlichen Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

In Bezug auf das Langebrücker Eisenbahnunglück hat sich die Deputation in eine Majorität (Abgg. Krause, Ludwig, Israel, Körner), welche die Petition ebenfalls an die Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen empfiehlt, und in eine Minorität (Abgg. v. Einsiedel, Mannsfeld und Schubert), welche empfiehlt: den Bericht, insoweit derselbe eine Kritik des Verhaltens der bei dem Langebrücker Unglücksfälle betheiligten Behörden und Beamten enthält, bis zum Eingange der in Aussicht gestellten Mittheilung der königlichen Staatsregierung über das Ergebniß der einzuleitenden Disciplinaruntersuchung auf sich beruhen zu lassen, gespalten.

Abg. Temper: Er müsse sich der Ansicht der Majorität anschließen. Wenn man auch die Erklärung der Staatsregierung, daß sie nach Beendigung des Criminalverfahrens eine Disciplinaruntersuchung einzuleiten gedenke, dankend anzuerkennen habe, so genüge ihm diese Erklärung in Anbetracht der Schwere des Falles nicht. Die Kammer habe nach ganz anderen Dingen zu fragen als der Strafrichter, sie habe zu untersuchen, ob die in Frage kommenden Staatsbeamten ihrer Beamtenpflicht in der instructionsmäßigen Weise nachzukommen sind. Freilich können die Angaben des Berichtes noch nicht das letzte gesprochene Wort sein, dasselbe müsse der Disciplinarbehörde vorbehalten bleiben. Diesen Standpunkt behalte er fest im Auge, wenn er mit dafür stimme, daß die Kammer einen bestimmten Antrag an die Staatsregierung, die Disciplinaruntersuchung gegen die betreffenden Beamten einzuleiten, richte.

Staatsminister v. Friesen: Er müsse zunächst die Erklärung wiederholen, daß sich das Finanzministerium noch gar nicht mit der Angelegenheit befaßt habe, da die Acten bis jetzt bei der Staatsanwaltschaft verwahrt würden. Sobald dieselben an das Ministerium gelangen, werde die Disciplinaruntersuchung eingeleitet werden. Einen besonderen Antrag der Kammer an die Staatsregierung halte er für ganz unnötig, da ja Uebereinstimmung hinsichtlich der Nothwendigkeit weiterer Schritte bestehe. Die Staatsregierung erkenne an, daß sie im Interesse ihrer Verwaltung in Fällen, wie der vorliegende, die größtmögliche Strenge handhaben müsse.

Abg. Fahnauer: Aus dem Bericht gehe deutlich hervor, daß der Ingenieur Dpitz den Locomotivführer Trachbrodt viel zu lange unter der Locomotive habe liegen lassen. Anstatt alle Anstrengungen auf dessen Rettung zu richten, sei zunächst die Wiederherstellung des Geleises vorgenommen worden. Diese Handlungsweise des Ingenieur Dpitz involvire die Tödtung eines Menschen aus Nachlässigkeit, und er meine allerdings, daß ein solcher Mann längst aus dem Staatsdienste hätte entlassen werden müssen.

Staatsminister v. Friesen: Er bitte den Abg. Fahnauer, sein Urtheil bis zum Ausgang der Disciplinaruntersuchung auszusetzen. Das Ministerium habe in der That aus den schon angeführten Gründen noch gar nichts in der Sache gegen Dpitz unternehmen können.

Abg. Dr. Heine: Ihm wolle es erscheinen, als wenn der Unglücksfall mehr in den Verhältnissen als in den Personen begründet sei. Das gegenwärtige Eisenbahnsystem in Sachsen lasse eben keine ganz unparteiliche staatliche Oberaufsicht zu, da alle Ingenieure vom Staate selbst angestellt werden. Er werde über die Frage zur Tagesordnung übergehen.

Abg. Wigard: Er erkenne an, daß in der Sache nicht viel bis nach dem Resultat der verheißenen Disciplinaruntersuchung zu thun sei. Einen betrübenden Eindruck bringe es aber hervor, daß nach der Frist von einem halben Jahre der Thatbestand sich noch nicht gerichtlich festgestellt befinde. Da sei es ihm, als er im Jahre 1850 als Hochverräter angeklagt worden, schneller gegangen. (Hört, hört!)

Staatsminister v. Friesen: Die beiden Fälle seien nicht gleich geartet. In der Langebrücker Frage habe die Staatsanwaltschaft keine Veranlassung gefunden, eine eigentliche Untersuchung einzuleiten, und hätte man deshalb auch nicht den Ingenieur Dpitz suspendiren können.

Abg. Rehner: Er kenne den Ingenieur Dpitz als einen gewissenhaften und tüchtigen Mann und glaube daher auf das Bestimmteste, daß die Zeitungsberichte seiner Zeit übertrieben gewesen seien.

Abg. Fahnauer hält alle seine Behauptungen über die Unfähigkeit und Pflichtversäumnis des genannten Ingenieurs aufrecht. Der Schluß der Debatte wird hierauf beantragt und angenommen, worauf noch die Referenten der Minorität, Abg. v. Einsiedel, und der Majorität, Abg. Krause, ihre Gutachten vertheidigen.

Die Kammer entscheidet sich mit 35 gegen 22 Stimmen für den Vorschlag der Minorität.

Es folgen noch mündliche Berichte der vierten und ersten Deputation über die Resultate verschiedener stattgefundenen Vereinigungsverfahren.

Deutscher Protestantenverein.

Der zweite Vortrag des Herrn Dr. Krenkel über den Apostel Johannes, welcher am vergangenen Dienstag stattfand, hatte eine ziemlich zahlreiche Zuhörerschaft versammelt; war doch auch der behandelte Gegenstand, die Apokalypse des Johannes, ein überaus fesselnder und die Behandlung desselben durch den Redner sorgfältig und anziehend wie immer. Die Hauptgesichtspuncte seiner Darlegung waren etwa folgende.

Ein tieferes Eindringen in das Verständniß der Apokalypse ist nur auf Grund einer die damalige allgemeine Weltlage und die besonderen Verhältnisse der christlichen Gemeinden ins Auge fassenden Betrachtung möglich. Was zunächst die letzteren angeht, so war der Glaube an die nahe bevorstehende Wiederkunft

Jesu überaus lebendig. Mit ihm verband sich die Idee der sogenannten Messiaswehen, schwerer Drangsale, welche jener vorausgehen sollten und zuletzt darin gipfeln, daß sich der alte Feind Satan in einer menschlichen Persönlichkeit, dem Antichrist, verkörpere. Ließ der greise Johannes, von solchen Gedanken erfüllt, seine Blicke über die Erde schweifen, so mußte er die Wiederkunft Jesu als unmittelbar bevorstehend ansehen. Denn das siebente Jahrzehnt unserer Zeitrechnung war eines der blutigsten und drangsalvollsten, welche die Geschichte kennt. Der Unmensch Nero richtete sich seine Grausamkeit ganz besonders gegen die Christen. Dazu kam, daß die römischen Legionen Jerusalem von allen Seiten umlagert hielten und nur eine besondere göttliche Hülfe im Stande schien, die heilige Stadt zu retten.

Als daher die Legionen in Gallien und Spanien den Feldherrn Galba zum Kaiser ausriefen und Nero sich selber tödtete, bald nachher aber ein Gerücht die Wirklichkeit seines Todes in Zweifel zog, waren die Christen nicht länger mehr ungewiß, daß er der leibhaftige Antichrist sei. Wenn er sein Nachwerk an dem abtrünnigen Rom vollzogen haben wird, dann erscheint Christus mit den himmlischen Heerschaaren und bringt den Entscheidungskampf zwischen Himmel und Hölle zum Abschluß. Diesen Erwartungen kamen die Andeutungen des Danielbuchs zu Hülfe, welches auch in christlichen Kreisen in hohem Ansehen stand. Sie veranlaßten den Johannes zur Abfassung seines Buches, der Apokalypse.

Die Apokalypstik ist ein später Nachwuchs der althebräischen Prophetie. Sie hat lediglich die Weissagung der glanzvollen Erscheinung des Messias zum Inhalt. Ihre Quelle ist die schwärmerische Phantasie; Bilder und Visionen sind die Formen, deren sie sich bedient. Die Vorliebe israelitischer Frommen für sie wurde geweckt und genährt durch die furchtbaren Schicksalschläge, welche das Volk heimsuchten und durch die neuen religiösen Ideen, welche es im babylonischen Exile aufnahm. Seit dem Anfang des zweiten vorchristlichen Jahrhunderts begann die Entfaltung dieser Literatur. Das Danielbuch, die sibyllinischen Orakel, das Buch Henoch, das vierte Buch Esra haben nach einander den apokalyptischen Apparat ausgebildet. Johannes fand also die Form bereits vor, deren er sich zur Darstellung seiner Gedanken bedienen konnte.

Der Redner wendete sich nun zur Darstellung des Inhaltes der Apokalypse, und wir zweifeln nicht, daß seine lichtvolle Darlegung desselben, der wir hier nicht im Einzelnen folgen können, alle Anwesenden gleich uns ergriffen und Manchem eine ganz andere Meinung von dem ungerichterweise vernachlässigten Buche beigebracht haben wird. Für das Verständniß seiner phantastischen Bilder ist die richtige Deutung zweier seiner vornehmsten Symbole unerlässlich, des Thieres, welches der Drache mit seiner Macht bekleidet, und des Weibes, welches auf diesem Thiere sitzend erscheint. Das zweite bezeichnet so durchsichtig, wie möglich, die Welthauptstadt Rom, das erste das römische Reich. Seine sieben Häupter sind sieben Kaiser, davon fünf bereits gefallen, der sechste, Galba, noch regiert, woraus zugleich die Abfassungszeit des Buches zwischen August 68 und Januar 69 sich ergibt. Diese zeitgeschichtliche Erklärung fand ihre unwiderlegliche Bestätigung durch die drei deutschen Gelehrten gleichzeitig gelungene Deutung des berühmten Zahlenrathfels. Die Zahl 666 bedeutet Caesar Nero.

Allerdings haben sich die in dem Buche ausgesprochenen Erwartungen des Johannes nicht erfüllt; der Tag der Erlösung für die feutzenden Christen lag noch in weiter Ferne. Dies hat aber dem Ansehen und der Wirkung desselben keinen Eintrag gethan. Freilich hat es auch dem Fanatismus unwürdigen Dienst thun müssen, dafür aber auch unzählige Märtyrer gestärkt und die edelsten Sängler des Mittelalters und der Neuzeit begeistert. Seine Mängel, welche wesentlich in der Form der Gedanken liegen, theilt es mit der gesammten Apokalypstik, vor deren meisten Erzeugnissen es indessen die streng festgehaltene Einheit voraus hat. An durchdachter, kunstvoller Anlage steht es keinem der Meisterwerke der alten Literatur nach. Als älteste Urkunde des Judenthums legt es einmal Zeugniß von dem mächtigen Eindrucke ab, den Jesu Persönlichkeit hervorgebracht hat, wenn es auch nicht auf der Höhe seines Geistes steht, und wirft sodann ein überwachendes Licht auf die Parteikämpfe des ersten Jahrhunderts. Wohl erscheinen in demselben auch die Heidenchristen als Mitbürger im Messiasreiche, aber doch nur als Bürger zweiter Ordnung. Zum Paulinismus verhält sich der Verfasser durchaus ablehnend und gegensätzlich. Er stimmt mit dem großen Heidenapostel fast nur in der felsenfesten Gewißheit überein, mit der er die Wahrheit seiner Lehre besiegelt.

Johannes' Wirklichkeit hat den Gemeinden, welche er geleitet, auf lange hinaus ihre Spuren eingegraben; die kleinasiatische Christenheit des zweiten Jahrhunderts hat ihren großen Stifter Paulus fast völlig vergessen. Dieser Kampf zwischen Judenthüm und Heidenchristen ist uralt und ewig neu; heute spaltet er die Kinder unserer Zeit in die Anhänger einer ehrwürdigen Ueberlieferung und die Bekenner eines freien, aus dem gesammten Geistesleben der Gegenwart sich verjüngenden Christenthums. Stärke uns in demselben das Gedächtniß des hochgefeierten ersten

Jahrh
Gottes
w.
Dr. M
Au
Forb
17. Fe
Di
es erla
Die
*
worden
Consun
glieder
hierdur
sondern
niederz
wo sie
die sie
Ein me
Früchte
mehr se
nugbrin
den. I
der un
einlager
Wechsel
Amsterda
pr. 250
Augsburg
im 52/5
Berlin pr
Fr. Cr.
Bremen p
L'dor h
Breslau p
Fr. Cr.
Frankfurt
100 fl. i
Hamburg
Banco
London
Sterl.
Paris pr
Wien pr.
Storr.
Staats
v. 183
v. 184
v. 185
v. 186
v. 187
v. 188
Neuer
do.
do.
Act. d
Eis
Act. d
Alb-B
d
K. S. L
rentenb
Landes-C
Renten-S
Leips. Sta
do.
do.
Sächs. Er
v. 5
v. 5
v. 5
v. 5
v. 5
v. 5

Jahrhunderts mit der Hoffnung künftiger Vereinigung aller Gottesverehrer im Geiste und in der Wahrheit!

Universität.

w. Leipzig, 19. Februar. Das Jubeldiplom für Geh. Rath Dr. Radiums enthält das folgende Elogium:

medico litterarum atque humanitatis laude clarissimo ingenio acumine praestantissimo qui per tot annos professione salutari de civibus suis libris editis de arte medica erudienda iuventute de academia Lipsiensi egregie meritus est.

Auch der frühere Conrector der Nicolaischule Dr. Albert Forbiger, jetzt in Dresden, gehört zu den Jubilaren des 17. Februar. Sein Diplom besagt:

Qui et in academia Lipsiensi aliquamdiu privatim docens philologiae disciplinas coluit et in gymnasio Nicolaitano longa annorum serie iuventutem studiosam erudit et de philologiae atque antiquitatis studiis libris editis optime meruit.

Die übrigen Diplome werden der Reihe nach, wie der Raum es erlaubt, am Schwarzen Brete veröffentlicht werden.

Die Sparcasse des Leipziger Consum-Vereins.

* Leipzig, 19. Februar. Wie bereits gestern kurz berichtet worden, hat in seiner letzten Generalversammlung der Leipziger Consum-Verein die Errichtung einer Sparcasse für seine Mitglieder und deren Angehörige beschlossen. Er bietet denselben hierdurch Gelegenheit, nicht nur während der Sommermonate, sondern das ganze Jahr hindurch die Ueberschüsse ihres Verdienstes niederzulegen, und befreit sie von dem zeitweiligen Zwange, dort, wo sie ihre Spareinlagen machten, auch Waaren zu entnehmen, die sie von dem Vereine, dem sie angehörten, erhalten konnten. Ein weiterer Vortheil bietet sich ihnen aber auch darin, daß die Früchte ihrer Ersparnisse nicht Anderen zufließen, daß sie vielmehr selbst die Zinsen theilhaftig erhalten, welche durch sichere und nutzbringende Anlegung der eingehenden Spargelder erzielt werden. Der Verein beansprucht aus diesen Zinsen nur den Ersatz der unumgänglichen Verwaltungskosten. Die Annahme der Spareinlagen erfolgt in den drei Verkaufsstellen des Vereins durch die

Lagerhalter allwöchentlich Montags. Man mußte sich entschließen, die Annahme auf einen Tag zu beschränken, damit der eigentliche Geschäftsgang des Vereins nicht beeinträchtigt werde. Doch soll es dem Lagerhalter unbenommen sein, auch an den übrigen Wochentagen Spargelder anzunehmen, insoweit dies die Zeit gestattet.

Als geringste Summe einer Spareinlage sind 2 1/2 Mgr. festgesetzt, die einzehalten Gelder sollen nebst den bis zum Schlusse des Rechnungsjahres, 31. October, erwachsenen Zinsen, bei deren Berechnung jedoch nur die vollen Thaler und die vollen Monate in Ansatz kommen, im November jeden Jahres erhoben werden können. Dagegen sollen keine Zinsen gewährt werden, wenn eingelegte Gelder vor Schluß des laufenden Rechnungsjahres zur Auszahlung gelangen. Die Geschäftsführung der Sparcasse erfolgt durch eine besondere aus drei Mitgliedern bestehende Verwaltung, getrennt von derjenigen des Vereins, unterliegt aber der Controle des Aufsichtsraths des Vereins. Im November eines jeden Jahres soll die Sparcassen-Verwaltung neu gewählt werden.

Die Errichtung dieser Sparcasse ist mit Freuden begrüßt worden; die Vortheile, welche sie bietet, sind so in die Augen springend, daß sie zweifellos nicht verfehlen wird, dem Vereine zahlreiche neue Mitglieder zuzuführen. Sie ist ein neuer Schritt auf dem Wege jener genossenschaftlichen Bestrebungen, welche den Mann sittlich fest und fähig machen, auf eigenen Füßen zu stehen und seine Geschäfte selbst zu besorgen, und welche dadurch zur wahren politischen Freiheit führen.

Statistik des Leipziger Verkehrs.

Telegraphischer Verkehr im Jahre 1869.

w. Leipzig, 18. Februar. Soeben geht uns eine vollständige Statistik des Verkehrs sämtlicher Telegraphen-Stationen des Directionsbezirkes Dresden (Sachsen) von Amtswegen zu.

Leipzig ist sub Nr. 45 aufgeführt mit in Summa 422,169 Depeschen im Jahre, die größte Zahl im Bezirk!

131,984 wurden aufgegeben, 133,695 kamen an, 69,247 im Durchgang aufgenommen, 69,247 weiter gegeben und 17,996 übertragen.

Die Gesamtzahl der von allen 97 Stationen des vormalig königlich sächsischen Bezirkes behandelten Telegramme beträgt darnach 1,741,027 Depeschen, wovon auf die angekommenen 556,739, auf die aufgegebenen 533,813 entfallen.

Leipziger Börsen-Course am 19. Februar 1870. Course im 80 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Eisenb.-Prior.-Obl.', 'Bank- u. Credit-Actien', and 'Sorten'.

Renten-Anstalt

der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Vielseitig an die Bank gebrachten Wünschen zu genügen, bringen wir zur Kenntniß, daß in diesem Jahre eine neue (die XI.) Jahresgesellschaft gebildet wird und die Annahme von Einzahlungen für dieselbe bei der Bank, deren Filialen und Agenten stattfindet. — Um den Zugang möglichst zu fördern, erhalten die vor den letzten zwei Monaten dieses Jahres Eintretenden eine entsprechende Zinsvergütung in der Art, daß im Januar fl. 4. —, im Februar fl. 3. 36 kr., im März fl. 3. 12 kr., im April fl. 2. 48 kr., im Mai fl. 2. 24 kr., im Juni fl. 2. —, im Juli fl. 1. 36 kr., im August fl. 1. 12 kr., im September 48 kr., im October 24 kr. vom Hundert der Einlagsumme in Abzug gebracht werden dürfen. Ein Eintrittsgeld als Beitrag zu den Verwaltungskosten ist nicht zu erlegen, da diese aus dem allgemeinen Reservefonds bestritten werden. Nach dem letzten Rechenschaftsbericht sind für 1869 die 6 höchsten Renten von je fl. 100 Einlage fl. 181. 10 kr., fl. 74. 12 kr., fl. 41. 21 kr., fl. 28. 11 kr., fl. 27. 35 kr. und fl. 25. 54 kr. Die Grundbestimmungen so wie die Beitrittsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

München, 1. Januar 1870.

Die Verwaltung der Renten-Anstalt.

Laut vorstehender Bekanntmachung eröffnet die Renten-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, welche schon im Jahre 1840 die erste Jahresgesellschaft bildete, eine neue, die elfte.

Es sind dabei die vollen Einlagen auf 100 fl. = as 57. 4. 3. festgesetzt; doch sind auch Stüdeinlagen und zwar:

bis zum 30. Lebensjahre mit 25 fl. = as 14. 8. 6.

vom 31. bis 50. Lebensjahre mit 50 fl. = as 28. 17. 2.

vom 51. bis 60. Lebensjahre mit 75 fl. = as 42. 25. 8.

zulässig. Das Renten-Maximum beträgt für einen einzelnen Rentenschein fl. 200.

Indem ich diese Anstalt aus voller Ueberzeugung freundlicher Beachtung bestens empfehle, erkläre ich mich sowohl zur Entgegennahme von Einlagen, als zur Ertheilung jeder Auskunft bereit.

Leipzig, im Januar 1870.

Der General-Agent: **C. Louis Taenber,**

Theaterplatz 3.

Die Herren Zeichner von

Zwickau-Brückenberg-Kohlen-Action III. Serie à 30 Thlr.

werden ersucht die Quittungsbogen gegen Leistung der ersten Einzahlung von 7 as 15 kr per Stück bei der

Allgemeinen deutschen Credit-Anstalt in Leipzig

in Empfang zu nehmen.

Zwickau, 15. Februar 1870.

Das Directorium.

Oesterreich-Französische Prior.-Obligationen.

Die per 1. März a. c. fälligen Coupons bezahlt von heute ab ohne jeden Abzug

Leipzig, den 1. Februar 1870.

Franz Kind,

Hôtel de Saxe.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klostergasse Nr. 15, II.)

Das Sommersemester beginnt am 25. April 1870 sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich gef. rechtzeitig der Unterzeichnete, durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.

Zugleich wird bemerkt, daß an einzelnen Fächern des höheren Fortbildungscursus Damen theilnehmen können, ohne als Schülerinnen der Anstalt eintreten zu müssen.

Gustav Wagner, Director.

Vorbereitungs-Cursus für Eiojährig-Freiwillige.

Ein neuer Cursus beginnt am 2. März. Anmeldungen erbitte ich mir bis zum 28. Februar. — Sprechstunden Mittags 12—2 Uhr.

Brühl Nr. 65—66, II.

Dr. Herman Gelbe.

P. P.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage Hanstädter Steinweg Nr. 14, Ecke vom Naundörfschen, ein

Material-, Tabak-, Cigarren- und Producten-Geschäft

unter der Firma

Friedrich Möley

eröffnet habe. Indem ich mein Unternehmen bestens empfohlen halte, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Friedrich Möley,

Mehrere Jahre als Commis bei Herrn Aug. Grafer.

Die Inseraten-Annahme-Stelle für das Leipziger Tageblatt Gainsstraße 21, Gewölbe, berechnet Inserate in gleicher Weise (2 Zeilen 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.) wie die Hauptexpedition, Johannisgasse. Nimmt auch Adressen zum Niederlegen an und ist von früh 7 bis Abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Französischen Unterricht

ertheilt **Jules Camus** aus Paris
Grimma'sche Strasse Nr. 37, III. Sprechstunde 12—3 Uhr.

Lehrurse in einf., dopp., ital. u. vereinf. dopp. Buchführung f. Waaren-, Bank-, Fabrik-, Versich.- u. gewerbl. Geschäfte, Landwirthschaft zc. (auf Wunsch 1monatl. Cursus), kaufm. Kurzrechnen, Correspond. (Orthographie), Wechsel. zc. bei J. Hauschild, Gerberstraße 20. *Damencurse — Bücher-Einricht., Regul., Revisionen zc. —

Ein geübter Buchhalter

ist erbötig, angehenden Kaufleuten gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung gegen mäßiges Honorar zu ertheilen. Näheres Alexanderstr. 23, I. bis 11 Uhr Vormittags.

Unterricht in der lateinischen, griechischen, französischen und deutschen Sprache, sowie im Clavierspiel wird ertheilt. Adressen Frau Müller, Stadt Dresden, im Gewölbe.

Für nur 4 Thlr. wird die schlechteste Handschrift in 15 Stunden in eine geläufige und dauernde umgewandelt. Auch Damen werden unterrichtet. Hall. Gäßch. 11.

Schön und geläufig schreiben zu können ist eine Kunst, die nur bei gründlicher Unterweisung und andauernder aufmerkamer Uebung zu erlernen ist. **Wers nicht glaubt**, der gehe hin und erfahre die alte Wahrheit: **Durch Schaden wird man klug.**
Eduard Lange,
Schriftlehrer.

Clavier-Unterricht erth. äußerst gründl. ein Conservatorist. Adressen S. H. 19. Expedition dieses Blattes.

3% Madrider 100 Fres. Prämienlose

4 Ziehungen jährlich.

Sauptgewinne

Fres. 250,000 — 100,000 — 70,000 — 50,000 —
Fres. 40,000 — 35,000 — 30,000 — 25,000 —
Fres. 20,000 zc. à 14 Thlr. p. Stück.

Mailänder 10 Fres. Prämienlose

4 Ziehungen jährlich.

Sauptgewinne

Fres. 100,000 — 50,000 — 30,000 — 10,000 zc.
à 2 Thlr. 10 Ngr. p. Stück

sind zu haben bei

S. Fränkel sen.

Brühl 75 (goldene Gule) Hof links 1 Treppe.

Bukarest 20 Franken-Loose

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —

Sauptgewinn 100,000 Franken,

nächste Ziehung am 1. März 1870,

— darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —

offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigst.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Die vom Staate concessionirte geheime private Entbindungsanstalt empfiehlt sich den geehrten Damen ganz ergebenst.

Berlin, Wasserthorstraße 63, 2 Treppen.

Hebamme **Rothermund.**

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., sauber und elegant lithographirt, empfiehlt
Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.

J. Pazdora,

Salonkünstler aus Prag, empfiehlt sich zu Productionen für Familienkreise, Vereine und Gesellschaften gegen gütige vorherige Anmeldung. Logis:

**Nicolaistrasse No. 1,
3 Treppen.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben. Hall. Str. 8, 4 Tr.

Tapezierer-Arbeiten

fertigt accurat und billig, stets vorrätig hält neue **Kopphaar-, Feder- u. Strohmattzen**, Bettstellen, Sophas, Ditomanen mit Kasten, Schlafsophas, Causeusen, Chaiselongues, große u. kleine, desgl. **Lehnstühle**, Nachtstühle, Ruhelissen und Fußbänke, **Stickerien** garniren, Aufpolstern, Zimmer tapezieren und Gardinen aufmachen, sauber, dauerhaft und geschmackvoll.
Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31.
Bitte besonders zu beachten: hinten im Hofe 2. Etage.

Drechslerarbeiten jeder Art

werden schnell, sauber und billig gefertigt, gleichzeitig empfehle ich mein Lager von gut ausgetrockneten Kegel- und Pochholzlugeln in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Erhard, Drechsler,
Thomaskirchhof Nr. 3.

Feine schwarze Fracks

sind zu jeden Festlichkeiten billig zu verleihen in der Dampf-Wasch- und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe von
L. Brenner, Königsplatz Nr. 18.

Hellung der Epilepsie!

(Krämpfe.)

Als meine zwölfjährige Tochter Emilie im August des Jahres 1866 plötzlich von epileptischen Krämpfen befallen wurde, wobei sich die Augen fest verschlossen, die Unglückliche zu Boden geworfen wurde und von 4 starken Personen gehalten werden mußte, nahm ich in der Angst meines Herzens, als sich dieser entsetzliche Zustand häufiger wiederholte, meine Zuflucht zu ärztlicher Hilfe, aber leider ohne Erfolg. Hierauf wurden viele andere und auch sympathetische Mittel angewendet, jedoch mit derselben Erfolglosigkeit. Endlich erhörte Gott, zu dem ich mich oft im heißen Gebet gewendet hatte, meine Bitte: Durch unseren Ortsvorsteher kam mir ein Schriftchen zu Gesicht, in welchem das „Salomon's Krampfpulver“ empfohlen war, und welches mir auf mein Ansuchen freundlichst zugesandt wurde. Schon nach vierzehntägigem vorschriftsmäßigem Gebrauch wurden die Anfälle seltener und vor neun Wochen erfolgte der letzte, so daß meine Tochter als Wiedergenesene am 20. Mai v. J. die Schule mit großer Freude wieder besuchen konnte.

Karl Gotthilf Vogel,

Hausbesitzer und Strumpfwirkermeister.

Dass vorstehendes Krankheitsbild der Emilie Vogel und der erfolgreiche Gebrauch der Salomon's Krampfpulver auf voller Wahrheit beruht, attestirt der hiesige Ortspfarrer, welcher die Wiedergenesene in seiner Amtswohnung gestern freudigst begrüßt hat, unter Vordruck seines Amtssiegels.

Pfarramt Dorchemnitz bei Stollberg i. Königr. Sachsen.

(L. S.) **Gustav Ad. Kretzschmer**, Pastor.

Eine das Nähere enthaltende Broschüre: „Naturgemäße Heilung der Epilepsie zc.“ wird unentgeltlich versandt. Adresse:

P. M. Salomon in Berlin,

Wallnertheaterstrasse No. 14.

Unübertreffliches

!Hausmittel gegen Sicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und eigens fabricirte **Fichtennadeläther**.

Anderer gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen.

Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße, in Dresden in sämtlichen Apotheken.

Zur Einsegnung empfehlen wir einen Posten feinsten (echt englischer) schwarzer Alpaccas, das vollständige Kleid von 2 1/2 fl an bis 6 fl .

Gebrüder Baum, Katharinenstr. 10.

Papiertragen,



bestes Fabrikat, zu billigsten Fabrikpreisen.

Fr. Kühn, Markt.

Nähmaschinen

aller Constructionen, von heute ab 10 Procent billiger wie meine bis jetzt gewöhnlichen Preise, empfehle unter fünfjähriger Garantie.

J. Städthagen, Neumarkt 19.

ORFEVRERIE CHRISTOFLE.

Manufacturen
in Paris, rue de Bondy 56,
in Carlsruhe, Grossh. Baden.

Alfenidebestecke.

Repräsentanten
in allen grösseren Städten.

MARQUES
DE FABRIQUE.



(CHRISTOFLE)

Galvanisch versilberte
und vergoldete
Tafel-Geräthe.

Massiv silberne
Tafel-Geräthe.
Galvanoplastik.

Versilberung u. Vergoldung.
Wiederversilberung.

Getreu dem Grundsatz, welcher uns immer geleitet hat: zu den möglichst billigen Preisen die besten Producte zu liefern, haben wir die Ehre, unseren Geschäftsfreunden diejenigen Aenderungen bekannt zu geben, welche Erfahrung und neuerdings eingeführte Vervollkommnungen in unserer Fabrikation uns erlaubt haben in unserem Besteck-Tarif eintreten zu lassen.

Diese Verbesserungen sind:

1. **Abschaffung des gelben Metalls in der Fabrikation der Bestecke.**
2. **Ausschliessliche Anwendung des WEISSEN METALLS, ALFENIDE genannt, zu dieser Fabrikation.**
3. **Verstärkung der Silberauflage.**
4. **Herabsetzung der Besteckpreise.**

Unsere Repräsentanten in Leipzig sind:
Herren Gebr. Sala.

POINCON DU MÉTAL
BLANC DIT ALFENIDE.

ALFE
NIDE

(CHRISTOFLE)

Welt-Ausstellungen.
Paris 1855:
Grosse
Ehren-Medaille.
London 1862:
zwei Medaillen
für Vorzüglichkeit der Producte.
Paris 1867:
HORS CONCOURS
(Mitglied der Jury).

Zum eigenen Gebrauch und passendem Geschenk



empfehle das größte und auf das Reichhaltigste assortirte Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plat Comp. in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberten Fabrikate, als: Tafelgeräthe, Köffel, Messer, Gabeln, Guillers, Plateaux, Thee- und Kaffee-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschenhenkel, Untersezer, Korke, Messerbänke, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen, Becher, Schreibzeuge, Crayons etc. etc.

Größter Fortschritt der Fabrikation, stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise.
Specialitäten für Gasthöfe, Cafés.

Eduard Ludwig

in Leipzig,
Petersstraße, Hotel de Russie.

Assortirtes Lager feiner Portefeuille- und Lederwaaren.

Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfehle mein Lager von Gold- und Silber-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

L. Leonhardt,

Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 42.

Gleichzeitig ersuche meine werthen Kunden, die noch Gegenstände bei mir haben, solche abholen zu wollen.

Gebrüder Pintus,

Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin,

Markt Nr. 7.

Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit.
Schnelle Bedienung. Solide Preise.

Die bei Husten und Brustleiden als bestes Linderungsmittel sich bewährenden

Nettigbonbons

empfehlen:

Herrmann Wilhelm, Mansfelder Steinweg 18,
Hermann Kabitzsch, Grimm. Steinweg 57,
Heino Berger, Peterssteinweg 7.

Küchen- und Hausgeräthe
 jeder Art
 zu Hochzeits-,
 Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenken
 empfiehlt billigst
Richard Schnabel,
 Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Blousen.

Eine Partie Alpaca-Blousen in hübschen Dessins empfiehlt, um damit zu räumen, das Stück von 1 fl 25 ng bis 2 $\frac{1}{2}$ fl .

Gustav Köhler, Thomasgäßchen 6.

L. A. Gündel,
 Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
 Petersstrasse 6. Leipzig Petersstrasse 6.
 empfiehlt fein Lager bei vorerwähntem Bedarf
 zur geneigten Beachtung. **Bestellung** sowie
 Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Eiserne Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und
 dauerhaft ge-
 arbeitet,
 à Stück von
3 Thlr.
 an.



dergl. mit
 Spiralfeder-
 Matratzen,
 à Stück von
5 Thlr.
 an.

Bettstellen nach besonderem Maß liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

Zur Einsegnung empfehlen wir einen Posten feinsten
 (echt englischer) schwarzer Alpaccas, das vollständige
 Kleid von 2 $\frac{1}{2}$ fl an bis 6 fl .
Gebrüder Baum, Katharinenstr. 10.

Die Gadower Ofen-Fabrik

bei Spandau empfiehlt

feine weiße Ofen

zu soliden Preisen. Kamine und Ornamente das Neueste
 und Beste.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten

Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmack-
 vollsten kurzen und langen Façons zu den billigsten
 Preisen bei

Clemens Jäckel,
 Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.



Achromat. Operngläser
 in Elfenbein und schwarz, sowie

Reitbrillen

in Gold, Silber und Stahl, Pincenez etc.
 empfiehlt billigst
Julius Habenicht, Schloßgasse 7.

Narren-Lotterie!

Loose, ff. parfümirt à la Carnevalthaler, vorrätzig in allen
 Galanterie-, Kunst-, Buch- und Papierhandlungen, so wie bei
 allen Buchbindern und Friseuren. Engros-Depot bei **F. Otto**
Reichert, Neumarkt, und **M. G. Priber**, Schillerstraße.



Gewalzte eiserne Langträger

in verschiedenen Profilen und Längen hält auf Lager
 die
 Eisenhandlung von
C. A. Geier.



Hut-Fabrik
H. H. H.
 Gr. Fleischerg. 12.
 Stadt Gotha gegenüber.



Waschechte rothe Farbe

zum Zeichnen der Wäsche, unzerstörbar, bis jetzt das vorzüglichste
 Fabrikat, empfiehlt als vollständig zweckentsprechend und neu
Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Kaffeemühlen,

fein polirt, von 17 $\frac{1}{2}$ ng bis 2 fl pr. Stück empfehlen

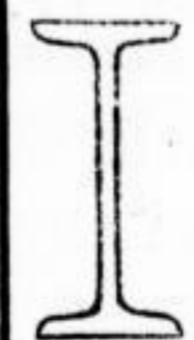
Grünler & Friedrich,
 Schützenstraße Nr. 1.

Feilen

der Buchauer Feilen-Manufactur zum Fabrikpreise bei
Ferd. Walter, Wintergartenstraße Nr. 14.

Sargmagazin

Colonnadenstraße 5,
 große Auswahl, billige Preise.
C. Töpfer früher **E. Stephani**.



Lager schmiedeeiserner Träger

bei **August Vogel**, Leipzig.

Brillant-Petroleum,
 reinste Qualität, à Ctr. 9 Thlr., empfiehlt
Franz Voigt,
 Grimma'scher Steinweg 9.

G a r d i n e n :

gestickt und brochirt, in sächsisch, schweizer und englisch Fabrikat; $\frac{3}{4}$ brochirte Mull, Stück von $2\frac{1}{2}$ Thaler an,

zu Kleidern:

Tarlatan, Gaze, Mull, franz. und sächs., Stück von $1\frac{1}{2}$ Thaler an, Lüll, 6 Ellen breit, Elle von 16 Neugroschen an,

Blousen in Alpacca, Lüll, Mull, von 20 Neugroschen an,

arrangirte Balkkleider

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Wolff & Lucius,

Thomasgäßchen Nr. 7.



Dépôt
of
English Perfumery
and
Toilet Articles
of the most renowned London
houses.

Zu **Geschenken** empfehle mein **grösstes**
Lager französischer und englischer
Parfümerien und Toiletteartikel
zu Pariser Originalpreisen
Fantaisie-Artikel, Hüte, Stöcke, Schirme, Hosenträger,
ff. Wiener Lederwaaren, neueste Muster.

H. Backhaus,

Grimma'sche Strasse Nr. 14.



Dépôt Général
de Parfumeries
françaises
des maisons les plus re-
nommées de Paris.

Gestickte und brochirte Gardinen, Sächsisches, Schweizer und Englisch Fabrikat,

empfehle in allen Qualitäten und Breiten bei reichhaltigster Auswahl

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Strasse, Ecke des Neumarktes.

Ältere Dessins werden zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Gants castor à Manchettes

pour Dames

empfehle

Franz Mauer,

Markt No. 17, Königshaus.

Hollbronn a.N.

Die Werkzeugfabrik von J. Chr. Kohler

empfehle ihr Fabrikat in Hobeln aller Art für Holzarbeiten, unter Garantie für gute Qualität. Preislisten en gros stehen gratis zu Diensten.

Zur Einsegnung empfehlen wir einen Posten feinsten
(echt englischer) schwarzer Alpaccas, das vollständige
Kleid von $2\frac{1}{2}$ fl. an bis 6 fl.
Gebrüder Baum, Katharinenstr. 10.

Das von meinem seligen Vater seit vielen Jahren geführte
Pulver (Schmirgel), bestes zum Putzen und Po-
liren aller Metalle, empfehle ich in vorzüglichster Qualität
à Pack von $1\frac{1}{2}$ fl. an, bei Entnahme größerer Posten Centner-
preis.
Ernst Graul, Schleifermeister,
Gr. Fleischergasse 29.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1870.

Marie Illers,

Petersstrasse No. 10, Hotel de Russie,

empfiehlt unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr reich assortirtes Lager

Gardinen, gestickte Tüll, gestickte Mull, gestickte Mull mit Tüll abgepaßt und im Stück,

Brochirte Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, Vitragen,
Shirtings in allen Breiten und Qualitäten, Elle von 2 $\frac{1}{2}$ Mgr. an,
Negligéstoffe, Biqués, Bettdecken, Corsettes, Crinolinen,

**Mull, Gaze, Tüll, Tarlatan zu Kleidern,
fertige Ballkleider,**

Blousen von 20 Mgr. an, Hauben, Chemisettes, Garnituren, Taschentücher, Schleier, Röcke, Schürzen etc.
Annahme aller Nähmaschinenarbeiten bei billiger und sauberer Ausführung.

Für Confirmanden

empfehle:

wollene Jaquets von 2 Thlr., 2 $\frac{1}{4}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3 Thlr. etc.,
seidene Jaquets von 5 Thlr. an, von guter Seide,
in bester Ausführung und größter Auswahl.

S. Buchold's Wwo. in Leipzig,

Grimma'sche Straße, vis à vis dem Neumarkt, Sellier's Hof.

Oberhemden	VON	Shirting	von 12 $\frac{1}{2}$ —18 $\frac{1}{2}$ pr. Dutzend,
do.	-	Shirting	u. Madapolam mit lein. Einsatz von 18—30 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd.
do.	-	Leinen	mit Länge- u. Quer-Einsatz von 23—60 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd.
Manschetten zum Anknöpfen	-		2—4 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd. Paar
Kragen	-	von Leinen u. Shirting, in den neuesten Dessins	1—3 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd.
Chemisettes für Herren und Knaben	-		1 $\frac{2}{3}$ —8 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd.
Herren-Unterbeinkleider	-	von Leinen und Barchent	16—18 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd.
Leinene Taschentücher	-		1 $\frac{11}{12}$ —6 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd.
do.	-	mit bunter Kante in den neuesten Dessins	4 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd.
Taschentücher, Batist , in eleganten Cartons	-		3 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd.
Hemden-Einsätze von Leinen und Shirting	-		2—14 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd.
do.	-	gestickte	10—36 $\frac{1}{2}$ pr. Dtzd.
Seidene und wollene Herren-Jacken,			
Flanellhemden und Schlipse aller Art			

empfiehlt in grosser Auswahl

Gustav Köhler, Thomasgässchen No. 6.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Nähmaschinen

Wheeler u. Wilson-, Grover u. Baker-, u. Howe-
für Familien u. Gewerbetreibende

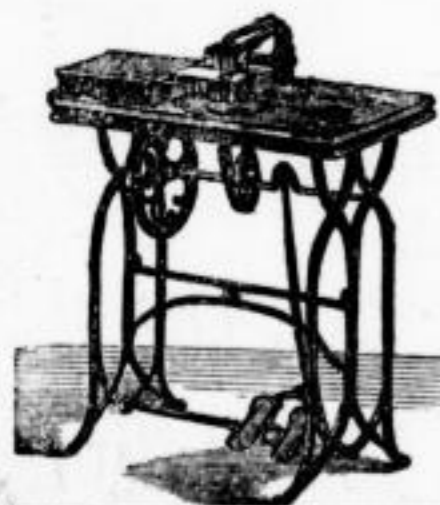
empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage,

optisches Institut u. physikalisches Magazin.

Unterricht gratis. Zahlungsbeleichterung.

Nadeln, Seide, Zwirn, Nähmaschinen-Del.



Zur Einsegnung empfehlen wir einen Posten feinsten
(echt englischer) schwarzer Alpaccas, das vollständige
Kleid von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an bis 6 $\frac{1}{2}$.
Gebrüder Baum, Katharinenstr. 10.

Blousen in Alpaca, Nips u. Lama,
Unterröcke in Nips, Moiré, Lama, Stepp- u. Wattröcke, Kinder-
kleider u. Mäntel, Tischdecken, Corsettes, Crinolinen, Shawltücher,
billige Kleiderstoffe empfiehlt zu soliden Preisen
Aug. Schüler, Barsufgässchen 2.

T. O. Vieweg,

Neumarkt, große Feuerflugel,

empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen:

- Damen-Schmuck, als: Brochen, Ohr-
- ringe, Colliers &c.
- Herren- u. Damen-Uhrketten, Man-
- schetten- und Kragen-Anöpfe
- Portemonnaies von den einfachsten an bis mit zu den
- feinsten.
- Einsteck- und Frisir-Kämme.
- Posamentir-Artikel.
- Näh-, Strick- und Häkel-Nadeln.
- Nähseide, Zwirne und Strickgarne.

in neuen ge-
schmackvollen
Mustern.

Herrn W. S. Zickenheimer in Neuwied a/Rhein.
Stettin, 20. Jan. 1870.

Im Auszuge: Die uns gesandte Probeflasche ihres prä-
parirten

Trauben-Brust-Sonigs
übergaben wir zur Beurtheilung dem Herrn
geh. Medicinal-Rath Dr. Ritter,
welcher Ihr Fabrikat für ein der Gesundheit sehr
zuträgliches erklärte &c. &c.

C. A. Schneider.
Verkauf dieses unübertrefflichen und höchst wohlschmecken-
den Hausmittels in Leipzig bei
Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.,
Blauencher Platz 4,
und **Gust. Ullrich,** Peterssteinweg 50 c.
in Dresden bei **Louis Ziller u. Jul. Wolf.**

Carneval 1870.



Hauptmagazin
für Carnivalsgegenstände.

Wie seit erstem Carneval halte auch für
die diesjährige Saison großes Lager in
komischen Kopfbedeckungen, und ver-
kaufe selbige zu nachstehend verzeichneten Preisen.

- 1870r Carnvalmüge in ff. Stoff
- Dgd. von 3 1/2 fl an, Stk. 10 fl ,
- do. für Kinder Dgd. 2 1/2 fl , St. 7 1/2 fl ,
- in Kattun Dgd. 1 1/2 fl , St. 5 fl ,
- do. für Kinder Dgd. 1 1/4 fl , St. 4 fl ,
- in Papier I. Dual. Dgd. 20 fl , St. 2 1/2 fl ,
- do. II. Dual. Dgd. 15 fl , St. 2 fl ,
- do. III. Dual. Dgd. 12 1/2 fl , St. 1 1/2 fl .

Munde Mützen, Zipfelmützen, so wie noch gegen 100 ver-
schiedene Sorten für Herren und Damen, das Dgd. von 7 1/2 fl
an. Scandalapparate, als: Sandtrommeln, Klatschen,
Mirlotons, Blechflöten, Carnvalsmützen zum Klatschen
(das Neueste), Gutwaldteufel &c. zu bekannten billigen Preisen.
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Carneval-Artikel

Harrenmützen in Stoff u. Papier,
diverse Kopfbedeckungen
und Lärm-Instrumente jeder Art
empfehlen billigst
Theodor Schröter
37 Große Windmühlenstraße 37.

Carneval.

Nicolaistraße Nr. 6 bei Herrn W. Ihme so wie bei
Unterzeichnetem ist zu haben ein interessanter, gut parfümirter
Carneval-Zweithalerschein.
Colporteur und Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.
A. Prager, Lithographische Anstalt,
Rühnowstraße 14.

Sammetbänder,

beste feilkantige Waare,

echte Sammetknöpfe,

in jeder Größe, empfiehlt billigst

Robert Härtling,

Ransbüdter Steinweg 8-9.

Fächer

für Ball, Concert und Theater,

Wachspferlen,

Garnituren, Colliers, Broches, Bandeaux &c.

Pericolliers

in allen Farben

empfehlen in größter Auswahl billigst

9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Das Neueste in Cotillongegenständen.



Phantasie-Knallpa-
piere mit komischen
Einlagen als Gesicht-
masken, Thierköpfe,
Kopfbedeckungen für

Herren und Damen.

Riefen-Knallpapiere,

enthaltend ganze Anzüge für Herren und Damen,
Schneeballen, Orden, Schürzen, Kragen, Säub-
chen, Mützen u. s. w. in reichster Auswahl empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42, in der Marie.

Zur Einsegnung empfehlen wir einen Posten feinsten
(echt englischer) schwarzer Alpaccas, das vollständige
Kleid von 2 1/2 fl an bis 6 fl .
Gebrüder Baum, Katharinenstr. 10.

Ball- und Concert-Fächer

empfehlen in großer Auswahl

Wilh. Dietz, Grimm. Straße Nr. 8.

Gesundheits-Sohlen

empfehlen in allen Größen

Wilh. Dietz, Grimm. Straße Nr. 8.

Cui	Zahnschmerz	Trau
fidus	verschwindet nur durch	schau
vide!	Feytona!	wem!
	In Leipzig bei	
	Louis Tauterbach, Petersstraße 4.	

Hutfaçons

für die bevorstehende Saison, in den neuesten Formen, sind ein-
getroffen

Lömpe & Rost.

Prima Weizenstärke 4 Pfd. 10 Ngr.,

beste crystal. Soda 10 fl 9 fl ,
feinsten Weizengries 10 fl 20 fl

empfehlen

Gustav Herrmann,
Ede der Großen und Kleinen Fleischergasse.

W. Petroleum Pfd 28 fl empfiehlt gut brennend und
geruchlos **F. Brendel, Bosenstraße Nr. 13 e.**

Herren-Hemden

nach Maas, Einsätze, Kragen und Manschetten empfiehlt

J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20.

Tapissier-Manufactur

en gros

von

C. Hautz,

en détail

empfehlen ihr großes Lager

angefangener und fertiger

Stickerien

Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus,

hiermit bestens.

Ballschuhe



in Goldsaffian, Serge de Berry u. engl. Leder, mit und ohne Absätze, empfiehlt in eleganter Façon und solidester Arbeit zu billigsten Preisen das Dresdner Schuhlager von

Herm. Kötz, Nicolaisstraße 12.



En gros.

En détail.

Herren-Garderobe-Geschäft

A. & F. Fiebigler

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen von der Winter-Saison noch vorhandene Winter-Ueberzieher, Jaquets, Beinkleider und Westen.

Confirmanden-Anzüge

das größte Lager von 6 1/2 an bis zu den elegantesten. Ritterstr. Nr. 1, Ecke der Grimm. Str., Ritterstr. Nr. 1.

Leipziger Haupt-Stiefel- u. Stiefeletten-Fabrik.



Warme Winter-Stiefeln und Stiefeletten werden, um das Winterlager vollständig zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft; ferner empfehle ich die feinsten Ballstiefeletten und Schuhe zu den billigsten Preisen.

Gerhard Harders, Wiener Schuhwaaren-Fabrik.

Neue weiche Filzhüte (Tiroler etc.) von 1 Thlr. an empfiehlt **C. Schumann,** neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Tischler-Werkzeuge

in solider accurater Arbeit empfiehlt

Julius Tauber, Petersstraße Nr. 24.

Narrenbrillen,

das Neueste für den Carneval, durch welche Jedermann die Welt in den herrlichsten Farben betrachten kann, empfiehlt à Stück 2 π

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Uhren jeder Art verkauft und reparirt prompt, solid zu mäßigen Preisen **C. A. Sellert,** nahe der I. Bürgerschule — Magazingasse 13, 1 Tr. (Sonntags zu sprechen bis Nachmittag 2 Uhr; ff. Patentgläser 5 π .)

Für Confirmanden.

Woesiebücher, Schreib-Albums, Stammbücher, Gesangbücher in reicher Auswahl empfiehlt **Louis Tiede** im Salzgäßchen.

Woll-Watte

schöne dicke Waare, zu Watträcken u. Steppdecken à Tafel 5 Ellen lang 17 1/2 — 25 π , empfiehlt

Th. Hagendorff, 37 Reichsstraße 37.

Engl. Patent-Meis-Stärke, prima Waare, empfiehlt

F. E. Doss,

Thomasgäßchen 10.

Ein Haus mit Restauration, Hof und Hintergebäude, in der Kleinen Windmühlenstraße gelegen, ist sofort für 7000 π gegen 1000 π Anzahlung zu verkaufen. Adressen sub E. H. 27. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In nobelster Lage von Gohlis ist ein vor 6 Jahren neu erbautes Haus und Gartengrundstück, als Villa oder Fabrikgrundstück passend, zu verkaufen. Anzahlung nach Belieben. Der Rest kann fest darauf stehen bleiben, oder durch jährl. Abzahlung abgetragen werden. Selbstkäufer wollen Adressen unter J. B. H. 2000 Expedition dieses Blattes bis 26. Februar niederlegen.

Fabrik-Verkauf, event. Associé-Gesuch.

Eine größere technische Fabrikanlage, in directer Nähe einer größeren Stadt der Provinz Sachsen, ist für den festen Preis von 15 Mille zu verkaufen, event. ein Associé beliebt mit ca. 8—10 Mille disponiblen Vermögen.

Besitzer ist zu erfragen bei Herrn A. Th. Engelhardt in Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 40.

Ein Haus, das 8 1/2 Procent trägt, ist zu verkaufen in Gohlis schönster Lage, sich eignend zu Werkstelle und Laden. Preis 3300 π , Anzahlung nach Belieben. Zu erfragen beim Restaurateur **Albrecht** in Gohlis.

Ein Bauplatz an der Alexanderstraße, zwischen der Colonnaden- und Erdmannsstraße, mit 70 Ellen Straßenfront, 60 Ellen Tiefe und 4837 Quadratellen Flächeninhalt, ist zum Preise von 2 1/2 π pro Quadratelle gegen 10% Anzahlung im Ganzen oder getheilt zu verkaufen durch **Dr. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.**

In Plagwitz

ist ein großer nahe am Wasser gelegener Bauplatz eingetretener Verhältnisse halber sofort sehr billig zu verkaufen. Derselbe würde sich hauptsächlich wegen seiner günstigen Lage für eine Fabrikanlage sehr eignen. Näheres bei **Adolph Reibig.**

In Gohlis

ist ein Areal von circa 16,000 \square Ellen zur Anlage einiger Villen, einer Fabrik oder mehrerer Häuser billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Zimmermeister **Schichholz** in Mödern.

In einer der besten Lagen Dresdens ist ein gut eingerichtetes

Friseurgeschäft,

welches eine ausgebreitete Kundschaft hat, zu verkaufen.

Adressen: **Caroline Redonchelle, Dresden, Pragerstraße 1**

Beachtenswerth.

Ein sich sehr gut rentirendes Pechhüttengrundstück soll Verhältnisse halber spottbillig verkauft werden. Dasselbe liegt nahe bei der Station Mockrehna, der jetzt im Bau begriffenen Halle-Sorauer Bahn in einem nahezu an 25,000 Morgen haltenden königlichem Forste.

Das Pachtverhältniss mit dem königlichen Fiscus auf kieferne Klötze ist noch auf mehrere Jahre günstig abgeschlossen und kann sofort durch Cession an den neuen Besitzer abgetreten werden.

Zu dem Grundstück gehören ausser zur Pech-, Kienöl- und Theeröl-Fabrikation gangbaren, in gutem Zustande befindlichen Apparaten 5 Wohnhäuser und eine Kienölbrennerei, in welcher sich ebenfalls noch eine Wohnung befindet.

Der Preis des ganzen Grundstückes incl. sämtlicher Vorräthe ist 3500 Thlr. bei mindestens 2000 Thlr. Anzahlung. Nähere Auskunft ertheilt brieflich oder mündlich

J. W. Krause, Maschinenfabrikant, Leipzig, Lehmanns Garten.

Gasthofs-Verkauf.

Mein hier selbst belegenes Haus mit dem 1 Morgen großen Garten und 1 Morgen 103 □ Ruthen im Anschlusse daran liegenden Acker bin ich Willens wegen vorgerückten Alters und wegen Krankheit meiner Frau zu verkaufen, nachdem ich 35 Jahre lang die Gastwirthschaft in dem Grundstück betrieben habe. Zu diesem Behufe steht am

24. Februar Vormittags 11 Uhr

ein öffentlicher Termin an Ort und Stelle an, zu welchem Kaufliebhaber eingeladen werden. — Ich bin übrigens bereit, schon vorher mit Reflectanten in Verbindung zu treten, und bemerke, daß die Verkaufsbedingungen auch beim Herrn Rechtsanwalt Schliekmann in Halle einzusehen sind.

Doelau bei Halle.

Ebusius.

Guts-Verkauf.

Ein 2 1/2 Meilen von Leipzig an der Bahn gelegenes Gut, Mulden-Aue, 40 Acker, in bester Lage, ist verhältnißhalber sofort oder später zu verkaufen. Unterhändler werden verboten. Zu erfr. durch J. G. Seifert, Restaurateur, Gr. Windmühlenstr. 46.

Ein Landgut

in der Provinz Sachsen, mit guten Gebäuden und Inventar, nebst 160 M. Acker und 8 M. Wiesen, ist mit allen Borräthen für 26,000 \mathfrak{M} mit 6—8000 \mathfrak{M} Anzahlung zu verkaufen und zu übergeben. Die Aussaat besteht aus 6 M. Raps, 50 M. Weizen, 50 M. Roggen etc., und sind sowohl die Absatzquellen, als auch überhaupt die Lage, sehr günstig. Näheres unter H. B. \mathfrak{H} 2. poste restante Bahnhof Halle a/S.

Zu verkaufen ist in Knauthain nahe bei Leipzig eine Feldwirthschaft, 7 Acker Feld, 1 Acker G. nebst gr. Obstgarten und schönem Haus für den billigen Preis 5000 \mathfrak{M} , Anzahl. 1000 \mathfrak{M} , Hypothek fest. Näheres bei R. Waibel, Braustraße Nr. 5, II.

Veränderungshalber

ist sofort ein **Wohnhaus** mit Hintergebäude und Garten unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres Volkmarisdorf, Ewaldstraße Nr. 74.

Geschäfts-Verkauf.

Eine ältere Blumenfabrik am hiesigen Plage ist **billig zu verkaufen**. Näheres bei Hrn. Kaufmann **Schirmer, Gainsstraße Nr. 30.**

Ein höchst lucratives Tabakgeschäft in einer Stadt der Provinz Sachsen ist wegen anderweitiger Unternehmungen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auf schriftliche Anfragen unter Chiffre H. E. \mathfrak{H} 21 durch **S. Engler's Annoncenbureau**, Ritterstraße Nr. 45, erfolgt nähere Auskunft.

Ein Kohlgengeschäft mit Kohproductengeschäft verbunden ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Engelmann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Beachtenswerth!

Leute mit 5 \mathfrak{M} Capital können auf eine einfache und ordentliche Weise einen sicheren und regelmäßigen Verdienst erlangen. Auf Franco-Offerten mit inliegender Retour-Marke an A. Behr, Augustenstraße 9, I. in Lindenau bei Leipzig, erfolgt Näheres.

Zu verkaufen sind 10 Jahrgänge der geogr. Mittheilungen von Petermann. Näheres Ransstädter Steinweg 20, 1 Et. rechts.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 \mathfrak{M} an bis 500 \mathfrak{M} , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Ein prachtv. Wiener **Concertflügel**, neuester Construction u. mit vollem Ton, soll Umzugs halber b. verk. w. Reichstr. 12, III.

Zu verkaufen sind preiswürdig ein kleiner **Stugsflügel** und ein **Pianino** Weststraße Nr. 60, Hof links 2 Treppen.

Zu verkaufen oder zu vermieten, wegen Mangel an Raum, ist sehr billig ein Pianoforte Königstraße Nr. 6, II. rechts.

Eine goldne **Ancreuhr**, eine **Stuguhr** mit Viertelwerk und einige **Delgemälde** werden weit unter dem **Kostenpreis** verkauft **Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

Zu verkaufen

steht in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 48, 2 Treppen rechts, eine **Laden-Einrichtung**, passend für jedes Geschäft.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren, Comptoirutensilien, neu und gebraucht, empfehlen billigst **Schneider & Stendel, Centralhalle.**

Wegzugshalber

ist ein feines Meublement, **passend für junge Eheleute**, billig zu verkaufen. Die Adresse zu erfragen bei Hrn. Kaufmann **Rabitsch, Grimma'scher Steinweg.**

Veränderungshalber sehr billig zu verk. 1 Waschtisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank, mehrere Tische Reudnitz, Gemeindeftr. 33.

Ein Bisam-Pelz mit Biberkragen ist **billig zu verkaufen.**

Käufer wollen ihre Adresse unter M. N. \mathfrak{H} 15. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Nähmaschinen.

Eine gute Nähmaschine ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 12, vornheraus 3 Treppen.

Eine alte aber noch in gutem Zustande befindliche **Drehbank** ist billig zu verkaufen

Reudnitz, Leipziger Str. 15 im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen sind eine Hobelbank und eine Bohrmaschine Gohlis, Eisenbahnstraße 28 im Geschäft.

Kutschwagenverkauf, 1 Landauer, 1 Fensterwagen, 1 Coupé, 2 Halbchaisen, Tauchaer Straße Nr. 8.

Dienstag den 22. Februar treffe

ich mit einem großen Transport

Pferde und Fohlen

im Gasthaus zur Thranne bei **Liebertwolkwitz** ein.

Trotitz, Pferdehändler.

Daß ich mit einem Transport starker und gesunder **Pferde** angekommen bin, zeige ich hierdurch ergebenst an. **Wilhelm Schenkel, Pferdehändler in Köhna.**

85 Stück fette 6zählige **Hammel**, worunter 60 Stück fette schwere englische Southdown, sowie ein ganz fetter **Bulle** sind auf dem Ritter- und Sattelhofe Schaffstädt bei Merseburg zu verkaufen.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen. Das Nähere **Gohlis, Brüderstraße Nr. 7 parterre.**

Zu verkaufen sind 3 **Affenpinscher**, kleine Art. Volkmarisdorf Nr. 27, im Herrenhause an der Chaussee.

Zu verkaufen ist ein junger **Jagdhund** (engl. Race), noch nicht dressirt **Thomasmühle.**

Gelbe Mövchen-Tauben, 3 Paar, sind zu verkaufen **Salomonstraße Nr. 4b.**

Zwei Paar französische Mühlsteine, 10 1/4 breit,

ein Paar zum Weizen- und ein Paar zum Roggenmahlen sind eingetretener Verhältnisse halber durch **Unterzeichneten** äußerst billig zu verkaufen.

Osmar Kunz in Chemnitz, Wiesenstr. 45.

Eine **rothe Marmorplatte**, geeignet für Conditior oder Maler zum Farbenreiben, ist zu verkaufen

Leßingstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Die Blumen-
und
Pflanzenhandlung
von

H. Allihn,
Schillerstraße,
Verkaufshalle Nr. 11,

empfehlte sich zur Anfertigung der feinsten
und elegantesten Bouquets, sowie Kränze
und Palmenwedel in allen Façons.

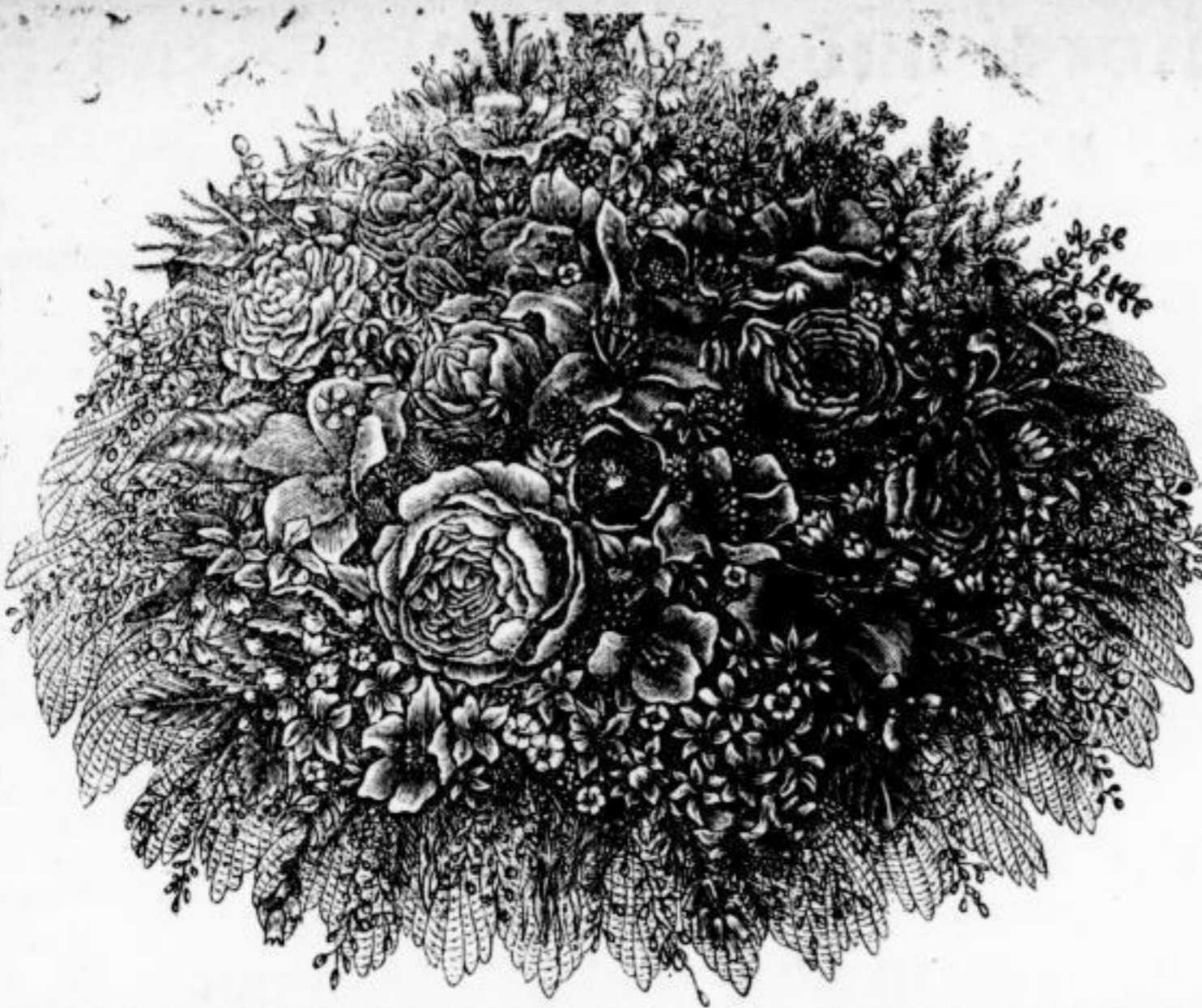
Reiche Auswahl

von

blühenden

und

Blattpflanzen.



Die Blumenhandlung von **F. A. Spilke** fr. **Rietzschel,**
Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof,

empfehlte sich zur Anfertigung geschmackvoller und moderner Bindereien von
frischen und natürlichen Blumen, als:

Feinste Braut- und Ballbouquets, französische, mit einfacher Papier-
Manschette oder prächtiger weiß, rosa, ponceau, grün und blau Atlas-Unter-
lage mit Blonden.

Geburtstags-, Visiten- und Vasen-Bouquets.

Cotillon-Bouquets pr. Dgd. 24 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$

Ballkränze, Ballblumen, Touffes, Coiffures und Haar-
garnituren nach neuester Façon.

Brautkränze von frischer Myrte mit oder ohne Blüten.

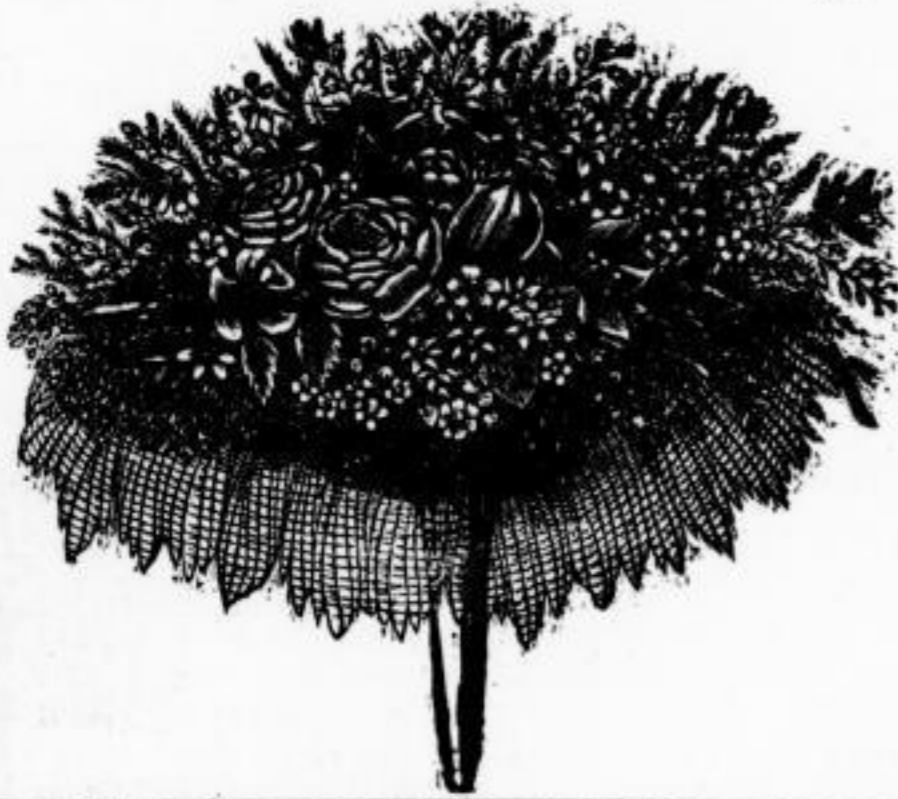
Elegante Arrangements von lebenden und getrockneten Blumen
nach Angabe.

Blumenkörbe, Blumenständer, Blumentische etc.

Geburtstags- und Festkränze, Trauer- und Grabkränze,
Kronen von Lorbeer, Myrte etc.

Palmenwedel mit Bouquets in allen Größen zu verschiedenen Preisen.

Reiche Auswahl blühender und Blattpflanzen.



Die anerkannt vorzügliche

Böhmische Patent-Braunkohle

führe ich auch diesen Winter wieder und empfehle solche zur gefälligen Abnahme in ganzen Lowries und einzelnen Centnern.

Eduard Oehme, Brühl 74.

Salesler Salonkohle und Böhm. Braunkohle I. Sorte

halte ich zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegengenommen

auf meinem Comptoir: Universitätsstrasse No. 4 (Grosse Feuerkugel),
in meinem Lagerhause: Eisenbahnstrasse 6 (früher Harkorts Speicher).

Julius Meissner.

Echte Duxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle, der böhmischen Braunkohlenwerke empfehle ich in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Lowries, sowie in einzelnen Centnern bei prompter
Lieferung **Louis Lösche, Comptoir: Gainsstraße Nr. 21 (Gewölbe).** Bestellungen durch **Stadtpost** unfrankirt.

Holz-Verkauf.

Wieder eine Sendung von 150 Klaftern $\frac{1}{4}$ Aiefer
und Fichte aus dem königlichen Werbauer Walde,
im März 1869 geschlagen, ganz trockene und fer-
nige Waare, verkaufe ganze, halbe und Viertel-
klaftern à Klafter 5 Thlr., Rollenklaster billiger;
auch liefere ich nach Vereinbarung ins Haus.
Wilhelm Koch im städtischen Lagerhof.

Bitterfelder Knorpelkohle

empfehlte zur gef. Abnahme bei $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Lowries frei ins Haus,
mit Abtragen à Lowry 13 $\frac{1}{2}$

J. D. Thomsen, Sidonienstraße 13 E, II.

No. 65

empfehlte als eine vorzügliche Dreipfennig-Cigarre

Gustav Herrmann,

Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

Die Hofconditorei und Chocoladen-Fabrik

von
Wilh. Felsche, Café français,

empfehlen ihre Cacao- und Chocoladenfabrikate in reiner und unverfälschter Waare.

Altona 1869.	Preismedaillen: Paris 1867.	Linz 1869.
Starker & Pobuda, Königliche Hoflieferanten Stuttgart, empfehlen ihre vorzüglichen Chocoladen.		
Zu haben in Leipzig bei Petzoldt & Nelböck, Neues Theater.		

Extrafinen Bischof und Glühwein

das Dutzend 13 Flaschen, empfiehlt

per Flasche 7½ und 10 %.

Hermann Gehre, Gerberstraße 10.

Roth- und Weiss-Weine, Champagner

in vorzüglicher Qualität bei billigen Preisen empfiehlt

Hermann Gehre, Gerberstraße 10,

Anschluss.

Bezüglich der Bezeichnung von Krankheiten, zumeist solchen, die oft nach vielen vergeblichen Versuchen, durch Reinigung und Erneuerung des Blutes, wie der von ungestörter Thätigkeit seines lebensmagnetischen Schutzes und Heil bringenden Stromes abhängigen Umbildung verdorbener Säfte, in Folge naturgemäßer Ernährung mittelst der dem Lebensbedingnis entsprechenden Elementarstoffe, bestehend aus Wasser und Milch unter Beihülfe des unverfälschten **Apfelweines**, laut glaubwürdigen Zeugnissen von Personen aus allen Ständen, gründlich geheilt worden sind, namentlich bei:

Salsbräune, Zerstörung der Lymphgefäße durch Eiterung, Thränenfistel, skrophulöse Ablagen auf der Hornhaut der Augen, beginnender grauer Star, Milchstockung, krebsartige Drüsenentartung, skrophulöse Knochenaufreibung, Knochenfraß, Zahnfistel, Krebs, Fistelgeschwüre, Mastdarmfistel, Störungen der Blutcirculation, Andrang des Blutes nach dem Kopf, Brust, Unterleibsstörungen, Rückenmarksdörre, Schlagfluß, Menstruationsstörung, Blutbarnen, Blutgang, Hämorrhoiden, Krampfadern, Entzündungen der verschiedensten Organe der Knochenhaut u. s. w., schwarzer und feuchter Brand, Blutschwamm, Nierenkrankheit.

Fortsetzung folgt.

Wilh. Potzsch, Naturarzt in Dresden.
Apfelweinhandlung daselbst, Landhausstraße Nr. 1.

Niederlage
 in Leipzig bei Herrn **Jul. Rinneberg,** Petersstraße 41.

Echt import. Jamaica- und Westind. Rums, ff. Arac de Goa und Batavia, alten Cognac empfiehlt

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg.

Conditorei à la ville de Paris von **R. Konze,** Petersstr. 37,

empfehlen für den Husten das Beste: **Gummibonbons** von allen Aerzten empfohlen, ferner **Kräuter-, Malz-, Rettig-, Möhren-, Honigbonbons** u. s. w., deutsche und französische **Defferts** und **Früchte.** Ferner außer allen Sorten Torten und Kuchen von heute ab als **neu:** den **Carnevalskuchen** und **Krönungskuchen** à 10 %.

Pariser Budelmügen 15 & und **Sirschgeweihe** 5 & in Butter gebaden, allein bei mir.

Bayer. Brust-Malzzucker à Pfd. 8 Ngr.,

beste Qualität empfiehlt

Julius Kiessling.

Frische Böhmisches Fasanen

sind angekommen Kupfergäshen Nr. 3, 2 Treppen.

Das

mpfing ein

nd offeriv

Die
Auc

N

w

Paul B

Bi

Nr. 44. 2

Tip-Top

Nr. 46. M

Nr. 30. 2

Angefüllt

und jedem

5 I

Nr. 18

Nr. 84

Nr. 88

Nr. 148

Sämmtl

Lager

Seedl

aner. 2

Nr. 4

Nr. 5

Nr. 6

Sorten 3

Im

11

Im

von

extere

A. S

Per

Feins

f. Gen

Banille

Alte A

-7 %

mpfiehl

Täglich

Rabatt in

Das Roh-Tabak-Lager

Petersstraße 9 im Hofe

Empfang eine neue Sendung Columbische

Cigarren-Decktabake

ab offerirt dieselben von 10 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} . bis 25 \mathcal{R} .

Diesen Duft der ganzen Welt!
Auch manchen Narren wohl gefällt!

No. 90  **No. 90**

widmet mit seiner **Don Juan-Cigarre**
à Stück Sechs Pfennige

Paul Bernh. Morgeneier, Grimma'sche Strasse 31.

Billige und reelle Cigarren.

Nr. 44. **Ambalema** mit reiner Cuba-Einlage, kräftig, à Stück

4 Pfg., 100 Stück 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,

Tip-Top-Blitar mit Cuba- und Java-Einlage à Stück 3 Pf.,

100 Stück 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,

Nr. 46. **Manilla** m. Cuba, à Stk. 4 Pf., 100 Stk. 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,

Nr. 30. **Ambalema** mit reiner Brasil-Einlage, à Stk. 3 Pf.,

100 Stück 28 Ngr.

Angeführte Sorten sind gut gearbeitet, schön weißbrennend und
sind jedem Raucher zu empfehlen.

Friedrich Hahne,

Königsplatz, blaues Noß Nr. 4.
Ranstädter Steinweg Nr. 23.

Empfehlenswerthe

5 Pfennig-Cigarren.

Nr. 18 la Patria, Havana 50 Stück à 24 Ngr.,

Nr. 84 Clnto de Orlon 50 Stück à 24 Ngr.,

Nr. 88 Exhibition, rein Tab. 50 St. à 24 Ngr.,

Nr. 148 la Bajadera 50 Stück à 24 Ngr.

Sämmtliche vorzüglich in Qualität und schön in Brand bei

H. G. Hohl, An der Pleiße Nr. 7,
Vordergeb. v. Reich. Garten.

Lager echt importirter Havana-Cigarren.

Louis Beck,

Windmühlenstraße — Schrötergäßchen — Ecke.

25 Stück für 6 Neugr.

Seedleaf mit Java und Cuba habe nur noch 4 Mille am
Lager. Außerdem empfehle als ausgezeichnete Sorten:

Nr. 43 à Stück 4 \mathcal{R} ,

Nr. 58 à Stück 5 \mathcal{R} ,

Nr. 62 Don Juan à Stück 6 \mathcal{R} , so wie div. hochfeine

Sorten zu 8, 10, 12 und 15 \mathcal{R} per Stück

Hamb. Etablissement, Thomaskirchhof Nr. 19.

Import. Havanna-Cigarren

1869r Ernte in verschiedenen Marken,

Importirte Havanna-Cigarren

von Tabaken derselben Ernte, rein gearbeitet,

erktere schon von 30 Thlr. per Mille an empfiehlt

A. Silze, Cigarren- u. Tabaklager.

Petersstraße 30, im Girsch.

Feinste Suppen-Chocolade à \mathcal{L} . 5 \mathcal{R} und

6 \mathcal{R} ,

f. Gewürz-Chocolade à \mathcal{L} . 5 \mathcal{R} bis 20 \mathcal{R} , ff. Thee,

Banille etc. empfiehlt **Julius Kiessling.**

Alte Ambalema-Cigarren, 25 Stück 5 Ngr.,

— 7 \mathcal{R} , mit Cuba 8 \mathcal{R} , Manilla 9 \mathcal{R} , Java 10—12 \mathcal{R} ,

Tip-Top 15 \mathcal{R} , Pfälzer 2 1/2—4 \mathcal{R} ,

empfehlen **Julius Kiessling.**

Täglich frische Schaumbrezeln. Wiederverkäufer erhalten

Rabatt in der Bäckerei Gainsstraße Nr. 13.

Feinen Campinos-Kaffee,

rein und kräftig in Geschmack, roh à \mathcal{L} . 7 1/2 \mathcal{R} ,
gebrannt à \mathcal{L} . 10 \mathcal{R} ,

echten Java-Kaffee (gelb),

roh à \mathcal{L} . 9 \mathcal{R} , gebrannt à \mathcal{L} . 12 \mathcal{R} ,

Kaffeezucker, schön weiß und fest, à \mathcal{L} .
5 \mathcal{R} , empfiehlt

Herrmann Wilhelm,

Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Feinen großbohnigen Demerary-Kaffee,

ungebr. 10 \mathcal{R} , gebr. 13 \mathcal{R} ,

feinen edlen Campinos-Kaffee,

ungebr. 7 1/2 \mathcal{R} , gebr. 10 \mathcal{R} , empfiehlt

Dresdner Str. **Louis Lohmann.** Dresdner Str.
Nr. 38. Nr. 38.

Gebrüder Fleischhauer, Weinhandlung,

Leipzig, Neumarkt No. 19,

empfehlen ihre reingehaltenen

Roten Bordeaux-Weine à Fl. von 7 1/2—50 \mathcal{R} ,

Weissen do. à Fl. von 8—20 \mathcal{R} ,

Rhein- und Pfälzer-Weine à Fl. von 5—60 \mathcal{R} ,

Mosel-Weine à Fl. von 7 1/2—22 1/2 \mathcal{R} ,

Ungar-Weine à Fl. von 7—60 \mathcal{R} ,

Deffert-Weine à Fl. von 9—50 \mathcal{R} ,

Schaum-Weine à Fl. von 25—65 \mathcal{R} .

Flaschen werden mit 1 \mathcal{R} berechnet, auch so wieder zurück-

genommen.

Unsere **Weinstube,** Eingang Neumarkt 19,

Petersstraße (Girsch),

Peterskirchhof,

halten als Probirstube angelegentlichst empfohlen.

Warme und kalte Speisen sind stets zu haben.

Für kleinere Gesellschaften sind 2 Nebenzimmer

vorhanden.

Portwein und **Madeira** in Gläsern 1/8 3 \mathcal{R} , 1/6 4 \mathcal{R} ,

Rhein- und Bordeaux-Weine 1/4 2 1/2 \mathcal{R} .

Die Dampf-Malzbranntweinfabrik

von **Robert Freygang** in Leipzig

empfehlen ihren

Malzbranntwein,

fabricirt aus **Malz-Decoct** und fuselfreiem **Spiritus**
per Dohost à 45 \mathcal{R} , Tr. à 23 \mathcal{R} , per Eimer à 8 \mathcal{R} , 1/1 Cham-

pagnerflasche à 7 1/2 \mathcal{R} , à Kanne 5 \mathcal{R} .

Dieser Malzbranntwein ist durch seinen Malz-Gehalt ein ganz

gesunder, wohlgeschmeckender und billiger Volksbranntwein.

Detail-Verkauf: Halle'sche Straße Nr. 1.

Böhm. Pflaumenmus,

das Beste, was es giebt, empfiehlt in Fässchen von ca. 1 bis

1 1/4 Centner à 6 2/3 \mathcal{R} , per \mathcal{L} . 25 \mathcal{R} ,

68er Ung. Pflaumen,

sehr süß und fein schmeckend, empfiehlt à \mathcal{L} . 2 \mathcal{R} , per Centner

6 \mathcal{R} , in Fässern von ca. 8 Ctr. à 5 3/4 \mathcal{R} ,

Kath.-Pflaumen à \mathcal{L} . 5 \mathcal{R} , **Türk.** 3 \mathcal{R} und 2 1/2 \mathcal{R} ,

Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 9. **A. Ehrlich.**



Wurstfleischverkauf

Goldhahngäßchen Nr. 1

im Gewölbe.

Täglich frische Leber,

Pfunde, Wurst, Schinken,

Fett u. s. w. empfiehlt

zu billigen Preisen

Wittwe Schubert.



Presshefen

(keine gepressten Lagerbierhefen, sondern) aus einer Kornbrennerei

Solsteins à \mathcal{L} . 6 1/2 \mathcal{R} , ausgewogen 8 \mathcal{R} empfiehlt der Haus-

stand Petersstraße Nr. 3.

Gleichzeitig empfehle ich mein **Weißgebäck** von obigen Hefen

gebäcken der geehrten Nachbarschaft.

Friedr. Förster, Bäcker,

Dresdner Straße Nr. 35, neben Pantheon.

Kauf-Gesuch.

Zur Anlage einer chemischen Fabrik wird in der Nähe Leipzigs ein Grundstück zu kaufen gesucht. Adressen unter V. O. # 5. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ich suche eine gute Restauration, 1000 fl , sind im Besitz. Herzog, Neumarkt Nr. 42, Hof 2 Treppen.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der Rückkauf ist billigst gestattet.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, u. s. w. erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser.**

20 Gebett Federbetten

suche baldigst zu kaufen und erbitte gef. Adressen Brühl Nr. 11, im Gewölbe. **Fr. Enke, Meubleur.**

Gesucht werden alte Stubenthüren, sogenannte Kreuzthüren, unter Preisangabe pr. Stück.

Adressen sind niederzulegen unter Chiffre „Stubenthüren“ in der Expedition dieses Blattes.

2 bis 3 große feste Marktlisten gesucht. Adr. sub # 36. Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 abzugeben.

Achtung.

Gesucht werden 4 Stück gebrauchte, geruchlose, gut gehaltene Blechbüchsen, ohngefähr 30—35 Kannen Inhalt fassend.

Gef. Offerten beliebe man niederzulegen bei Herrn Richard Krüger, Grimma'sche Straße.

Es wird ein im Alter von 7 bis 9 Jahren stehendes, $\frac{12}{14}$ hohes, gesundes, frommes Pferd, im Ader und Kutsche zu brauchen, gesucht, vielleicht ein solches, welches einer Familie als Einspanner diene. Anmeldungen unter Chiffre B. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Altes Bettstroh

kauft den gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen

die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohzügel abgeholt; dagegen bitte ich Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schütte.

15—20,000 Thaler,

als alleinige Hypothek auf ein Hausgrundstück, werden per April oder Mai gesucht.

Adressen unter „Hypothek-Gesuch # 10“ bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1500—5000 Thaler sucht zu 5% Zinsen gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück sofort

Adv. C. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29, III.

Gesucht

werden 3000 Thlr. gegen Hypothek an einem Hausgrundstücke der innern Stadt, Verzinsung 6%. Näheres durch

Adv. S. J. Koppach, Barfußgässchen Nr. 2, II.

Gesucht werden gegen erste Hypothek 100 Thlr.

Neukirchhof Nr. 20, 3. Etage.

3000 Thlr. Mündelgelder sind gegen Hypothek zu 5% Zinsen sofort auszuleihen durch

Adv. C. Bärwinkel.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Zinsen billigst, Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge alleinstehende Dame wünscht die Bekanntschaft eines feinen, gebildeten Mannes zu machen, wenn auch ohne Vermögen, da selbige über ein nicht unbedeutendes Vermögen zu verfügen hat. Adressen unter L. # 220 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen ohne Vermögen, 29 Jahre alt, sucht einen treuen Lebensgefährten. Nur ältere gebildete Herren werden berücksichtigt. Sollten Kinder da sein, würde sie mit aufrichtiger Freude ihre Erziehung gern übernehmen, da sie eine große Kinderfreundin ist.

Werthe Adressen bittet man bis Montag in der Expedition dieses Blattes unter C. B. 1. niederzulegen.

Gesucht wird von einzelnen Leuten ein **Ziehkind**, Alter 1—3 Jahr. Lindenau, Püßener Straße 30, I. Auch ist daselbst eine **Schlafstelle** offen.

Associe-Gesuch.

Zur Uebernahme eines soliden, gut eingeführten Geschäfts wird ein mit der Manufacturwaaren-Branchen vertrauter Kaufmann mit ca. 6000 fl Vermögen als Theilnehmer gesucht. Reflectanten bittet man Adressen sub G. L. 19 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Compagnon-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines schon bestehenden Droguen- und Farbengeschäfts wird ein thätiger Theilnehmer mit ca. 2000 fl Capital gesucht. — Adressen sind unter P. S. # 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider Mann wünscht sich mit 500 fl bei einem rentablen Geschäft zu betheiligen oder ein solches zu kaufen. Adr. beliebe man unter M. C. 1 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Un giovine mercante

brama di far la conoscenza d'un giovane per esercitare con lo stesso la lingua italiana. Indirizzi sotto F. B. I. all' ufficio di questo giornale.

In einem gut renommirten **Gesang-Verein** können noch mehrere gute Sänger freundliche Aufnahme finden. Auskunft ertheilt

J. Holzweissig, Schletterstraße Nr. 9.

Gesang-Verein.

Jungen anständigen Damen wird Gelegenheit geboten, einem schon längere Zeit bestehenden gem. Chordverein beizutreten.

Hierauf Reflectirende wollen w. Adressen unter G. V. # 100 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Eine auswärtige Glasversicherungs-Gesellschaft, welche in den königlich sächsischen Staaten concessionirt ist und sich bereits über ganz Deutschland erstreckt, beabsichtigt in Leipzig eine Haupt-Agentur unter annehmbaren Bedingungen zu errichten.

Mit dem Glasgeschäft vertraute und geschäftskundige Reflectanten werden ersucht, ihre Bewerbungen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre H. No. 618. niederzulegen.

Agent gesucht f. hier u. Umgegend. Beding.: Bestes Renommé, würdig. Außere. Briefl. P. A. an Frn. E. Hauptmann frco. zu adr.

Es wird gewünscht von einem Studenten **Unterricht im Französischen** zu nehmen. Adressen unter H. L. in der Expedition dieses Blattes.

Für eine hier erscheinende Zeitung wird ein **Inseratensammler** gegen sehr hohe Provision zu engagiren gesucht. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter O. A. S. niederzulegen.

Ein Provisionsreisender

dem Manufacturwaarenfache angehörend, wird von einer **leistungsfähigen Fabrik** wollener und halbwollener Waaren für **Thüringen, Hessen u. s. w.** gesucht.

Derselbe muß die besten Empfehlungen für seine **Solidität** und Kenntniß der Kundschaft beibringen können und womöglich schon größere Geschäfte vertreten.

Offerten beliebe man mit Angabe der Verhältnisse und Referenzen poste restante P. R. # 1 niederzulegen.

Gesuch eines Reisenden.

Für ein Knopf- und Band-Engros-Geschäft (Handwerker-Kundschaft) wird ein Reisender gesucht, der möglichst bereits Thüringen besucht hat. Offerten unter C. N. 14. franco poste restante Magdeburg.

Zum 1. spätestens 15. April d. J. suchen wir für unser Porzellan-, Krystall- und Luxuswaarengeschäft einen gewandten jungen Mann, der mit guten Zeugnissen versehen ist, als Verkäufer. Solche, welche schon in ähnlichen Geschäften servirt haben, erhalten den Vorzug. Anerbietungen beliebe man unter Chiffre A. B. Cassel in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vacanz für Commis

in Darmstadt, Weimar, Mühlhausen a. Rh., Gotha, Merseburg, Weisensfeld, Eilenburg, Zeitz und N. Magdeburg in Tuch- und Modewaaren- und Colonialgeschäft werden nachgewiesen von **Woldemar Kaestner in Leipzig.**

Gesucht

wird per 1. März ein gewandter **Commis** für ein lebhaftes **Papiergeschäft.**

Anträge unter H. K. # 50. Expedition d. Bl.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1870.

Ein gewandter Comptoirist,

der schon in einem Papier-Geschäft servirt hat und gute Empfehlungen besitzt, wird zum 1. April dieses Jahres gesucht. Adressen sub **R. 8858.** mit Angabe der bisherigen Stellungen befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60.**

Für ein bedeutendes Fabrikgeschäft in der Rheinprovinz wird ein mit der Correspondenz und Buchführung vertrauter **junger Mann** zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.

Offerten unter **P. P. # 20.** bei Herrn **Bernhard Mohrstedt, Partstraße Nr. 2, 1 Treppe** niederzulegen.

Militärfreie junge Leute, möglichst der französischen Sprache mächtig und die namentlich im Kurzwaarenfache gearbeitet, finden in Paris ein Engagement.

Näheres bei Herrn **Gustav Triefel** in Leipzig, Klosterg. 11.

Ein Maschinenmeister

findet in meiner Buchdruckerei sofort Stellung, Condition dauernd. Reflectirende wollen Atteste über ihre bisherige Wirksamkeit baldigst einreichen. **F. Richter in Beitz.**

Tüchtige Musiker,

theils zum sofortigen Antritt, theils für Badecapellen per Mai, wollen sich stets recht zahlreich melden bei **Eugen Müller** in Breslau.

Zwei tüchtige **Uhrmachergehülften** auf dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn sucht zu sofortigem Antritt

Franz Starcke,
Uhrmacher in Weisensfeld.

Ein guter **Uhrmachergehülfe** kann sofort Condition erhalten bei **E. S. Feuer, Rosstraße Nr. 14.**

Gesucht.

Ein tüchtiger **Soldarbeiter-Gehülfe** wird für längere Dauer sogleich zu engagiren gesucht. Unter Chiffre **A. Z. Bayreuther Tagblatt, Bayreuth.**

Buchbinder-Gesuch.

Ein solider **Buchbinder,** der in guter Kunden- und Lederarbeit geübt ist, kann dauernde Condition erhalten. Adressen unter **L. # 6.** befördert die Expedition dieses Blattes.

Tapezierer-Gehülften, gute Möbelarbeiter, sucht **C. Hartig, Alexanderstraße Nr. 15.**

Ein **Schlossergehülfe,** aber nur guter Arbeiter, findet Platz bei **Herm. Schulze, Marienstraße Nr. 11.**

Ein junger **Koch,** welcher selbstständig der Küche eines Hotels 1. Ranges vorstehen kann, findet zum 15. April c. Engagement. Offerten bittet man unter Chiffre **A. Z. No. 250** poste restante Eisenach.

Verwalter-Stellen auf Domainen sind sofort und später zu besetzen. **Woldemar Kaestner** in Leipzig.

Gesucht werden: 1 **Decon-Verwalter,** 3 **Kellner,** 2 **Kellnerburschen,** 1 **Diener.** **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Ein Lehrling

mit den erforderlichen Schulkenntnissen kann zu Ostern in ein hiesiges **Manufacturwaaren-Engros-Geschäft** eintreten.

Selbstgeschriebene Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **G. G. # 70** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Als Lehrling sucht die Uhrenhandlung von **S. S. Ernst, Reichstraße Nr. 13,** einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann.

Ein Lehrling

wird zu Ostern für ein hiesiges **Export-Geschäft** gesucht. Gute Zeugnisse und einige Vorkenntnisse in der französischen und englischen Sprache werden gewünscht und Offerten unter **L. G. No. 48** in der Expedition dieses Blattes abzugeben gebeten.

In einer **Seiden- & Garn-Handlung** findet ein **Lehrling** zu Ostern Placement.

Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **C. T. # 5.** entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Musikalienhandlung** suche ich sofort oder zu Ostern einen mit guten Schulkenntnissen versehenen Lehrling.

Rob. Forberg, Thalstraße Nr. 8.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges **Drogen- und Farben-Geschäft** wird zu Ostern ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling gesucht. Adressen unter **R. # 20.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen kann zu Ostern placirt werden.

Näheres **Schützenstraße Nr. 18** im Comptoir.

Schriftseher-Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher gute Schulkenntnisse besitzt und Lust hat als **Schriftseher** zu lernen, kann in meiner Buchdruckerei unter sehr günstigen Bedingungen Unterkommen finden.

Friedrich Thiele, Emilienstraße 2.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet in einer **respectablen Buchdruckerei** diese Ostern **Aufnahme als Setzerlehrling.**

Offerten unter der Chiffre **H. K. # 12.** werden in der Exp. dieses Blattes angenommen, worauf Näheres erfolgt.

Ein Lehrling,

welcher Lust hat **Schriftseher** zu werden, kann für jetzt oder später unter günstigen Bedingungen placirt werden bei

Fr. Andrae's Nachfolger.

Ein Bursche,

welcher Lust hat **Schriftseher** zu werden, kann sich melden unter der Chiffre **XXX.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein gestitteter **Knabe,** welcher Lust hat **Klempner** zu werden, kann sich unter günstigen Bedingungen jetzt oder Ostern melden **Bosenstraße Nr. 13b.**

Ein **Bursche,** welcher Lust hat als **Tapezierer** zu lernen, kann unter billigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Karl Hessel, Nicolaisstraße 38.**

Gesucht wird ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen vom **Goldschläger Ludwig, Glodenstraße Nr. 1.**

Ein **Knabe,** womöglich von **auswärts,** welcher Lust hat **Tapezierer** zu werden, kann sich melden bei

A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße 8, 3. St.

Gesucht zum **1. April** ein **Kutscher,** womöglich gewesener **Officiersdiener.** Zu melden bei **G. Grubendorf, Albertstraße.**

Ein tüchtiger **Bierbuffetkellner** auf Rechnung, welcher **30 Pf** Caution stellen kann, wird gesucht. Näheres zu erfragen beim **Schuhmachermeister Knabe, Brühl, Blauer Harnisch.**

Ein **Bursche** kann sofort antreten in **Naumann's Photographie.**

Tüchtige, in Damen-Confection bewanderte Arbeiterinnen können dauernde Beschäftigung erhalten **Nicolaisstraße Nr. 42, I.**

Mehrere Mädchen zum Fellenähen und die sich sonst keiner Arbeit scheuen, werden in der Neuschönefeld-Dampffärberei zu Neuschönefeld gesucht.

Beim Werkführer in den Mittagsstunden zu erfragen.

Gesucht wird eine geübte **Maschinennäherin** Salzgäßchen 8, Gewölbe. Ernst Jandinger, Schuhmachermstr.

Geübte **Weißnäherinnen** erhalten dauernde Arbeit Reichstraße Nr. 48.

Gesucht wird für ein Colonialwaaren-Geschäft ein **sofortiges Mädchen als Verkäuferin**. Näheres Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr bei **Julius Rinneberg**, Petersstraße 41.

Gesucht werden: 2 Verkäuferinnen (Conditorei), 1 Bonne, 1 Erzieherin (200 fl), 1 Privat-Kochmamsell (Dresden), 4 Köchinnen, 3 Jungemägde, 4 Stubenmädchen, 32 Dienstmädchen.

L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht sofort 4 gewandte Büffetmamsells, 2 Verkäuferinnen, Dest. Gehalt und Behandlung gut.

Carl Kiepling, Sternwartenstr. 18c, Hof I,

уаоаику 18 q qada 22 u 17 H 'n 22un uaj222
20nab 100p21222 222 2un222
anl q22a 2ub222 2222 222222 222222 222222

Gesucht

wird zum 1. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Soblis**, im Einentelschen Hause am Exercierplatz 2. Etage.

Gesucht wird ein gebildetes junges Mädchen zu einem vierjährigen Kinde und zugleich als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen**, welches das Kochen versteht und in der Hausarbeit bewandert ist. Mit Buch zu melden Duerstraße Nr. 28, 1. Etage links.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Gesucht wird für 1. März oder 1. April ein **fleißiges Mädchen für Alles**; es muß gut kochen, waschen und plätten können.

Nur ganz gut **Empfohlene** wollen sich unter **Vorzeigung ihrer Atteste** melden

Lange Straße Nr. 8, 1. Etage vornheraus.

Gesucht wird zum 1. März ein junges Mädchen für Kinder und Hausarbeiten Rossstraße Nr. 8, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Elsterstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeit und bei Kindern kann sofort antreten Carlstraße Nr. 3 B.

Eingetretener Verhältnisse halber wird ein **Mädchen**, welches in der Küche erfahren ist und sich auch anderen häuslichen Arbeiten unterzieht, bis zum 1. März **gesucht** Turnerstraße Nr. 4, parterre im Gewölbe.

Tüchtige Köchinnen für feine Herrschaften erhalten 1. März Stellen. Anf. 40—50 fl Lohn. Näheres Braustr. 5, II.

Zum ersten April wird ein erfahrenes **Stubenmädchen** gesucht, welches gut nähen, plätten, serviren und fristren kann.

Zu melden Ragazingasse Nr. 17 beim Hausmann.

Verhältnisse halber ist der **Köchindienst** für den ersten März noch offen. Mädchen mit den besten Zeugnissen haben sich zu melden Neuschönefeld Nr. 1.

Ein älteres anständiges Mädchen, in der Hausarbeit erfahren, wird zum 1. März gesucht Königsstraße 21, 2 Treppen rechts.

Ein reinliches, zuverlässiges **Mädchen** wird für 2 Kinder und Hausarbeit sofort oder zum 1. März gesucht.

Zu melden Sidonienstraße Nr. 16, II. links.

Gesucht wird ein unabhängiges **Frauenzimmer** in **gefesten Jahren zur Aufwartung** für den ganzen Tag Sporergräßchen Nr. 7. Von 10 Uhr an zu erfragen.

Ein **junger Jurist**, welcher sein juristisches Doctor-examen und erstes Staatsexamen absolvirt, so wie bereits an mehreren Justizämtern beschäftigt gewesen ist, sucht eine baldige Beschäftigung bei einem hiesigen Advocaten.

Offerten bittet man unter Chiffre **F. B.** an die Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.**, Katharinenstrasse 10, zu richten.

Ein **junger Mann**, welcher seine 4jährige Lehrzeit vom 1. April 1865 bis 1. April 1869 in einem **Colonialwaaren- und Expeditions-Geschäft** bestand und daselbst 1 Jahr als **Commis** servirte, sucht im Besitz bester Zeugnisse per 1. April a. c. in ähnlicher Branche oder Manufacturgeschäft ein **Unterkommen**. Nähere Auskunft erteilt Herr

Heinrich Müller hier.

Ein **junger Mann**, bisher im **Wachhandel** thätig, **setzt auf einem bedeutenden Annoncen-Büreau** beschäftigt, sucht in einer **Nachmittagspr.** 1. April 1870 **andere weit Stellung**.

Geehrte Herren **Principale** werden gebeten ihre **Adressen sub Chiffre B. B. 113.** an die **Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler** in **Leipzig** gelangen zu lassen.

Ein **junger Mann**, der am 1. April seine **Militairzeit** beendet, sucht zu **Ostern** eine Stelle als **Commis** in einem **Manufactur-, Tuch- oder Leinengeschäft**. Geehrte Reflectanten werden ersucht ihre **Adressen sub E. F.** in der **Inseraten-Annahme Gainsstraße Nr. 21** (Gewölbe) niederzulegen.

Mehrere **Commis** suchen Stelle. Näheres **F. Schimpf's** **Bermittlungs-Comptoir**, **Plagwitzer Straße Nr. 3.**

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein **Handelslehrling**, welcher bereits ein Jahr lang in einem **Materialgeschäft** gelernt und die **Handelschule** besucht hat, wünscht seine **Lehrzeit** in **Leipzig** in einem **größeren Geschäft** zu vollenden. Desfallsige **Anerbietungen** mit **Bezeichnung der Bedingungen** werden von der **Expedition** dieses **Blattes** unter der **Adresse „L. G. Z. Lehrlingsstelle-Gesuch“** entgegengenommen und **befördert**.

Ein **armer, unbemittelter Knabe**, der zu **Ostern** die **Schule** verläßt, wünscht **Schlosser** oder **Maschinenbauer** zu werden. Geehrte Herren werden gebeten, ihre **Adr.** unter **G. S. 4** in der **Exp. d. Bl.** niederzul.

Stelle = Gesuch.

Ein **junger anständiger Mann**, im **Rechnen** und **Schreiben** bewandert, **gebienter Unterofficier**, welchem die **besten Zeugnisse** zur **Seite** stehen, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** als **Schreiber, Comptoir- oder Cassendiener** ein **Unterkommen**; auch kann derselbe **Caution** stellen. Geehrte **Principale** wollen ihre **Offerten** unter **D. 4.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederlegen.

Ein **junger Mann**, 23 Jahre alt, gelernter **Drechsler**, welcher im **Schreiben** und **Rechnen** geübt ist, sucht unter den **dringendsten Verhältnissen** einen **Posten** als **Markthelfer** oder **Hausmann**.

Näheres in **Reudnitz, Leipziger Straße 15** im **Hofe** rechts 1 Tr

Ein junger Kellner,

welcher seit einem Jahr in einem **größeren Hotel** servirte, sucht zum 1. oder 15. März eine **ähnliche Stelle**. Gef. **Offerten** erbitte ich mir unter **R. K. poste restante Meerane**.

Dienstpersonal

aller Branchen empfiehlt den geehrten Herrschaften

Karl Kiepling, Sternwartenstraße 18c, i/S. I.

Eine **Waschfrau** vom **Lande**, welche **billig** und **gut wäscht**, sucht noch mehr **Wäsche**. Geehrte **Adressen** werden erbeten unter **L. H. A. 8** durch die **Expedition** dieses **Blattes**.

Eine **gut musk. gebildete junge Dame** heitern **Gemüths** und der **französischen Sprache** mächtig sucht **Stelle** als **Gesellschafterin**.

Gefällige **Adressen** unter **A. B. 100** in der **Expedition** dieses **Blattes** abzugeben.

Eine **Dame aus guter Familie** sucht auf **halb** oder zu **Ostern** eine **Stelle** als **Gesellschaftsdame**, wo sie die **Leitung** des **Hauswesens** selbstständig zu übernehmen und vielleicht für die **Erziehung** der **Kinder** mit **Sorge** zu tragen hätte. **Gute Zeugnisse** über eine **ähnliche 4jährige Wirksamkeit** stehen zur **Seite**.

Frau **Superintendent Meister** in **Düben** wird die **Güte** haben **nähere Auskunft** zu erteilen.

Als **Repräsentantin** der **Hausfrau** oder zur **Stütze** derselben sucht eine in **allen Zweigen** des **Hauswesens** **erfahrene junge Dame** **Stellung**. — Geehrte **Offerten** erbittet man unter **Chiffre H. B. II. poste restante Halle a/S. Bahnhof**.

Ein **gebildetes Mädchen**, **Lehrerstochter** von **auswärts**, sucht für **Mitte April** oder **Mai** **Stellung** zur **Unterstützung** der **Hausfrau** in einer **achtbaren Familie** und **steht** vor **Allem** auf **liebvolle, freundliche Behandlung**. **Adressen** unter **B. 20** niederzulegen in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Ein **Mädchen** in **gefesten Jahren**, welches **perfect** **schneidert**, so wie in **allen feinen weiblichen Arbeiten** **erfahren** ist, sucht **Stelle** als **Jungfer**. Geehrte **Adressen** bittet man **abzugeben** **Duerstraße Nr. 6, 1 Treppe** rechts.

Ein **junges kräftiges Mädchen**, von der **Herrschaft** **gut empfohlen**, sucht zum 1. oder 15. März **Dienst** für **Küche** und **Hausarbeit**.

Bei der **Herrschaft** zu erfragen **Färberstraße Nr. 6** parterre im **großen Hintergebäude**.

Ein **Mädchen**, nicht von hier, sucht **Dienst** bei einer **anständigen Herrschaft**. Zu erfragen **Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen** bei **Frau Neumann**.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit und ein junges Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle als Ladenmädchen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Altenburger Ammen.

Gesunde Altenburger Ammen werden von einem Arzt nachgewiesen. Näheres im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

Ein Garten

in der Nähe der Schützenstraße wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. Z. 12 gef. niederzulegen.

Garten = Gesuch.

In der Zeiger Straße oder deren Nähe wird ein Garten zu miethen gesucht. Adressen beliebe man sub F. A. B. # 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20 Thlr. Belohnung

Demjenigen, der mir ein großes Verkaufsgewölbe in der **Reichstraße** (in der Nähe des Salzgäßchens) oder ein Gewölbe oberhalb der Katharinenstraße entweder für außer den Messen oder auch fürs ganze Jahr zu miethen nachweist und verschafft. **J. Pergamenter** sen., Burgstraße Nr. 10.

Messgewölbe.

Gesucht wird zur nächsten und den folgenden Messen ein in der Hainstraße oder Fleischerstraße gelegenes Gewölbe. Offerten sub M. & B. besorgt die Expedition d. Bl.

Ein Messlocal, parterre, am großen Markt, Seite der Katharinenstr. oder Seite der Alten Waage, oder in der Katharinenstr. selbst, jedoch nur dicht am Markt, wird gesucht. Franco-Offerten an **Nudolph Friedländer** Nachfolger Berlin.

Gesucht

wird für nächste Ostermesse ein Zimmer für Musterlager in 1. oder 2. Etage am Markt oder unterhalb der Petersstraße. Offerten mit Preis abzugeben Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht

wird ein Local, bestehend aus 2 Zimmern, welche sich zu einem Comptoir eignen, parterre oder erste Etage gelegen. Preis ca. 80—100 fl pr. anno. Adressen gef. unter Chiffre S. # 00. poste restante franco.

Gesucht

wird von einer aus 3 Personen bestehenden Familie, wenn möglich noch für Ostern d. J., ein Familienlogis im Preise bis 140 fl und zwar am liebsten in der Tauchaer-, Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter Nr. 140 niederzulegen bei Herrn **Mohrstedt**, Uhrenhandlung, Schützenstraße.

Für anst. püncl. Leute suche ich Wohnungen von 80—500 fl . Besitzer kostenfrei. Localcomptoir von **H. Waibel**, Braustr. 5, II.

Logis-Gesuch Ostern 1871, nicht über 2 Treppen im Preise von ca. 250 fl . Gef. Adressen unter Z. # 5. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April oder 1. Juni im Petersviertel eine Familienwohnung im Preise von ca. 80 fl . Adressen mit Preisangabe unter F. L. 80. bei Herrn **Herm. Winkler**, Neumarkt Nr. 28.

Eine freundliche Wohnung mit Garten, 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör, wird für 1. April gesucht. Adressen erbitte Sternwartenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Familienlogis von 160 bis 200 fl , in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur **Albrecht**, Brühl 75, abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von Leuten ohne Kinder im Preise von 50—60 fl in der Nähe des Bezirksamtsgerichts. Adressen sind bei Herrn Kaufmann **Stod**, Münzgasse, niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe ein kleines Logis zu Ostern oder Johannis, am liebsten in der Nähe der Waldstraße oder Reichels Garten. Gef. Adressen bittet man niederzulegen Lindenstraße 3 im Hofe parterre.

Gesucht wird sofort Stube und Kammer als Afterswohnung, oder kleines Logis zu 60 fl . Adressen bei Herren **Hahn & Scheibe**, Hotel Bavière (Petersstraße).

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten eine Stube, auch Aftersmiete. Adressen sind niederzulegen Leichstraße 1, 2 Treppen bei Herrn **Häßler**.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten zu Ostern Stube und Kammer mit oder ohne Meubles, jedoch ohne Bett. Adressen niederzulegen Bäderei von Herrn **Krehschmar**, Weststraße Nr. 59.

Gesucht wird in der Nähe des alten Theaters ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer. Adressen abzugeben unter O. J. 10. befördert die Expedition dieses Blattes.

Per 15. März wird in der Nähe der Goethestraße ein fein-meublirtes, im Parterre oder in erster Etage gelegenes, ungenirtes **Garçonlogis**, bestehend aus 2 Stuben mit separatem Eingang, gesucht. Adressen sind unter J. B. L. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein solider junger Herr sucht für den 1. März bei einer anständigen Familie, womöglich in der inneren Stadt, eine gut meublirte meßfreie Wohnung — Stube und Kammer. — Mittags-tisch in der Familie wäre sehr willkommen. Gefällige Adressen mit Preisangabe bittet man sub M. A. 36 bei Herrn Buchhändler **Otto Klemm**, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen eine meublirte Stube, nicht zu weit von der Stadt entfernt, separat, ungenirt, mit Saal- u. Hausschlüssel, pro Monat 8—10 fl . Abr. unter Chiffre 205. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollten eine ältere Dame oder Herr, auch ältere Leute, wünschen, ein anständiges Frauenzimmer, welches sich im Hause mit feiner Arbeit beschäftigt, gegen Dienstleistung in freie oder billige Wohnung zu nehmen, so sind Adressen unter L. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Für drei junge Menschen, welche in Leipzig Schulen besuchen, wird daselbst vom 1. April 1870 an gemeinschaftliche Wohnung mit Kost und Aufwartung gesucht.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse und kurze Angabe der Hauptbedingungen in der Expedition d. Bl. mit der Bezeichnung: An T. Z. # 21. gefälligst abzugeben.

Stallungen, Remise, Arbeitsloc., K. Logis, Tauchaer Straße 8 zu vermieten.

Ein Pferdestall ist zu vermieten und vom 1. April d. J. zu beziehen. Näheres im Gasthof zur grünen Linde.

Zu vermieten

ist Königsstraße Nr. 21 im Hofe ein schöner Lager-raum parterre, 1. Etage, mit hellem Boden, durch Wendeltreppe und Winde verbunden, nebst hellen Comptoiren. Näheres beim Hausmann.

Messgewölbe,

groß und am Brühl in bester Geschäftslage, ist für die kommende Ostermesse zu vermieten von **Pergamenter** sen., Burgstraße Nr. 10.

Gewölbe m. Logis, wo jetzt d. H. Uhrmacher, **Neuschöne-feld**, Carlstraße 36 ab 15. April zu verm. Tauchaer Straße 8.

Als Geschäftslocal oder Bureau sind 3 neben einander befindliche Piecen in 1. Etage in der Nähe des Marktes sofort oder vom 1. April d. J. ab für den jährl. Zins von 160 fl zu vermieten. Näh. auf der Exped. des Adv. Dr. **Serhard**, Klosterg. 15, I.

Ein Geschäftslocal mit Logis

in guter Lage von Neu-Volkmarzdorf (Neubau), zum Materialhandel und dergl. passend, ist per 1. April zu vermieten bei **Grubbe** daselbst.

Expeditionslocal.

In der innern Stadt sind zwei schöne, helle Zimmer als Expeditionslocal zu vermieten durch **Adv. Moritz Hentschel**, Grimm. Str. 13, I.

Erste Etage.

Eine herrschaftliche 1. Etage mit Balcon und Garten, Pferdestall etc., 700 fl , ist Weststraße 14 zu Johannis zu vermieten.

Eine Wohnung, fünf Zimmer mit Zubehör, ist zu Ostern d. J. zu vermieten Elisenstraße Nr. 7. Näheres beim Hausmann daselbst.

Neumarkt 15 ist die 1. Etage für 120 fl u. die 3. für 100 fl p. 1. April zu vermieten. Näheres im Handschuhgeschäft, Blumenb.

Eine ff. parquettirte, mit Cof., Bad und Gasleitung versehene 1. Etage, enthaltend 6 Zimmer und Nebenräume, vermietet für 450 fl **Robert Bauer**, Bauhoffstraße Nr. 1.

Zu vermieten sind 2 Logis à 200 fl , 2 à 100 fl , ein hohes Parterre 100 fl Zeiger Straße, bezgl. eine meubl. Stube für 1 Hrn. d. d. Localcompt. von **H. Waibel**, Braustr. 5, II.

Zu vermieten

sind vom 1. April d. J. an durch Unterzeichneten

- 1) die 1. Etage für 110 fl ,
- 2) die 2. Etage für 100 fl

im Hause **Braustraße 4** hier. Wasserleitung im Hause.

Dr. **Andrijschky**, Reichstraße Nr. 44.

Die 1. Etage in der **weißen Taube**, am Theaterplatz, ist von **Ostern d. J.** ab zu vermieten.

Dr. **Hermann Mayer**.

Zu vermieten ist ein Logis für 1. April, 80 fl jährlich, **Ulrichsgasse Nr. 21**.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche 1. Etage **Reudnitzer Straße 2**, in der Nähe des neuen Kugeldenkmal, enthält 2 Stuben, 3 Kammern, separaten Vorsaal, schöne Küche nebst Zubehör, Preis 110 fl . Näheres bei **E. Weil**, Westger. **Zu Johannis d. J.** ist die 2. Etage mit denselben Räumlichkeiten zu vermieten, Preis 105 fl .

Zu vermieten sind zwei freundliche Familienlogis **Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 62**.

Zu vermieten ist ein Logis **Neureudnitz Nr. 14**.

Zu vermieten an streng solide Damen 1 oder 2 meublirte Stuben **Waldstraße 11**, 2 Tr. Das Nähere von 9—3 Uhr.

Zu vermieten ein Zimmer und Schlafzimmer, meublirt, vornheraus, an einen anständ. Herrn **Wendelssohnstr. 1**, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meublirt, an 1 oder 2 Herren sofort oder zum 1. März **Sophienstr. 12** part.

Zu vermieten ist eine große unmeublirte Stube mit Kochmaschine an 1 Herrn oder alte Dame **Windmühlenstr. 41**, 5. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kofen, sep. mit Hausschl., sofort oder später, an Herren **Goldhahnstr. 5**, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder 1. März eine freundlich meubl. Stube an 1 oder 2 Herren **Lühnowstraße 9**, 1 Tr. vornh.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht **Moritzstraße Nr. 6**, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an 1 Herrn **Johannisgasse Nr. 10**, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine gut meubl. Stube mit Kammer, meßfrei, m. Hausschl. u. Saalschl. **Nicolaisstr. 20**, IV.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, sep., Saal- u. Hausschl. **Sternwartenstr. 38**, 1 Tr. r. dh.

Zu vermieten ist vom 15. März ab eine meubl. Stube an einen oder zwei anständige Herren **Bosenstraße 18**, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein meßfreies meubl. Zimmer nebst hellem Schlafcabinet. **Zu erfr. Hainstr. 1** im Keller.

Zu vermieten ist zum 1. März eine Stube mit Kochofen ohne Meubles an eine ledige Person **Antonstr. 14**, im Hofe 1 Tr. r.

Zu vermieten eine Stube **Ransstädter Steinweg**, Ecke des **Raundörfchen**, Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten ist 1. März ein schön meubl. großes Zimmer, Saal- u. Hausschl. **Johannisgasse 26/27**, 3. Etage vornheraus rechts.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 oder 2 ledige Herren **Läubchenweg Nr. 3** parterre rechts.

Garçon-Logis.

Eine freundl. meubl. Stube mit Kammer ist sof. oder später zu vermieten **Dorotheenstr. 6**, 1 Tr. l.

Ein sehr hübsches Garçonlogis, best. in Wohn- u. Schlafzimmer, ist sof. oder 1. März zu vermieten **Albertstr. 13**, 1. Etage, 2. Eing.

Ein nobles Garçonlogis

ist verhältnißhalber sofort zu vermieten **Wintergartenstr. 5**, III.

Eine kleine Stube parterre in der Seitenstraße ist zu vermieten, 1. April beziehbar. **Zu erfr. Reudnitz, Leipziger Str. 15**, 1. Et. r.

Eine freundl. heizbare Stube mit Hausschl. u. Saalschl. gl. oder 1. März zu verm. an Herren **Elisenstraße Nr. 8**, Hof links.

Mehrere Stuben sind in einem herrschaftlichen Hause sofort zu vermieten durch das **Localcomptoir Plagwitzer Straße Nr. 3**.

Garçon-Wohnung.

Zwei freundliche Zimmer, gut meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel, sind sofort oder vom 1. März ab zu vermieten. Näheres Ecke der **Frankfurter und Bessingstraße im Seifengeschäft**.

Eine unmeublirte Stube mit Kochofen zu vermieten **Bayerische Straße Nr. 7C**, 2 Treppen rechts.

Ein gut meublirtes Zimmer

ist mit Saal- und Hausschlüssel den 1. März an einen anständigen Herrn zu vermieten **Duerstraße Nr. 28**, III. links.

Eine freundliche Stube mit Kofen ist an einen anständigen Herrn p. 15. März zu vermieten **Weststr. 53**, 2 Tr. hoch links.

Eine freundliche heizbare Stube ist an einen oder zwei Herren nebst Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten **Inselstr. 19**, 1 Tr. r.

Garçon-Logis.

Zu vermieten zum 1. April 2 gut meublirte Stuben, Schlafkammer u. Dienerstube. Das Nähere **Weststraße 59** parterre.

Eine unmeublirte Stube ist an eine solide Frauensperson zu vermieten **Weststraße 69** im Hof 1 Tr., an der **kathol. Kirche**.

Eine sehr freundliche so wie gut meublirtes Zimmer ist billig zu vermieten **Nürnbergstraße Nr. 1**, 4. Etage.

Eine freundl. ausmeubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten **Kurze Str. 4** part., **Dresdner Vorstadt**.

Zu vermieten sind in einer freundlichen heizbaren Stube zwei Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel **Schletterstraße Nr. 9**, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine schöne Schlafstelle, Stube u. Kammer mit Hausschl., an einen soliden Herrn **Neukirchhof 32**, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer meubl. Stube mit Hausschlüssel für Herren **Lauchaer Straße 3**, 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren in einer freundl. heizb. Stube vornh. **Große Windmühlenstraße 31**, 4 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen in einer meublirten Stube **Peterssteinweg Nr. 50**, III. rechts.

Zu vermieten ist ein nettes meubl. Stübchen als Schlafstelle, mit Hausschlüssel, **Zimmerstraße 1**, 2 Treppen.

Zu vermieten sind in einer heizb. Stube 2 Schlafstellen **Ransstädter Steinweg 72**, im Hofe Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel an Herren **Neumarkt Nr. 15**, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen, das seine Beschäft. außerm Hause hat, **Ritterstr. 5**, 2 Treppen vorn.

Einige Schlafstellen in heizb. Stube für Herren, Aussicht nach d. **Fleischerplatz**, sind sof. zu vermieten, auf **Berl.** mit Kost u. Hausschlüssel, **Neukirchhof Nr. 17**, 4. Etage.

Eine helle Stube ist sofort als Schlafstelle zu vermieten an 1 oder 2 Herren **Nürnbergstraße 3**, 1. Etage vornheraus rechts.

Ein oder 2 anständige Herren können Schlafstelle erhalten in einer heizbaren Stube **ThomasKirchhof 2**, 4. Etage vornheraus.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Kleine Fleischergasse Nr. 28**, 4. Etage.

Ein heizbares meublirtes Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten an 2 Herren, nach vornheraus, separ. Eing., Saal- und Hausschl., **Erdmannstr. 9**, Eing. Nr. 10, im Hofe links 3 Tr.

Freundliche Schlafstellen sind offen **Ritterstraße Nr. 7** im Hofe rechts 3 Treppen über der **Restaurations von N. Schmidt**.

Offen ist eine freundliche Stube für 2 Herren, auf Wunsch auch mit Kost, **Petersstraße**, **goldner Hirsch**, im Hofe 4 Tr. be **Friedling**.

Offen sind Schlafstellen **Reichstraße Nr. 14**, im Hofe 3 Treppen bei **Berl.**

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren **Weststraße Nr. 5**, 4 Treppen rechts, Ecke d. **Erdmannstr.**

Offen sind in einer heizb. Stube 2—3 Schlafstellen. Näheres **Poniatowskystraße Nr. 13** bei **Hobusch**.

Offen sind Schlafstellen für Herren **Markt Nr. 16**, im Hause rechts 2 Tr., oben geradeaus.

Offen ist eine Schlafstelle **Berichtsweg Nr. 6**, im Hofe parterre rechts.

Offen stehen zwei Schlafstellen, meßfrei, **Nicolaisstraße Nr. 14**, Hof rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen bei einzelnen Leuten **Weststraße Nr. 46**, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer meublirten Stube **Neumarkt Nr. 35**, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn **Sternwartenstraße Nr. 6**, 1 Tr. bei **Brunert**.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren **Zeitger Straße Nr. 16**, 4. Etage rechts.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren **Inselstraße Nr. 19**, 2 Treppen.

Offen ist freundliche Schlafstelle für Herren
Burgstraße Nr. 8 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Gerberstraße Nr. 47, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer separaten Stube
für solide Herren Glodenstraße 4, 3 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel für
einen Herrn Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen oder zwei Herren Nürn-
berger Straße Nr. 8, im Seitengebäude 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Burgstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren, separat,
Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Mädchen
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube
Gerichtsweg Nr. 4, Hof quervor 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube
für Herren Mittelstraße 24, im Hinterhause 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Haus- und Saal-
schlüssel Lützowstraße 10 im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen eine heizbare Stube für 2 Herren als Schlafstelle
Quersstraße Nr. 20 parterre.

Ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube wird gesucht
Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube
(Schlafstelle) Nicolaistraße 48, 4 Tr., Ecke Schuhmachergäßchen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer gut ausmeublirten
Stube Markt 16, im Hause rechts 2 Tr. (oben Thür geradeaus).

Ein Gesellschaftszimmer, 25 Personen fassend, ist noch frei in
Vorherr's Restauration Plauenscher Platz Nr. 1.

Schwanenteich.

Heute Sonntag den 20. Februar a. c.,
Vormittags von 10 bis 1 Uhr

Frei-Concert.

Fr. Zenner.

Auch ist die Eisbahn jeden Abend ununterbrochen bis
1/2 10 Uhr zu befahren.

Die Eisbahn auf dem Teiche der Insel **Buen Retiro**
ist ausgezeichnet zu befahren. Dabei ladet zu einer feinen Tasse
Kaffee und Pfannkuchen, sowie zu einem guten Glas Bier
höflichst ein Wittwe **Rudolph.**

Montag Nachmittag Freiconcert. D. D.

Schleußig.

Die Eisbahn nach **Schleußig** ist gut und sicher zu be-
fahren. Für kalte und warme Getränke, ff. Speisen, gut geheizte
Sitäten hat bestens gesorgt

F. C. Schweineberg.

Asträa. Morgen Montag 21. Febr. Abend-
unterhaltung mit Tanz im Schützen-
saal. Anfang 1/2 8 Uhr.

Billets bei Herrn **Fügner**, Ritterstraße Nr. 5.

Fortuna I. Heute Sonntag den 20. Februar
Abendunterhaltung mit Tanz in **Zahns Salon.**

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr.

Gäste sind willkommen.

D. V.

Apollo-Saal.

Mittwoch den 23. Febr. Abendunterhaltung von der Gesellschaft
Urania nebst Einweihung u. Tanz. Einlaß 7 U., Anf. 8 U. D. V.

Wilh. Jacob.

Heute große Stunde. Salon Große Windmühlenstraße 7.
Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr.

C. Schirmer. Privatsaal. Heute 6 Uhr
Johannissgasse 6/8.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaistraße Nr. 41, 1. Etage.
Morgen **Magwitz** Herrn **Thieme's Salon.**

G. Kraft. Heute 5 Uhr Drei Mohren.

Louis Werner, Tanzlehr.

Heute große Übungs-Stunde im **Parkschlösschen**, **Plag-**
witzer Straße. Anfang 5 1/2 Uhr. — NB. Von jetzt beginnen die
Tanzunterrichts-Stunden wieder regelmäßig Mittwoch u. Freitags.
Dieses den Herren und Damen zur Nachricht. Anmeldungen
erbitte ich mir im obigen Local.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 U. Schloßg. 5.
9 Uhr Cotillon.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht in
allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit Theil nehmen u. in kurzer
Zeit sicher und gründlich erlernen. Wohnung: Nicolaistr. 17.
Den 1. März **Carneval-Kränzchen.**

Schweizerhäuschen.

Heute **Concert** der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr.

Magwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag den 20. Februar

Militair-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Zur Aufführung kommen unter Anderm: Zwei neue Compo-
sitionen (Eisenbahn-Galopp und 107. Regiments-Marsch) von
„Henry Sudera“, Capellmeister aus New-York.

F. Funke.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von **F. Büchner.**

Nach dem Concert findet **Ballmusik** statt.

Restauration von F. Barthel,
Burgstraße Nr. 24.

Concert und **Vorstellung** des Gesangs- und Charakter-
komikers Herrn **Max Rostok**, Fr. Schmidt u. des Pianisten
Herrn **Reidholt.** Zum Vortrag kommt u. A.: Ein fideles
Bäckerjunge, Maus und Rinn, Ein lebendes Bild aus jüngster
Zeit, f. Sc., Musik. Ständchen oder er hat zu viel Gefühl, Der
arme Musikant, Der Nachtwächter. Anfang 7 Uhr.
Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen und Getränke, so
wie ein feines Glas Lagerbier.

Schlosskeller.

Burgstraße Nr. 12.

Heute

Der **Carneval** wie er sein soll,
humoristischer Sinn und Unsin, ausgeführt von der Sängers-
gesellschaft **Julius Koch** unter Mitwirkung des Violinvirtuosen
und Gesangskomikers Herrn **A. Nühle.**

Programm u. A.: „Müller und Schulze“ (neu), „Hanns und
Peter Pump“ (neu), „Michel sucht seinen Verstand“ (neu), „Traum-
bilder-Phantastie von Lumbhe, für Violine“, „der Carneval von
Benedig“ für Violine u.

Das **Damenpersonal** im Fest-Costüm.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 N.

NB. Heute **Fricassée** von **Suhn** mit **Pastete.**

A. Rempt.

Rahniss' Restauration
zum silbernen Bär, Univeritätsstraße 10.

Heute Abend **Concert** und Vorträge der Gesellschaft **Krause**
aus **Magdeburg** unter Mitwirkung der Soubretten **Fräulein Emmy,**
Frankony und **Julia,** so wie des Komikers Herrn **Kariott.**
Anfang 1/2 7 Uhr. Entrée 2 1/2 N.

Heute Sonntag den 20. Februar Abends 6 Uhr

Thalia.**Extra-Carneval-Vorstellung.**

Ausgabe der Programms Freitag und Sonnabend, den 18. und 19. ds.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Das Tragen von Narrenkappen ist nicht bloß erlaubt, sondern auch erwünscht, und werden Abends an der Casse Narrenkappen käuflich zu haben sein.

Einladung.Zu einem künftigen Freitag den 25. d. M. Abends 7 Uhr im Saale der hiesigen Schneiderinnung stattfindenden gefelligen Vergnügen, verbunden mit **Concert** und **Ball**, werden zur geneigten Theilnahme alle werthen Collegen und Freunde hierdurch ergebenst eingeladen.Billets für Herren à 10 *nl*, Damen haben freien Eintritt, sind im Herberglocal bei Herrn **Hoffmann**, als auch bei Herrn **Mollwitz**, ebendasselbst 1 Treppe, jederzeit zu empfangen.

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

im Auftrage der Mitglieder der Vereine „**Vereinigung**“ und „**Zukunft**“.**Ball der Schlosser.**Sonnabend den 26. Februar c. in der **Ton-Halle**. Principale, Collegen und Gönner werden hierdurch eingeladen. Auf Wunsch sind Billets zu entnehmen bei Herrn **Beck**, Burgstraße im weißen Adler, und Herrn **Röbel**, Waldstraße Nr. 6.**Der Ball der Schuhmacher**findet Sonnabend den 19. März im **Schützenhause** statt, worauf wir Freunde und Gönner aufmerksam machen.

Das Comité.

**Maskenball****im Bergschlößchen in Neuschönefeld.**Bei dem am 23. Februar stattfindenden Maskenball des Gesangsvereins **Krone** werde ich mit guten Speisen und Getränken freundlichst aufwarten. — Gesichtsmasken sind in der Garderobe zu haben.NB. Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik**, wozu ergebenst einladet

S. Frölich.

**Maskenball des Männervereins
zu Anger und Crottendorf**in den oberen Sälen der **3 Mohnen** zu Anger, Abends 7 1/2 Uhr. Gäste nur durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Billets für Mitglieder und deren Gäste beim Vorstand **Unger**, Anger Nr. 31, und beim Mitglied **Rudolph** in den **3 Mohnen** zu entnehmen.**Müller's Salon.****Stötteritz.**Zu dem heute Abend stattfindenden großen **Narrenabend** der Gesellschaft „**Fidelio**“ empfiehlt warme Speisen und ff. Getränke

W. Müller.

Hôtel de Saxe.**Heute Sonntag großes carnevalistisches Extra-Concert**vom **Musikchor** des **8. Infanterie-Regiments** unter Leitung des Hrn. Musikdirector **Baum**. Beim Eintritt in den Saal erhält jeder Theilnehmer eine **Narrenkappe** gratis.Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 4 *nl*.

Paul Tittel.

Marienstraße 9. Krossen's Restauration, Neudnitzer StraßeHeute Abend musikalische, komische Vorträge des Herrn **Kaltenborn**, 1. Kammerfänger vom **L. L. Hoftheater** zu Preshni. NB. Dabei Verzapsung des 1. Fasses **Narrenbier**, geprüft u. für gut befunden vom Leibarzt Sr. närrischen Hoheit des Prinzen **Carnevo**.**Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.**Heute Sonntag **humoristisch-musikalische Soirée** unter Mitwirkung der Komiker Herren **A. Hoffmann**, **Heinrichs**. Programm neu und zeitgemäß. Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speis-karte. Vereinsbier und Gose ausgezeichnet.**Central-Halle.****CONCERT
und
Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

Plagwitz.Heute Sonntag **gutbesetzte Tanzmusik**. Dabei empfehle ich **Pfannkuchen** und verschiedenen **Kaffeeuchen**, eine Auswahl **Speisen** und **vorzügliche Bier**.
Freundlichst ladet ein
M. Tschöb.

Neue Theater-Restauration.

Heute und folgende Tage
National-Gesang- u. Zither-Concert
von der beliebten Tyrolerfamilie
Pitzinger.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 2½ Ngr. Hochachtungsvoll
Petzoldt & Nelböck.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herrn Wehrmann
und Weigel, sowie der Soubretten Fräulein Antoinette
und Minona Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna.
Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Ngr. à Person im Saale.
Auswahl Speisen. Bier extrafein.
Carl Weinert.

Lichtenberg's Restauration

— 17 Magazingasse 17 —

Heute großes Concert und Vorstellung
der Gesellschaft des Gesangs- u. Charakter-Komikers Hrn. Emil
Henneberg aus Berlin unter gefälliger Mitwirkung der rühm-
lichst bekannten Komiker Herren Anton Scholz u. Joachim
Burlart aus Dummendorf.

Zur Aufführung kommen: Eine Schule in Krähwinkel,
— Siehe wohl, — Singen und scherzen, — Meister und Lehr-
junge, — Traurige Familienverhältnisse, — Der letzte Piep, —
Für's Gefühl, — Die Feierstunden, — Der Bierschwärmer —
und andere Märkte und Ull.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

H. Lichtenberg.

NB. Vereins-Lager- und Zerbster Bitterbier ff.

Westend-Halle.

Heute von Nachmittag 4 Uhr an

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Meyer.



Heute Sonntag den 20. Februar

Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Elbe-Klänge, Walzer von Petrat
(neu). Leipziger Kappenfahrt-Galopp von Müller (neu).
Trommel-Polka von Gottlöber (neu).
Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Gosenthal.

Heute Sonntag.

Concert und Ballmusik,

wozu ergebenst einladen

Bartmann & Krahl.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Neuer Gasthof in Gohlis.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 20. Februar

findet nach Beendigung der Kappenfahrt
öffentliche Tanzmusik statt.

Das Musikchor von M. Wenck.

Gasthof zum Thonberg.

Heute Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

G. Günther.

Heute

Sonntag**Concert**

und

Tanzmusik

vom Musikchor

H. Conrad.

F. Römling.

Pantheon.

Anfang 4 Uhr.

Apollo-Saal.**Concert und Ballmusik.**

Für eine Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Bayerisch,
Lager- und Köfener Weißbier ist bestens gesorgt.
Anfang 1/2 4 Uhr.

A. E. Brauer.

Oberschenke Gohlis

empfehlen heute gewählte Speisekarte, frische Pfannkuchen, Gose u. Bier vorzüglich. **Friedr. Schaefer.**
Abends von 6 Uhr an ein gemütliches Tänzchen.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
 und
Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. C. A. Möriz.
 NB. Morgen Montag
 Concert und Ballmusik.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Hause.

Heute Sonntag den 20. Februar Ballmusik von E. Hellmann.
 Dabei empfiehlt Pfannkuchen, ff. Lager- u. Köfener Weißbier ergebenst F. Krödel.

Göhren.

Heute Sonntag Pfannkuchen-Schmaus,
 wobei Ballmusik von E. Hellmann.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute Sonntag
CONCERT.

Anfang 3 Uhr. Von 1/27 Uhr an

Ballmusik.

Dabei empfehle eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, frische Pfannkuchen mit feiner Fülle und Kaffee, so wie Gose, Bayerisch und Lagerbier ff. Carl Müller.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute zur

Carneval-Kappenfahrt

welche bei mir stattfindet, empfehle feinen Kaffee mit Pfannkuchen etc., reichhaltige Speisen, feine preiswerthe Weine, famose Gose, Bayerisch und Lagerbier.

Nach Beendigung der Festlichkeit bei närrisch-decorirtem und brillant erleuchtetem Saal

allgemeine Tanzmusik.

Stierba.

Möckern. Kanz'scher Salon. Concert und Ballmusik.

Heute den 20. Februar

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Concert und Ballmusik, Anfang 4 Uhr, wozu freundlichst einladet
 Heute so wie alle Tage frische Pfannkuchen.

Carl Weise.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Zu der heute stattfindenden Kappenfahrt findet von 3 Uhr ab Ballmusik statt. NB. empfehle ich Kaffee, div. Kaffeeluchen fr. Pfannkuchen, Abends reichh. Speisefarte, Gose, Bayerisch und Lagerbier ff., ergebenst

F. Hetzer.

Sanssouci Neuschönfeld.

Heute Sonntag, 20. Febr. großes Concert u. Tanzmusik Anf. 5 Uhr. Für gute Speisen u. Getränke, Kaffee u. Kuchen ist best gesorgt u. ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein Carl Kretzsch

Möckern zum weissen Falken.

Heute Concert und starkbesetzte Tanzmusik, es ladet ergebenst ein

das Musikchor von W. Kleig.

Grosses gesellschaftliches Prämienauskegeln

findet heute in Teubners Restauration (früher W. Schulze), Tauchaer Straße Nr. 16 statt.

Der Vorstand.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Prämienauskegeln empfehle ich reichhaltige Speisefarte, Gose und Bier ff.

Jägerhaus zu Schönfeld. Heute Sonntag ff. Pfannkuchen, Kaffee, kalte Speisen und Biere famos. Auch findet Prämienschießen wie gewöhnlich statt.

W. Siemann.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute so wie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Heute ladet zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein
 Morgen Schlachtfest.

F. A. Vogt, Str. 1.

Apollo-Saal.

Heute selbstgebadene Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Ed. Brauer.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout an, zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte, worunter Abends Soulasch und Kalbsroulade mit Salztartoffeln. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 51.]

20. Februar 1870.

Hôtel de Prusse.

Wegen der Kappensfahrt nach Eutritsch heute
Table d'hôte pünctlich 1/2 1 Uhr.

Louis Kraft.

Den geehrten Herren Schuhmachern

beeht sich Unterzeichneter ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 6. d. M. den Verkehr der Herren Schuhmachergehilfen sowie deren Bureau für Arbeitsnachweis übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den an mich in dieser Beziehung gestellten Anforderungen nach allen Seiten hin gerecht zu werden, sowie mit guten Speisen und Getränken bestens aufzuwarten. Es bittet um geneigten Zuspruch. NB. Montag Schlachtfest.

W. Mogk, Bachhofplatz Nr. 5.

Restauration zum Johannisthal.

Gute Küche und Keller. Billard und Kegelbahn.

M. Menn.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** u. gefüllter
Truthahn. Täglich Mittagstisch in 2/2 Portionen.

Ergebenst C. Beck.

Hamburger Keller.

Täglich Mittags- und Abendstisch à Portion mit Suppe 3 %.

NB. Bockbier ff. à Glas 15 S.

Wittwe Schubert.

Restauration von **J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,**
empfehlte für heute von 10 Uhr an **Ragout fin en coquilles.** Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Grosse Feuerkugel.

Heute empfiehlt **Ragout fin en coquilles,** jederzeit reichhaltige Speisefarte und **extrafeines Bier**

W. Liebernfekel.

Restauration & Café von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute früh **Ragout fin.** Täglich reichhaltige Speisefarte und ausgezeichnetes **Bayerisch** à Glas 15 S. und Lagerbier ff. à Glas 13 S.

Restauration von Robert Götze, Nicolaistraße 51,

empfehlte heute früh **Ragout fin en coquilles,** Mittagstisch gut und kräftig (im Abonnement 5 %), Abends **Mockturtle-Suppe,** gewählte Speisefarte. Vereinsbier ist jetzt wieder famos.

NB. Mein Gesellschaftszimmer (90 Personen fassend) ist noch einige Abende frei.

D. D.

Borchert's Restauration. Heute Abend Roastbeef. Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute „**Bockbier**“ im **Kaffeebaum.** Früh **Speckkuchen.**

Restauration und Marmorkegelbahn von **Gustav Dorsch, Rosenstraße Nr. 14,**
empfehlte **Bockbier** ganz vorzüglich schön, Mittagstisch 2/2 Port. 5 % — NB. Heute allgemeines Kegelschieben.

Prager's Biertunnel.

Heute **Speckkuchen** u. **Ragout fin,** sowie ff. **Bayerisch** u. **Lagerbier** empfiehlt

C. Prager.

H. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh Speck u. Zwiebelkuchen.

Veteranenhalle. Heute **Speckkuchen.** Mittags und Abends **Karpfen polnisch.**

B. Wolff.

Pantheon.

Heute früh **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet

F. Römling.

Zill's Tunnel. Heute früh 10 Uhr Speck und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einlade. Bier ff. Franz Müller.

Rheinischer Hof empfiehlt heute von 10 Uhr an **Speckkuchen,** Mittag und Abend **Filet de Boeuf,**
NB. Morgen **Topfbraten,** wozu ergebenst einladet

E. Weber.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,

empfehlte heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen,** außerdem eine reichhaltige Speisefarte, **Bayerisch** und **Lagerbier** nur vorzüglich.
Mein **Billard** halte ich bestens empfohlen.

Reichsstraße 10. Löhr's Hof. Nicolaistraße 43.

Heute **Speckkuchen,** Abends gefüllter **Truthahn** und reichhaltige Speisefarte. Echtes **Schwedater Märzenbier** ff. und
schönes **Lagerbier** empfiehlt

G. F. Vollmar.

Connewitz.
Goldene Krone.

Heute Sonntag
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Herrmann Hempel.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Dresdner Gieß- so wie div. Kaffeeuchen. **Eduard Sentschel.**

Neues Schützenhaus.

Heute frische Pfannkuchen, Kaffee, Böhmisch und Lagerbier etc.

Drei Lilien in Mendritz.

Heute empfiehlt Karpfen poln. mit Weinkraut, Pfannkuchen, ff. Bernesgrüner u. Lagerbier, wozu erg. einladet **W. Hahn.**

Felsenkeller Plagwitz.

Kaffee und frischgebackene Pfannkuchen. Bier fein. **Eule.**

Vereinsbrauerei

Heute Sonntag frische Pfannkuchen, Abends Wildbraten. Bier ff. **L. Siedmann.**

Restaurations-Immerthal

Heute Sonntag laden zu frischen Pfannkuchen, ff. Kaffee, eine Auswahl Speisen, darunter Karpfen polnisch, und ausgezeichnetes Bock- und Lagerbier ganz ergebenst ein **Carl Schilling.**

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.

Reingehaltene Weine. Billigste Preise.
Heute Abend: Rehrücken. Morgen Abend: Nierenbraten.

Bodenbacher Bierhalle

Katharinenstraße 10.
Heute Abend Ente mit Weinkraut.

Chr. Wenig's Restauration

empfehlen heute Karpfen polnisch und blau. Biere ausgezeichnet.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Strasse No. 1,
empfehlen täglichen Mittagstisch, 2 halbe Port. mit Suppe 6 π .

Moritz Vollrath,

Alte Waage,
empfehlen einen guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige, billige Speisekarte, vorzügliches Nürnberger Bier von S. Henninger zur gefälligen Beachtung.

Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe,

empfehlen täglichen Mittagstisch und Kaffee, Bier fein. **Wwe. Naundorf.**

Speisehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch Port. 2 1/2 π , v. 1/2 12 Uhr an.

Braunes Ross.

Heute große carnevalesische Special-Revue, so wie ausg. Lagerbier u. Bayerisch, reichhaltige Speisekarte, von 10 Uhr an Speckfuchen. **Th. Uffelmann.**

Bereinslager

wohlwollendendes, **Bestes Bitterbier** bester Qualität à Glas 13 π empfiehlt **Friedr. Held, Kurze Straße 3.**

Bockbier

aus der Thieme'schen Brauerei empfiehlt für heute **Weber's Restauration.**
Grümm'sche Straße Nr. 5, Neumarkt Nr. 3.

Drei Möhren.

Heute **Schlachtfest**, Brat- u. frische Wurst mit Sauerkraut u. andere Speisen, Pfannkuchen, feinen Kaffee, ff. Bernesgrüner u. Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

J. L. Hascher, Heute früh Speckfuchen,
Speisen gewählt,
Bouillon frisch.

Kopfplatz Nr. 9. Bereinslager- u. Bestes Bitterbier.
Morgen: Narrenabend.

Restauration zum Mariengarten,

Carlstraße Nr. 7.
Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Mittagstisch à Couvert 6 π , Abends Entenbraten etc., Bayerisch und Vereinsbier empfiehlt **F. Timpe.**
NB. Heute gesellschaftliches Schweinauskegeln **D. V.**

Zum Orangenbaum.

Speckfuchen empfiehlt heute, sowie eine reichhaltige Mittag- und Abendspeisekarte **C. F. Kunze, Vosenstraße 18.**

Speckfuchen nebst einer ff. Gose u. Lagerbier

empfehlen von 10 Uhr an die Restauration von **Fried. Jabin, vis à vis der Turnhalle.**

Burgstraße 22. Weißbierhalle Burgstraße 22.
Heute Speckfuchen. Mittag und Abend junge Tauben, wozu höflichst einladet **C. Bräutigam.**

Weiß-, Lager- und Braumbier ff.

Heute Speckfuchen.
Mittags Karpfen polnisch empfiehlt **J. Leubner, Postrestauration, Weststraße 14.**

(Billard). Biere famos.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, guten kräftigen Mittagstisch, Krostiger Bier fein. **W. Ihme, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu freundlichst einladet **Friedrich Ropp** am Pochplatz.

Verloren wurde von der Kopf- bis in die Universitätsstraße ein schwarzer Baschlik. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Lange Straße Nr. 7, 3. Etage rechts.**

Verloren wurde Donnerstag Nachmittag auf der Eisbal zwischen der Heiligen Brücke und Schwimmanstalt ein Baschlik. Gegen Belohnung abzugeben **Neukirchhof Nr. 11 parterre.**

Verloren am Freitag ein grünes Tuch. Gegen Belohnung **Große Fleischergasse Nr. 3, 2 Treppen abzugeben.**

Verloren wurde auf dem Wege vom Gewandhause bis zur Königsstraße ein schwarzes Leder-Etui mit Stahleinsassung; darinnen befanden sich 2 Brillen, eine blau, die andere weißfarbig. Gegen Belohnung gef. abzugeben **Kopfplatz Nr. 16, 3. Etage.**

Verloren wurde am Donnerstag ein blaues Täschchen mit 2 Schlüsseln; gegen Dank und Belohnung abzugeben **Auerbachs Hof, im Kammgeschäft.**

Verloren wurde Freitag Abend von Friedels Tansolon bis zur Dresdner Straße ein grün und weißer Fächer. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Dresdner Straße Nr. 38, 2 Treppen rechts.**

Ein Fächer wurde bei Gelegenheit des versch. Peterschmaußes im Livoli verloren. — Gegen Dank und Belohnung wolle der ehrliche Finder denselben gef. Schletterstraße Nr. 1, 2 Treppen zurückbringen.

Ein Dienstbuch auf den Namen Bertha Löschke ist von der Kopfstraße bis Windmühlenstraße verloren worden; abzugeben **Windmühlenstraße Nr. 49 im Geschäft.**

Schlüssel verloren, altmodisch, Messinggriff, von der Schulg. zum neuen Theater. Geg. Dank u. Belohn. abzug. Schulg. 2, II.

Ein **Hundemaulkorb** mit Steuerzeichen Nr. 1898 ist von der Centralhalle nach Lehmanns Garten verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung in der Reithahn von F. Peters.

Stiegen gelassen wurden an der Wasserleitung zwei Schlüssel, Neufirchhof. Abzugeben Frankfurter Straße Nr. 5 bei Frau Fischer gegen gute Belohnung.

Gefunden wurde ein Trauring, welcher wahrscheinlich schon vor längerer Zeit verloren wurde, bezeichnet E. T. Zu erfragen Neufellerhausen bei Wittwe Fönlisch.

Verlaufen

eine große schwarze noch junge Hündin mit Steuerzeichen, Maulkorb u. Abzugeben gegen Belohnung Brühl Nr. 6, III.

Verlaufen

hat sich am Freitag Abend ein kleiner schwarzer **Hinscher**, auf den Namen Pietsch hörend, mit Steuernummer 1175. Zurückzubringen gegen gute Belohnung Grimma'scher Steinweg Nr. 10 im Café Härtel.

Entlaufen am Freitag Nachmittag ein junger schwarzer **Hudel** mit ziegelrothem Halsband. Gegen Belohnung zurückzubringen Nürnberger Straße 11, parterre.

Eine 3farbige **Katze** ist abhanden gekommen. Gegen Douceur abzugeben Moritzstraße Nr. 9 parterre.

Verlaufen hat sich ein gelber **Affenpinscher** mit gestricm Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Färberstraße Nr. 9, 2. Etage.

Damen, denen es erwünscht ist, sich auf einige Monate zurückziehen, werden auf Inserat Ameisenkalender 1870 Seite Nr. 101 aufmerksam gemacht.

Leipziger Narrballa 1870 Nr. 1 ist erschienen.

Der unmündige Barbiergehülfe Ernst Henker, Gerberstraße 2,

wird nochmals hierdurch aufgefordert, seinen Verbindlichkeiten gegen mich nachzukommen. M. Küstner, Schneider, Köpplaz 11.

Sie kommen, sie kommen. Was kann von blinden Gutes kommen?

Die große Weltstellung

25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Ist das vortreffliche Hautverschönerungsmittel „Pulcherin“ besonders aufmerksam gemacht.

Ist echt bei Herrn Hermann Backhaus, Coiffeur.

A. R.

Angabe des Rendez-vous liegt poste restante unter X. Y. 15.

Ich habe Ihnen doch geschrieben; im ersten Briefe steht die Adresse; weiter kann ich nun nichts thun.

Bitte um Verzeihung, daß ich Ihnen am Mittwoch mein Versprechen nicht gehalten. Kann ich Sie heute zur bewußten Stunde und Ort wieder sehen? Bitte um Antwort, da Sie meinen Namen kennen.

Die romantische Begegnung am Donnerst. Ransädter Steinweg den 10. Febr. gegen 8 Uhr.

Hunde und Menschen müssen angebunden werden.
O sancta simplicitas!

Sollte ich das kommen sein, Bezug der Privatadresse, stehe ich jede Stunde zur Verfügung.

Die geehrte Dame vom neuen Theater, welche vorgestern in der Duerstraße Nr. 33 nach einer Wohnung war, wird höflichst gebeten, wegen eines andern Zimmers sich noch einmal zu bemühen.

Gustav wäre nicht krank, hast keinen Hausarzt mehr!!!

Sie kommen, Sie kommen! Sie haben ausgepackt!

Das Riesenteloscop der k. Min. Sternwarte zu Knipsang. Hurrah!! jetzt sind sie da.

Sie sind wieder da — die kalten Dinger, Narren- und Souig-Boubons zum Auswerfen beim Carnivalszuge in der neuen Theater-Conditorei von **Petzoldt & Nelböck.**

W.

Maskenball in Gohlis auch gesehen! Veröhnung leicht möglich. Du weißt, wo ich wohne. **Marie J. R..a.**

Anfrage.

Wie hoch steht die Bildung eines nachweislich sehr groben Brauereibesizers, eines desgleichen Brandversicherungss-Inspectors gegen die eines schlichten Marktbehlers?

Lieber T. noch einmal will ich es versuchen, denn Jahre langes vergebliches Sehnen und Hoffen haben mich muthlos gemacht; nur den Glauben an Ihre Liebe vermag mir nichts zu rauben, doch auch ich gedente mit der innigsten Liebe stets nur Ihrer, und dieses geistig Leben nur vermag mich unter den Lebenden zu halten; wollen Sie mir nicht einige Zeilen, nur Ihre Ad., damit ich schreiben kann, zuschicken? Sind Sie hier, dann wäre es möglich, ich hätte Sie den 3. d. M. zwischen 12 und 1 Uhr gesehen, bestimmen kann ich es nicht, auch nicht eher glauben, bis ich ihre Hand in der meinen festhalten könnte, denn der Täuschungen waren zu viel.

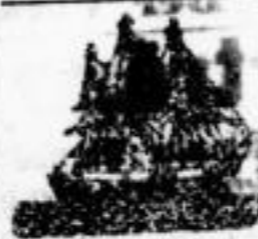
Wir können nicht umhin, Herrn Lössner unsern besten Dank auszusprechen für das kleine Diner, welches er uns an seinem Geburtstage bereitete!! **Der Ausschuss.**

Dem Kellner Franz Noack zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch, aber besauf Dich nicht in der Stammkneipe. Dein Freund **Richard Grobe.**

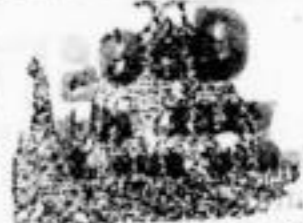
Wetterbeobachtung den 10. Februar 3 Uhr Nachm.
Wind Nord, schwach, Temperatur 1 Gr. R. Kälte, Witterung trübe und neblig (etwas kleiner Graupelsfall). Himmel ganz bedeckt, Nebelwolken nur sichtbar, und die jetzt herrschende nebelige Witterung ist die nächsten Tage noch andauernd; hierbei etwas Schneefall, sowie auch der Wind schwach und nach verschiedenen Richtungen hin mehrmals wechseln wird. Später folgt Thaumwetter. **F. W. Stannebein.**

Internationaler Verein für Buchbinder u. s. w.
Montag Abend 8 Uhr Versammlung bei Berneke, Sternwartenstraße. Tagesordnung: 1) Agitationsbericht. 2) Wahl zum Ausschuss. Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten. **D. B.**

Röbl. Marine.



Dienstag den 22. d. Gesellschafts-Abend im Schützenhaus. Anfang punct 1/2 8 U. Gastbillets sind am bewußten Ort zu entnehmen.



NB. Mehrfachen Anfragen entgegenzukommen, findet unser dies-jähriges Stiftungsfest den 22. März statt. **D. M.-H.**

„Theobald.“

Die Mitglieder, welche sich an der Rappensfahrt betheiligen, versammeln sich punct 1 Uhr auf Zangenbergs Gut. Dasselbst werden auch die Karten zum Wagen vertheilt. **D. V.**

Tschirner,

der ehemalige freisinnige Abgeordnete, wird **Sonntag, 20. Febr., 3 1/2 Uhr** vom Jacobshospitale aus beerdigt.

Palme. Heute Westend-Salle parterre links geselliges Zusammensein. **D. V.**

Pomadia.

Punct 3 Uhr.

Die Wiche ist gut.

Zum Besten des Albertvereins

Wittwoch den 23. Februar d. J.
wird in den Räumen des Schützenhauses ein von dem hiesigen Albert-Zweig-Verein veranstalteter

Subscriptions-Ball

stattfinden.

Für den Eintritt ist ein auf die Person lautendes Billet zu lösen, dessen Preis auf 2 Thaler für einen Herrn und 1 Thaler für eine Dame bestimmt ist. Dasselbe ist beim Eintritt vorzuzeigen.

Den Verkauf der Billets haben übernommen:

Frau Kreisdirector von Burgsdorf, Rosplatz 11, I.
Frau Professor Dr. Fricke, Nürnberger Straße 11, II.
Frau Louise Gebert, Kanstädter Steinweg 6.
Fräulein Similde Gerhard, Naundörfschen 13 b.
Frau Elise Gottlieb, An der Wasserkunst 4.
Frau Hedwig von Holstein, Quersstraße 24, I.

Frau Bürgermeister Dr. Koch, Bahnhofstraße 17, I.
Frau Professor Dr. Krehl, Dörrienstraße 4, II.
Frau Melly Lampe-Bender, Milchinsel.
Frau Selly Samson, Schillerstraße 5, I.
Frau Vicebürgermeister Dr. Stephanl, Lessingstraße 3.
Frau Regierungsrath von Witzleben, Hohe Straße 32.

Vorstandsdamen.

Herr Georg Lampe-Bender, Firma: Brückner, Lampe & Co., Klostersgasse 17.

Herr Carl Strube, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Herr Adv. Dr. Zenker, Bureau des Zweigvereins, Brühl 69, II.

Beiräthe des Vorstandes.

Der Ball beginnt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Während desselben kann in den Nebenräumen gegen besondere Zahlung à la carte gespeist werden. Wünsche wegen Reservierung besonderer Tafeln u. nimmt der Wirth, Herr Hoffmann, entgegen.
Leipzig, den 10. Februar 1870.

Der Albert-Zweig-Verein daselbst.

In dessen Auftrag:

Der Ball-Comité.

Regierungsrath Dietrich von Berlepsch.
Stadtrath Dr. O. Günther.
Geh. Regierungsrath von Haugk.
Architekt O. H. Klemm.
Georg Lampe-Bender.
Dr. Carl Lampe-Vischer.
Bernhard Limburger.

Generalmajor Nehrhoff v. Holderberg.
Amtshauptmann Dr. Platzmann.
Generalmajor Senft von Pilsach.
Advocat Carl Schrey.
Consul Dr. Schulz.
Carl Strube.
Advocat Dr. Zenker.

Subscriptions-Ball zum Besten des Albert-Vereins.

Bestellungen auf reservirte Tafeln à la Carte oder Familien-Soupers per Couvert à 1 Thlr. erbitte wegen der nöthigen Arrangements bis spätestens den 22. Februar. Abgabe im Comptoir.

C. Hoffmann, Schützenhaus.

Albert-Zweigverein Leipzig.

Laut früher ergangener Bekanntmachung hat der Albert-Zweigverein Leipzig mit der Armenanstalt eine Vereinbarung getroffen, nach welcher er die Pflege armer Erkrankter und Genesender übernommen hat. Die Mittel des Vereins reichen aber nicht aus, den großen Anforderungen Genüge zu leisten, namentlich fehlt es an Gegenständen zur Verabreichung an die Armen. Wir richten deshalb das Gesuch an unsere Mitglieder und Mitbürger, uns ihre Unterstützung nicht zu versagen.

Gebrauchte Wäsche und Kleidungsstücke, Betten u., auch haltbare Stärkungsmittel werden uns höchst willkommen sein, und bitten wir solche Gaben in unserm Bureau

Brühl Nr. 69, II., Expedition des Herrn Adv. Dr. Zenker,
gefälligst niederlegen zu lassen. Der Vorstand des Albert-Zweigvereins Leipzig.

Geographische Vorträge von Dr. Otto Delitsch.

VIII. (letzter) Vortrag Freitag den 25. Februar Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr im großen Saal der Buchhändlerbörse. Der fern Westen von Nordamerika: Das Land und seine Beschaffenheit, die Hochlande von Colorado, Utah, Nevada, Wyoming, Montana, Idaho; Californien und seine Naturwunder: die Geysir von Sonoma, die Yosemite-Fälle, die Riesenhäute; der Reichtum an Mineralien, die Goldsucher und ihr Bergrecht; die anglo-amerikanische Bevölkerung und die chinesische Einwanderung; die Pacificbahn und die Bedeutung des „fernen Westens“.

Oeffentliche Versammlung der hiesigen Mitglieder des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins

Montag Abend 8 Uhr in Krause's Restauration, Neukirchhof 33. Tagesordnung: Beschluß einer an den Reichstag zu entsendenden Petition, betr. „die Einführung eines freisinnigen Vereins- und Versammlungsgesetzes“. Der Zutritt ist Jedermann gestattet und steht einem zahlreichen Besuch Seitens der Arbeiter entgegen.
Der Bev.: Julius Röthing.

Bäckergehülfen-Verein.

Sonntag den 6. März Vereins- und Gesangsvereins-Stiftungsfest. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt, Gäste sind willkommen. Allseitiges pünktliches Erscheinen sehr erwünscht. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.
NB. Mittwoch den 23. Februar Narren-Abend im Braunen Ros, wobei Gäste ebenfalls willkommen sind. Mittwoch den 9. März Generalversammlung. Tagesordnung: Vorstandswahl. Rechnungsvorlage u. s. w. D. V.

Kranken- und Begräbnißcasse der Tischlergesellen zu Leipzig.

Die Mitglieder, welche bis jetzt noch nicht im Besitz der neuen Statuten sind, werden hierdurch zum letzten Male aufgefordert, selbige bis 1. März bei Herrn Nabe, Sternwartenstraße Nr. 11, in Empfang zu nehmen, da nur gegen Vorzeigung des neuen Quittungsbuches die Theilnahme an der den 6. März stattfindenden Generalversammlung gestattet ist und in letzterer ein auf die Restanten bezüglicher Beschluß gefaßt wird.
Der Ausschuß.



Tagesbefehl

an die närrischen Truppen des herrlichen Kriegsheeres
Sr. Hoheit

Prinz Carneval IV. von Leipzig.

Ihr, die Ihr den fröhlichen Kampf gegen Bopf und Philistertum unter unseres geliebten und verehrten Prinzen hochnärrischem Banner aufnehmen und unter meinem närrischen Oberbefehl aushalten wollet,
Euch befehle ich und thue Euch kund

Die
Ordnung der Exercitübungen und Evolutionen
wie nachsteht:

Sonntag den 20. Februar. Reconnoiscirungsmarsch, genannt Kappensahrt. Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr stellen sich die Wagen auf dem Fleischerplatze auf, 2 Uhr fahren sie vor dem Hôtel Prince Carneval (de Prusse) vor, wo die Theilnehmer, gewärmt durch Kaffee, aufsteigen und wo auch die reitenden Theilnehmer sich vorher versammeln. Von da geht der Zug $\frac{1}{3}$ Uhr ab um die Promenade, bei den Bahnhöfen vorbei, Ransstädter Steinweg, Frankfurter Straße, Lessingstraße, Canalstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Weststraße, Waldstraße, Gohlis, Eutritsch. Im großen Saale des goldenen Helms in Eutritsch hat Niemand Zutritt, ohne eine vom Zugcomité abgestempelte Karte vorzuzeigen. Für die Reiter giebt diese Karten mein Flügeladjutant Herr Eugen Bleier aus, sowie auch solche auf meiner Kriegsministerialkanzlei. **Veste Malpartus**, Stadt Frankfurt im ersten Gaden im Gemach Nr. 2 heute Vormittag von 10–12 Uhr zu haben sind. Ebenfalls und zu denselben Stunden werden Fahrmarken für einzelne Personen à 20 % und Wagennummern für theilnehmende Privatwagen à 15 % ausgegeben. — Nach der Rückkehr aus Eutritsch Commers im Saale des Hôtel de Prusse.

Sonntag den 27. Parade, genannt Einholung, worüber mein nächster Tagesbefehl Näheres bringen wird.
Montag den 28. Feldzug, worüber ebenfalls so wie über alle Manoeuvres noch Weiteres erfolgt.

Der Kriegsminister des Narrenreiches.

Ordre de Bataille! Brave vom Garde du Corps!

Die Entscheidung, die Ihr herbeigesehnt habt, sie liegt vor Euch! Nun hängt der Sieg von Euch ab! Eure eiserne Disciplin, Euer unverdorbener Magen, Eure bewährte Mannszucht und wüthende Tapferkeit sichern uns die Gewißheit eines baldigen ruhmvollen Rückzuges. Betragt Euch wie zu Austerlitz, zu Friedland oder zur Eutritscher Kirmse, auf daß die fernste Nachwelt mit Stolz von Eurem Benehmen an diesem Tage rede, auf daß man auch von Euch mit gerechter Befriedigung sage:

„Die Dummen werden nicht alle!“

Zu der morgen Abend 8 Uhr stattfindenden Revue verbunden mit Fahnenweihe und Saucisshenken hat sich nämlich jeder Grenadier mit Controluhr versehen in der Guten Quelle (Schnürboden) einzustellen. Wonach zu achten!

„Guten Abend, 4. Bataillon!“

Hauptquartier, auf den Höhen von Stötteritz, den 20. Februar, 2 Uhr Morgens.
Im Auftrag seiner vorgelegten Oberen
von der Hobelsburg
verpfl. Auditeur.

(L.S.) Seeler Ernst, Generalfeldmarschall.
(L.S.) Bacher Paolo, Feldzeugmeister.

Montag den 21. Februar Abends 8 Uhr Stadt Frankfurt Central-Comité-Sitzung.

Der Vorsitzende.

Corso-Comité. Glücksbuden betreffend.

Die Annahme aller der uns für unsere Glücksbuden freundlichst zugebachten Gegenstände erfolgt von jetzt an in der Grimma'schen Straße Nr. 1 (Auerbachs Hof) Treppe A.
Weitere Anmeldungen resp. Ablieferungen von Prämien für unsere Glücksbuden sind uns willkommen und werden ebenfalls dahin (Grimma'sche Straße Nr. 1, Treppe A) erbeten.

Der Vorsitzende des Corso-Comité.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Morgen Montag den 21. Februar a. c. feiert der Verein sein II. Stiftungsfest im großen Saale des Schützenhauses, verbunden mit Concert und Ball, wozu wir Kameraden hiesiger und auswärtiger Militair-Vereine, sowie Gönner und Freunde ergebenst einladen.

D. V.

Myrthe. Heute Sonntag d. 20. Febr. Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei.
Einlaß 4 Uhr. Anfang 6 Uhr. NB. Eingang: Braustraße.

D. V.

Gesangverein Biederhain.

Zu dem heute im Saale des Eldorado stattfindenden Stiftungsfeste ladet Freunde des Gesanges ergebenst ein
Anfang 7 Uhr.

d. B.

Lyra. Morgen Abtag den 21. Februar theatralische Abendunterhaltung.

Nach dem Theater Tanz bis 2 Uhr im Saale des Pantheon.

D. V.

Bäcker-Verein für Leipzig und Umgegend

Bersammlung Mittwoch d. 23. Febr. Nachm. 4 Uhr in der „Alten Burg“ Restauration des Herrn Kapfch, Pfaffendorfer Str. 1.

Gartenbau-Gesellschaft.

Bersammlung Dienstag den 22. Februar Abends 8 Uhr im Thüringer Hofe. — Ueber Pflege des Rhododendron im Zimmer, event. über Verwendung der Yucca im Freien. — Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

D. B.

Schreiber-Verein.

Dienstag den 22. Februar, Abends 8 Uhr pünktlich im Saale des Herrn Esche, außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Schneider, Lehrers an der IV. Bürgerschule, über den „Gehorsam“. 2) Einbringung einer „Gartenordnung auf dem Schreiberplatze“, und eines Antrages, die Abänderung des bisherigen Wahlmodus der Ausschussmitglieder betreffend; Beschlussfassung über beide Vorlagen. 3) Mittheilungen über die in Aussicht genommene Begründung eines Erziehungsvereines für die Ostvorstadt.

Der Vorstand:

Für denselben: Dr. Willem Smitt.

Die geehrten Damen und Herren, welche bereit sind im Chorconcerte der „Euterpe“ mit zu wirken, werden höflichst ersucht, heute den 20. Februar Vormittags 10 Uhr im alten Theater recht zahlreich zu erscheinen.

Das Directorium der Euterpe.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Sonntag den 20. Februar, Nachmittags 1/4 Uhr

Chor-Prob

zum 17. Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird dringend gebeten.

Die Concert-Direction.

I. Leipziger Geflügelzüchter-Ausstellung.

Für den überaus zahlreichen Besuch seiner Ausstellung, Unterstützung durch Einsenden so schönen Geflügels aller Art zu derselben von Seiten eines hiesigen und auswärtigen Publicums, kann sich der unterzeichnete Verein nicht enthalten, demselben seinen besten Dank hiermit auszusprechen. Zugleich bittet derselbe etwa vorgekommene Versehen zu entschuldigen, welche im Drange überhäufte Geschäfte und in Folge des unvorhergesehenen und unerwarteten großen Zuspruchs von Groß und Klein vorgekommen sein könnten.

Der Vorstand des Leipziger Geflügelzüchter-Vereins.

Emil Geupel.

Ges. V. „Cäcilia-Wartburg“ Morgen Montag
Abendunterhaltung im Trianonsaal des Schützenhauses, Beginn 1/8 U.
Einlaß 7 U. nur gegen Abgabe der Entrékarten. D. V.

„Xenia“.

Heute,
Beginn 6 Uhr!

D. V.

Medicinische Gesellschaft.

Dienstag den 22. dieses Abends 6 Uhr.

- 1) Vortrag des Herrn Dr. Barth.
- 2) Vortrag des Herrn Prof. Reclam.
- 3) Wahl eines Cassirers.

Zweite Quittung.

Für die Wittwe Zettermann und ihre 5 Kinder in Großschänken ferner für:

bei Hermann Gebert, Ransstädter Steinweg 6: von J. R. 1 fl , von Dr. Baumgarten 1 fl , von A. Jg. 1 fl , = 3 fl ,
bei Ernst Werner, Grimm. Straße 22: von E. St. 15 fl ,
von L. W. 15 fl , von L. B. 5 fl , = 1 fl 5 fl ,
in der Expedition des Dorfanzeigers, Johannisgasse: von Frau
H. ...t 1 fl , von F. R. 5 fl , = 1 fl 5 fl ,
Weitere Beiträge anzunehmen erbiten sich Obengenannte.

Die Verlobung ihrer Tochter Leontine mit Herrn Kaufmann
W. Goltz beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 17. Februar 1870.

Dir. Dr. Meuter und Frau.

A. B. e. f.

Leontine Meuter
Wilhelm Goltz.

Die Verlobung unserer Tochter Selma mit Herrn
Kappin in Leipzig beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.
Magdeburg, im Februar 1870.

Ferdinand Friedberg und Frau.

Vermählungs-Anzeige.

Fritz Lieber

Marie Lieber geb. Wittigt.

Lieberwollwitz, den 15. Februar 1870.

Diesen Morgen 1/2 2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt
eines gesunden Töchterchens hoch erfreut.
Leipzig, am 19. Februar 1870.

Julius Schwäbe,
Wirtschafts-Secretair,
nebst Frau.

Freitag Abend wurde uns ein munterer Junge geboren,
Herrmann Voigtländer und Frau
geb. Veronelli.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens, heute Mittag
1/2 1 Uhr, zeigen hoch erfreut an
Schmöln, den 18. Februar 1870. Emil Nüger,
Franciska Nüger geb. Barth

Heute früh wurde meine liebe Frau Therese geb. Wol
von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 17. Februar 1870.

Gustav Podobsky.

Die Geburt eines kräftigen Knabens zeigen nur hierdurch an
Leipzig, den 18. Februar 1870.

Herrmann Schilling
und Frau.

Schnell und unerwartet, doch sanft, entschlief heute Morgen
6 Uhr unsere heißgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante,
Fraulein Amalie Auguste Rohringer.
Ihr Leben bestand nur aus edler Selbsterleugnung für die
Ihrigen.

Im tiefsten Schmerz zeigen dies hierdurch an
Leipzig, den 19. Februar 1870.

Familie Rohringer, Görlitz.
Familie Wendorf, Leipzig.

Am Hospital zu St. Jacob, wo er Genesung zu finden hoffte,
starb heute Morgen 1/2 3 Uhr unser guter Sohn Richard,
Commis im Hause der Herren Fahrig & Brunner, in seinem
21. Lebensjahre.

Tiefbetrübt widmen seinen Freunden diese Trauerkunde
Leipzig, den 16. Februar 1870.

Oscar Richter,
Emilie Richter geb. Laube.

Heute
Leiden u
im noch
Berwand
Bitte un
Leipzig
Heute
unser
Berw
diese L
Leipz
Borg
mein in
in seine
Es
mit der
Leipz
Für
Begräb
besten
Albrech
Andrie
Apel,
Berger
v. Bri
Breith
Berne
Drebo
Berub
Cahn,
Grosse
Drech
uste
im
2
2
2
25
26
27
28
29
30
31
32
3
geho
gro
Bel
Aen
Ste
wä
Lan
den
übe
bes
vor
den
fep

Heute Mittag 1 Uhr verschied sanft und ruhig nach längern Leiden unsere gute Enkelin und Schwester, Jungfrau

Marie Clara Schreckenberger

im noch nicht vollendeten 21. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 19. Februar 1870.

Die Hinterlassenen.

Heute in der Mittagsstunde entschlief nach kurzem Krankenlager unser geliebter Gatte und Vater

Herr Karl Jacob Rees,

Rittergutsbesitzer
auf Böbigler und Gausch.

Verwandten und Freunden widmen wir nur auf diesem Wege diese Traueranzeige.
Leipzig, am 19. Februar 1870.

Die Hinterlassenen.

Borgestern Abend 1/9 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, Sohn, Bruder und Schwager

Richard Munkwitz

in seinem 32. Lebensjahre.

Es zeigt diese Trauerbotschaft allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an

im Namen der Hinterlassenen
Caroline Munkwitz
geb. Ulrich.

Leipzig, Chemnitz, Hamburg und Amerika.

Dank.

Für die vielseitigen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben **Franz Justinus Müller** hiermit besten Dank.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Abend 7 Uhr entschlief nach langen Leiden meine vielgeliebte Frau

Friederike geb. Berger.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigt dies theilnehmenden Verwandten und Freunden an
Leipzig, den 18. Februar 1870.

Friedrich Ernst Wenzel.

Heute Morgen 6 Uhr starb unser guter Karl im Alter von 9 Monaten. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten zeigen dies hierdurch an
Leipzig, 19. Februar 1870. **Carl Simon und Frau.**

Für die mannichfachen Beweise von Theilnahme bei dem Tode unseres guten Vaters

Herrn Joh. Friedr. Carl Ernst

sagen besonders Herrn Dr. W. für die am Grabe gesprochenen Worte, desgleichen für die Blumen Spenden den aufrichtigsten Dank die trauernde Familie

de Beaux

im Namen der sämmtlichen Hinterlassenen.

Allen denen, welche uns beim Verluste unseres lieben Kindes durch liebevolle Theilnahme aufrichteten, sagen hiermit ihren tiefgefühltesten Dank
Leipzig, 18. Febr. 1870. **Adolph Viehl** nebst Frau.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem Verluste unseres kleinen lieben **Mariechen** sagen wir hiermit allen Verwandten und Freunden unsern innigsten herzlichsten Dank.

Oscar Arnold nebst Frau geb. **Metsch.**

Berichtigung.

In Nr. 49 des Leipziger Tageblattes wurde in der Gewinnliste übersehen Nr. 300 aufzugeben.

Der Leipz. Geflügelzüchter-Verein.

Druckfehler. In Nr. 49, letzte Beil. S. 1570, Spalte 2, muß in der 4. Annonce u. u. (Verspätet) die Unterschrift statt Carl Müller heißen: Carl Münch.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Radeln mit Kalbfleisch von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Haedel.

Angemeldete Fremde.

- Albrecht, Ing. a. Hof, Hotel de Pologne.
- Andriessen, Kfm. a. Rheint, weißer Schwan.
- Apel, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
- Berger, Kfm. a. Warschau, Hotel St. Dresden.
- v. Bruz, Rent. a. Wiesbaden, S. St. London.
- Breithaupt, Kfm. a. Schönebeck, Stadt Gotha.
- Berner, Kfm. a. Stuttgart, S. de Pologne.
- Brevot u. Frau, Privatm. a. Paris, St. Nürnberg.
- Berndt, Apotheker a. Schleiz, Hotel z. Kronprinz.
- Cahn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Crosse, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Pologne.
- Drechsler, Tischlermstr. a. Chemnitz, w. Schwan.
- Eusterberg, Kfm. a. Elberfeld, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Füller, Fabr. a. Culmbach, Hotel de Baviere.
- Fmann, Kfm. a. Frankf. a. M., S. St. London.
- Kel, Commerzienr. a. Coburg, Hotel de Baviere.
- 24, Fabr. a. Stuttgart, S. z. Magdeb. Bahnh.
- 25, Kfm. a. Hamburg, goldner Elephant.
- 26, Schmidt, Kfm. a. Warschau, und
- 27, Fabr. a. Hannover, S. St. Dresden.
- 28, ann, Rent. a. Zwickau, Stadt Frankfurt.
- 29, de, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
- 29, lag, Beamter a. Hannover, Stadt Eöln.
- 30, a. Lüttich, und
- 3 Kuger a. Coblenz, Kfste., Hotel de Prusse.
- 3mann u. Frau, Kfm. a. Weisfels, Hotel z. Thüringer Bahnhof.

- Jung, Kfm. a. Palermo, Hotel de Russie.
- Kreischmar, Rittergutsbes. a. Liebenwerda, Hotel Stadt Dresden.
- Küder, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
- Kirschstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Kreischmar, Kfm. a. Speyer, Stadt Gotha.
- Kühne, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.
- Krause, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt Nürnberg.
- Lemonier a. Paris und
- Levinsohn a. Mitau, Kfste., Hotel de Baviere.
- Lippmann, Kfm. a. Wien, Hotel Hauffe.
- Meier a. Berlin, und
- Meinenberg a. Rhein, Kfste., grüner Baum.
- v. Mühlau, Rent. a. Coblenz, S. St. London.
- Monasch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Mainhardt, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Pologne.
- Meske, Baumstr. a. Oera, S. z. Berl. Bahnh.
- Neuburger, Handchuhfabr. a. Atherham, goldner Elephant.
- Neuhagen, Kfm. a. Cassel, S. z. Thür. Bahnh.
- Post, Bauführer a. Cassel, blaues Roß.
- Pfund, Sattlermstr. a. Fellbach, weißer Schwan.
- Quasdorf, Kfm. a. Mügeln, braunes Roß.
- Roder, Eisenbahn-Beamter a. Dresden und
- Richter, Kfm. a. Seiffenrersdorf, S. z. Dresdn. Bahnhof.
- Roggenfelder a. Wilfrath und
- Richter a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.

- v. Rohrdorf, Gutsbes. a. Greifswalde, Hotel de Baviere.
- Schildbach, Kfm. a. Greiz, Hotel z. Palmbaum.
- Stille, Lieuten. a. Dresden,
- Schöhne, Kfm. a. Plauen, und
- Schauer, Privatm. a. Döbeln, S. z. Dresdn. Bahnh.
- Strobach, Fabr. a. Döbeln, Stadt Eöln.
- Simon, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
- Schrader, Kfm. a. Osen, Stadt Gotha.
- Simon a. Nordhausen und
- Sachs a. Chemnitz, Kfste., S. z. Magdeb. Bahnh.
- v. Seckendorf, Exc., Freiherr, wirtl. Geh.-Rath u. Tochter u. Diener a. Meuselwitz, Hotel Hauffe
- Schein, Kfm. a. Coburg, Hotel St. London.
- Schulte a. Parnen und
- Scheyer a. Berlin, Kfste., S. z. Palmbaum.
- Schädel und
- Schulze a. Frankfurt a. M., Kfste., S. de Prusse.
- Schmidt, Domainenpächter a. Löhme, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Schaalig, Pferdehldr. a. Zschaglig, goldnes Sieb.
- Thuerkorn, Fabr. a. Stollberg, braunes Roß.
- Uebe, Dr., Schuldirektor a. Chemnitz, Münch. S.
- Zeit, Maler a. Leisnig, goldnes Sieb.
- Weber, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Frankfurt.
- Wolf, Frau Privat. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
- Wittig, Ing. a. Chemnitz, und
- Wohler, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Palmbaum.

Nachtrag.

* Leipzig, 19. Februar. Die in diesem Wintersemester abgehaltenen Versammlungen des hiesigen Stolze'schen Stenographen-Vereins waren theils der Berathung, theils der Belehrung und Uebung gewidmet. Die Berathungen betrafen Aenderungen der Statuten und Vorarbeiten zur Bildung eines Stenographen-Verbandes ausschließlich für das Königreich Sachsen, während bisher nur ein allgemeiner Verband in den sächsischen Landen bestand. Belehrung gaben die Referate aus den verschiedenen stenographischen Zeitschriften, die der Verein hält, Vorträge über das Stolze'sche, Arends'sche und Gabelsberg'sche System und besonders ein von Herrn Buchbändler R. Kunis abgehaltener Cyclus von Vorträgen, welche die Entwicklungsgeschichte der Schrift bei den verschiedenen, schriftkundigen Völkern der Erde klar ins Licht setzten und durch Tabellen und Proben an der schwarzen Tafel

die Gesetze der Schriftbildung und der immer mehr und mehr erstrebten Vereinfachung erkennen ließen. Diese Vorträge wurden von Mitgliedern des Vereins stenographirt, außerdem noch andere praktische Arbeiten geliefert. — Die vom Vorsitzenden des Vereins abgehaltenen Curse (ein allgemeiner und ein Schüler-Cursus) sind vor einiger Zeit beendet und ein Schüler-Cursus) sind bei welchem die Herren B. Manassewitz, P. Seiffert und F. Velzig, sowie die Schüler Grohmann, Koch und Marburg die besten Arbeiten lieferten. Es betheiligten sich an diesen Curse 4 Ausländer (1 Däne, 1 Russe, 1 Serbe, 1 Franzose). Dem Vereine sind in letzter Zeit viele neue Mitglieder beigetreten.
* Leipzig, 19. Februar. Wie wir hören, wird die für morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr angekündigte 2. Production der hier weilenden Dauerläuferin nicht stattfinden, weil die heutige Production polizeiliches Einschreiten nothwendig gemacht hat.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. Februar. (Anfangs-Cours.) Lombarden 133 1/2; Franzosen 208 1/4; Oesterreich. Creditact. 145; do. 60er Loose 78 7/8; do. Nationalanl. 57 7/8; Amerik. 94; Ital. 55 3/4; Galizier Eisenbahn-Actien 96 3/4; Berlin-Oberliger do. 69 1/4; Sächs. Bank-Actien 128; Türck. Anl. 44 3/8; Rhein-Nachb. —; Bad. Präm.-Anl. 105 3/4. Stimmung: fest.

Berlin, 19. Februar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 207 3/4; Südbahn (Lombarden) 133; Oesterr. Credit-Actien 144 1/2; Amerikaner 94 1/8; Italien. 5% Anleihe 55 3/8; 1860er Loose 79; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichsb.-Pardubitzer —; Sächs. Pfandbriefe —. still.

Berlin, 19. Februar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 128; Berlin-Anh. 181 1/8; Berlin-Oberliger 69; Berlin-Potsdam-Magdeb. 190 1/2; Berlin-Stettiner 133 1/4; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 108 1/2; Köln-Mindener 118 1/4; Cosel-Oderberger 110; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 96 3/4; Wobau-Bittauer 69; Magdeb.-Leipz. 187; Mainz-Ludwigsh. 133 3/4; Oberschlesische Lit. A. 171 1/2; Oest.-Franz. Staatsb. 207 3/4; Rheinische 113 1/4; Reichsb.-Pard. 71; Südb. (Lomb.) 133 1/8; Thüringer 133 3/4; Preuß. Anl. 5% 101 3/4; do. 4 1/2% 93 3/8; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 78; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 3/4; R. Sächs. 5% Anl. 102 1/4; Oesterr.-Silber-Rente 57 7/8; do. Credit-Loose 88 1/2; do. Loose v. 1860 79; do. v. 1864 67 1/8; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82 1/8; Russ. Prämien-Anl. 120 1/2; do. Poln. Schatzobligationen 68 3/4; do. Bank-Noten 74 1/2; Amerik. 94; Darmst. do. 128; Genfer Credit-Actien 207 3/8; Serrac Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 115 3/4; Reiminger do. 120; Preuß. Bank-Anth. —; Oesterr. Credit-Actien 144 1/2; Sächs. Bank-Actien 128; do. Hyp.-B.-Actien —; Weimar. Bank-Actien 92; Italien. 5% Anleihe 55 3/8; Russ. Boden-Credit 82 7/8. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 3/4; Hamburg l. S. 151 5/8; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.23 5/8; Paris 2 M. 81 1/2; Wien 2 M. 81 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 24; Petersburg l. S. 82 1/8; Bremen 8 T. 111. Etwas matter.

Frankfurt a. M., 19. Februar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 165; Berliner Wechsel 165; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 95 7/8; 5% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 93 1/2; Oesterreich. Credit-Actien 253 3/4; 1860er Loose 78 1/2; 1864er Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57 3/4; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 363 1/2; Bad. Loose —; Galizier 227; Darmst. Bankact. 320; Lomb. 233 1/2; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. 49 1/2; Spanier —. Tendenz: matt.

Wien, 19. Februar. (Vorbörse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 380. —; do. Credit-Anleihe 265.50; Lomb. Eisenb.-Actien 244.60; Loose von 1860 96.40; Franco-Oesterr. Bank 109. —; Anglo-Oesterreichische Bank 331.25; Napoleonsd'or 9.70. Stimmung: gedrückt auf Langrandaffaire.

Wien, 19. Februar. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Einheitsl. Staatssch. in Banknoten à 60.75; in Silber do. 70.80; 1860er Loose 96.50; Bankactien 726. —; Creditactien 265.10; London 124. —; Silberagio 121.25; l. l. Münzducaten 5.83. — Börsen-Notirungen vom 18. Februar. Papier-Rente 60 65; Silber-Rente —. —; 1860er Loose 96.50; 1864er Loose 121.75; Bankactien 725. —; Creditactien 265. —; Credit-Loose 161. —; Böh. Westbahn 228.50; Galiz. Eisenb. 236. —; Lombard. Eisenb. 244.30; Nordbahn 212. —; Staats-Eisenbahn 377. —; London 124. —; Paris 49.25; Napoleonsd'or 9.90.

Wien, 19. Februar. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.80; National-Anl. 70.80; Staats-Anl. von 1860 96.40; do. von 1864 121.75; Bank-Actien 728. —; Actien der Credit-Anstalt 265.10; Anglo-Anstr.-Bank 329.50; London 124.10; Silberagio 121.25; l. l. Münzducaten 5.83; Napoleonsd'or 9.90; Galizier 236.75; Staatsbahn 380. —; Lomb. 244.60; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn. —; Pardub. —. Tendenz: matter.

London, 18. Februar. Mittags-Consols 92 5/8; Amerikaner 88 1/2.

London, 19. Februar. Consols 92 9/16.

Paris, 19. Februar. 3% Rente 73.55; Ital. Rente 55.65; Credit-mob.-Act. 202.50; Amerikaner 100 1/4; 3% Lomb. Prioritäten 246.12; Italien. Tab.-Oblig. 448. —; Ital.-Tab.-Actien 667.50; Türkische Anleihe —; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 765. —, matt; Lombard. Eisenbahn-Actien 495. —. Träge. Anfangscourse: 73.60, 73.50, 73.62.

Paris, 19. Februar. (Schluß.) 3% Rente 73.55; Ital. 5% Rente 55.65; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 765. —; Credit-mob.-Act. 202.50; Lomb. Eisenbahn-Act. 495. —; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver. St. pr. 1882 100 1/4; Italien. Tab.-Oblig.

448.75; Italien. Tab.-Actien —; Türken —; Ungarische Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kadel-Actien —. Tendenz: matt.

New-York, 18. Febr., Ab. (Schlußcourse.) Gold-Agio 119 1/8; Wechselcourse auf London in Gold 108 7/8; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 115; do. pr. 1885 114 1/2; 1865er Bonds 113 1/2; 10/40r Bonds 112 1/2; Illinois 142 1/2; Erie. 26 1/2; Baumw., Middl. Upland 24 1/2; Petroleum raff. 29 5/8; Mais —; Wehl (extra state) 5.60.

Siberpol, 19. Februar. (Baumwollmarkt.) Mittags. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: ruhig. Middl. Orleans 11 5/8, Middl. Upland 11 3/8, Fair Dholl. 9 5/8, Middl. Fair Dhollerah 9 1/2, Good Middling Dhollerah 9 1/4, Fair Bengal 8 5/16, Fair Domra 10, Good Fair Domra 10 3/8, Fair Bernam 11 7/8, Fair Smyrna 10 3/8, Fair Egyptian 12 3/8. — Heutiger Import — Ballen.

Manchester, 18. Februar. (Schlußbericht.) Marktpreise: a) Garne: 12r Ryland 12 1/2 d.; 12r Taylor 13 1/2 d.; 20r Kingston — d.; 20r Lucas Nicholls 15 d.; 30r Bidlow — d.; 30r Clayton 16 1/2 d.; 40r M. Rayoll 15 3/8 d.; 40r Medio Wilkinon 17 1/2 d.; Warpco's Dual Rowland 16 3/4 d.; 60r Double Weston 19 1/4 d.; b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 Pfd. printers: 141 1/2. — Wäfiges Geschäft, Preise ziemlich fest.

Berliner Productenbörse, 19. Februar. Weizen loco —; pr. d. Mt. 55 3/8 G.; pr. Frühjahr 55 7/8 G.; pr. Mai-Juni 55 7/8 G. R. — Roggen loco 42 1/2 G.; pr. d. Mt. 42 G.; pr. Frühjahr 41 5/8 G.; pr. Mai-Juni 41 7/8 G.; pr. Juni-Juli 42 3/4 G. Geld; matter, Kündigung —. Spiritus loco 14 1/2 G.; pr. d. M. 14 3/8 G.; pr. Frühj. 14 17/24 G.; pr. Mai-Juni 14 19/24 G.; pr. Juni-Juli 15 1/8 G.; pr. Juli-August 15 3/8 G.; matter. Künd. —. — Rüböl loco 13 1/8 G.; pr. d. M. 12 23/24; pr. Frühj. 12 23/24 G.; pr. Mai-Juni 12 7/8 G.; Herbst 12 1/8, still; R. 200. — Hafer loco —; pro Frühj. 24 1/4 G.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 19. Februar. Landtag. Die Zweite Kammer hat in der anderweiten Berathung über das Departement der auswärtigen Angelegenheiten die Jordan'schen Anträge mit 36 gegen 25 Stimmen aufrecht erhalten. Finanzminister v. Friesen erklärte, daß die Unterhandlungen mit Dr. Stroußberg nicht abgebrochen seien. — Die Erste Kammer genehmigte ohne Debatte die Forderungen für Wiederaufbau des Hoftheaters und das landwirthschaftliche Lehrinstitut an der Universität zu Leipzig.

München, 18. Februar, Abends. Von gut unterrichteter Seite wird Baron Gasser, kürzlich bayerischer Gesandter in Stuttgart, als Nachfolger des Fürsten Hohenlohe bezeichnet.

Kopenhagen, 18. Februar. Die im „Memorial politique“ gebrachte Nachricht von einer zwischen Frankreich und Dänemark abzuschließenden Allianz, sowie von der damit in Verbindung gebrachten, bevorstehenden Reise des Hellenenkönigs hierher, sind vollständig erdichtet.

Paris, 19. Februar. Das Verfahren gegen den Prinzen Pierre Bonaparte wurde gestern geschlossen. Die Anklagekammer beschloß, den Prinzen vor den höchsten Gerichtshof zu stellen.

Rom, 18. Februar. Der österreichische und französische Gesandte haben die auf die Unfehlbarkeit des Papstes bezughabenden Noten ihrer Regierungen überreicht. Es wird versichert, daß französische Note in sehr höflichem Tone gehalten ist, während österreichische in bestimmten Ausdrücken abgefaßt ist.

Florenz, 18. Februar. Einer Meldung der „Opinione“ folge hat der Finanzminister Sella einen Vertrag mit Nationalbank abgeschlossen, durch welchen die gegenwärtig 378 Millionen Lire betragende Anleihe auf 500 Millionen erhöht wird. Der Schatz würde mithin 122 Millionen erhalten, davon 50 in Gold und 72 in Banknoten. Der Bankumlauf soll von 750 auf 800 Millionen steigen. Die Verzinsung des Gesamtanlehens von 500 Millionen wird, nach dem Sage von 80 Centime per 100 Francs jährlich 4 Millionen erfordern, während bis jetzt im Ganzen 5,100,000 Francs Zinsen erforderlich waren. Der Schatz würde also 122 Millionen mehr erhalten und 1,100,000 Francs jährlich weniger zu zahlen haben. Für die 50 Millionen Gold, welche die Bank von ihrer Reserve hergiebt, erhält dieselbe als Sicherstellung Schuldverschreibungen auf die Kirchengüter, welche sie ausschließlich für Rechnung der Staatsschuldenminderung verkaufen darf.

Konstantinopel, 17. Februar. Die Gleichberechtigung soll in der Armee eingeführt werden, so daß auch Christen in Zukunft die Militairpflicht zu leisten haben.

No

Den	
Maths-	
haben, v	
Zeit nur	
Kaufende	
Nr.	
1	2
2	2
3	2
4	2
5	2
6	2
7	2
8	2
9	2
10	2
11	2
12	2
13	2
14	2
15	2
16	2
17	2
18	2
19	2
20	2
21	2
22	2
23	2
24	2
25	2
26	2
27	2
28	2
29	2
30	2
31	2
32	2
33	2
34	2
35	2
36	2
37	2
38	2
39	2
40	2
41	2
42	2
43	2
44	2
45	2
46	2
47	2
48	2
49	2
50	2

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Düttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.